

durchgeführt von:

gefördert durch:



JAHRESBERICHT 2022 DER HAMBURGER CLUSTER





Bild: EEHH GmbH

19 German Renewables Award 2022 vergeben

Von emissionsfreien Wasserstoffschiffen über Nahwärmekonzepte in modernen Wohnquartieren bis hin zu weltweit führender Klimaforschung – die Gewinner:innen des diesjährigen German Renewables Awards beeindruckten mit Innovationsstärke und Mut zu bahnbrechenden Ideen. Insgesamt bewarben sich 47 Unternehmen bzw. Personen um den renommierten Branchenpreis. **Mehr Infos dazu auf Seite 19.**

25 6. eHealth-Day in Hamburg

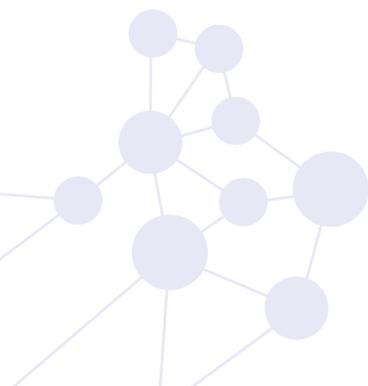
Im Rahmen des 6. eHealth-Days erhielten Teilnehmende Informationen zur ökonomischen Entwicklung der Gesundheitswirtschaft und des eHealth-Sektors in Hamburg. Dabei wurde gemeinsam mit Expert:innen der Blick auf die nächsten Entwicklungsschritte sowie Herausforderungen geworfen. **Einblicke ab Seite 25.**



Bild: Jan Axmann

INHALT

Begleitwort	02
Clusterstandort Hamburg	04
Innovations- und Clusterpolitik Hamburg	11
Hamburger Cluster & Highlights 2022	14
• Erneuerbare Energien Hamburg mit Wasserstoff	16
• Gesundheitswirtschaft Hamburg	22
• Hamburg Aviation & Windrove	27
• Hamburg Kreativ Gesellschaft	37
• Life Science Nord	39
• Logistik-Initiative Hamburg	46



Cross Innovation Resilience Sprint

Entwickle in weniger als 2 Tagen Lösungsansätze zur Resilienzstärkung!

Für die Hamburger Cluster und ihre Unternehmen nach Corona im Jahr 2022



Bild: Hamburg Kreativ Gesellschaft

86 Resilient in 3,5 Tagen

Hamburger Unternehmen resilienter machen und gleichzeitig Kreativschaffende in einer schwierigen Auftragslage unterstützen – darum ging es beim Cross Innovation Resilience Sprint der Hamburg Kreativ Gesellschaft. In diesem Format entwickelten Kreativschaffende mit Unternehmen im Team schnelle Lösungen und nachhaltige Ideen zur Resilienzstärkung. **Bericht auf Seite 86.**

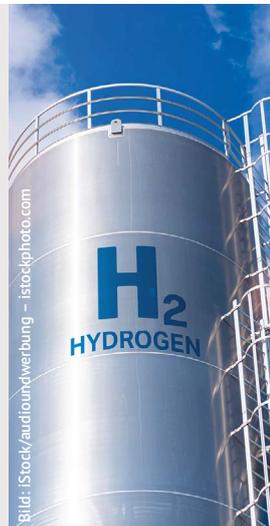


41 Startschuss für das Projekt InnoReAct gefallen

Mit InnoReAct sollen Unternehmen der Life-Science-Branche unterstützt werden, ihre Resilienz nachhaltig zu steigern und aktuellen wie künftigen Herausforderungen gestärkt zu begegnen. Konkret sollen unter anderem wissenschaftliche Inhalte in Form einer digitalen Toolbox erarbeitet werden. **Mehr ab Seite 41.**

21 Zur Anwendung von Wasserstoff in Hamburgs Industrieclustern

Im Rahmen der Cross-Cluster Veranstaltung kamen Vertreter:innen der Luftfahrtindustrie, maritimen Wirtschaft, Logistik- und Kreuzfahrtbranche und der erneuerbaren Energien zusammen, um über das Zukunftspotenzial von Wasserstoff in der Hansestadt zu diskutieren. **Mehr Informationen auf Seite 21.**



• Maritimes Cluster Norddeutschland	50
• NextMedia.Hamburg	60
Befreundete Netzwerkiniciativen & Highlights 2022	64
• Finanzplatz Hamburg	66
• Foodactive	70
• Hamburg Cruise Net	75
• Hamburg@work DigitalCluster.Hamburg	78
Cross-Cluster Initiativen	82
Cross-Cluster Aktivitäten in 2022	91

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 hat gezeigt, dass es nicht immer linear aufwärts geht, und dass nicht jede Krise spurlos verschwindet. Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg, die Energiekrise, die Inflation, der zunehmende Fachkräftemangel – dies waren und sind noch immer enorme Herausforderungen, nicht nur für den Wirtschaftsstandort Hamburg, sondern für ganz Deutschland. Bei all diesen Schwierigkeiten bleibt jedoch auch in Erinnerung, wie es Hamburg im vergangenen Jahr geschafft hat, krisenfest und handlungsfähig zu bleiben. Schließlich steht unsere Wirtschaft auf einem starken Fundament. In Zeiten derartiger Krisen kommt es vor allem darauf an, gemeinsam mit der Zeit zu gehen und neue Wege einzuschlagen – wie etwa bei den Themen Digitalisierung und Klimaschutz. Dass uns das gelingt, zeigt nicht zuletzt die wiederholte Auszeichnung Hamburgs als „smarteste Stadt Deutschlands 2022“.

Der Rhythmus der Wirtschaftskreisläufe ist seit Jahrhunderten durch Krisen und nachfolgende Erholungen geprägt. Innovationen gelten dabei als grundlegende Instrumente, um sich dem wandelnden Umfeld anzupassen und so den wirtschaftlichen Erfolg auch in Zukunft sicherzustellen. Hamburg wird auch für künftige Krisen gerüstet sein, wenn ein enger Austausch und die Verzahnung aller relevanten (Wirtschafts-)Akteurinnen und Akteure in Wertschöpfungsketten stattfinden. Mit ihrer Innovationsstrategie nimmt die Stadt eine aktive und gestaltende Funktion in der Innovationsförderung ein. Von großer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die branchenübergreifenden Innovationen, das heißt solche Innovationen, die an Schnittstellen zwischen verschiedenen Branchen entstehen. Eine herausragende Rolle kommt dabei den Hamburger Clustern und Netzwerkinitiativen zu.

Inwieweit gemeinsames Innovieren durch das gezielte Zusammenbringen und Vernetzen von Akteurinnen und Akteuren durch unsere Cluster und Netzwerkinitiativen erleichtert wird, macht der vorliegende Jahresbericht deutlich. In Hamburg werden im Sinne der sogenannten Smart Specialisation Strategy acht Erfolgsbranchen über die Clusterpolitik direkt gefördert. Ihre Vernetzung untereinander unterstützt dabei das Innovationspotenzial des Wirtschaftsstandorts maßgeblich. Dadurch wird die Wettbewerbsfähigkeit der Freien und Hansestadt Hamburg nachhaltig gesteigert und sowohl technologische als auch gesellschaftliche Transformationsprozesse gefördert. Vor diesem Hintergrund stellt das Forschungsprojekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster ein zentrales Instrument zur Förderung und Verstärkung der clusterübergreifenden Vernetzung, Austauschprozesse, Wissensentwicklung und Zusammenarbeit dar. Überdies trägt es zur Professionalisierung der Cluster- und Netzwerkmanagementstrukturen durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen bei.

Die Hamburger Clusterlandschaft war auch im Jahr 2022 in Bewegung: Es wurden eine Vielzahl neuer Innovationen und Projekte zu ausgewählten Zukunftsthemen vorangetrieben, Zukunftspotenziale identifiziert, die Dialoge zwischen Etablierten



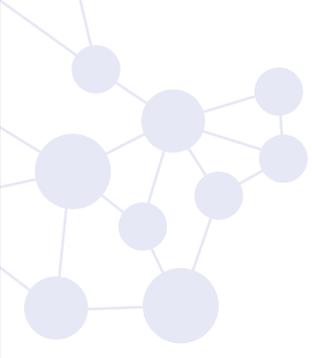
Senatorin Dr. Melanie Leonhard
Behörde für Wirtschaft und Innovation
Freie und Hansestadt Hamburg

Bild: © SK / Daniel Reinhardt

sowie Gründerinnen und Gründern ausgebaut und Hamburg ist als Startup-Standort weitergewachsen. Auch der neue Branchenzweig „Wasserstoffwirtschaft“, der im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg entstanden ist, konnte verstetigt werden. Auf Cross-Cluster-Ebene fand etwa eine ideenreiche Veranstaltung zur Anwendung von Wasserstoff in Hamburgs Industrieclustern statt, um Einblicke in aktuelle Innovationsprojekte aus den Hamburger Branchen zu liefern. Im Rahmen eines LEGO Serious Play-Workshops näherte sich das Projektteam des Co-Learning Space für Hamburger Cluster gemeinsam mit den Hamburger Clustern und Netzwerkinitiativen sowie der Behörde für Wirtschaft und Innovation dem Thema Resilienz für den Wirtschaftsstandort Hamburg. Überdies setzten sich die Cluster beispielsweise mit den Einsatzmöglichkeiten von Drohnen in der Logistik sowie beim Transport von medizinischen Gütern und mit Veranstaltungsformaten für die gezielte Nachwuchsgewinnung auseinander. So etablierten die Logistik-Initiative Hamburg und das Maritime Cluster Norddeutschland eine regelmäßig stattfindende Barkassentour unter dem Motto „Zukunft entern“ für junge Menschen, um sie über aktuelle Karrieremöglichkeiten in den Branchen zu informieren.

Dieser Jahresbericht verdeutlicht: Innovationen sind notwendig, um Krisen zu überwinden und Wirtschaft sowie Gesellschaft weiterzuentwickeln. Anhand zahlreicher ausgewählter Beispiele wird aufgezeigt, wie Hamburgs leistungsfähige Cluster und Netzwerkinitiativen ihre Mitgliedsunternehmen unterstützen, um gemeinsam zu innovieren und im Schulterschluss clusterübergreifend an kooperativen Lösungsansätzen in Krisenzeiten zu arbeiten. Darüber hinaus vermittelt er Grundlagen und neuere Trends im Cluster- und Innovationskontext.

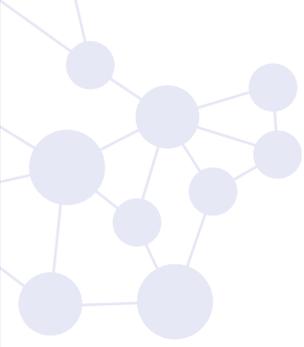
Wir alle können Hamburg nur gemeinsam für die Zukunftsherausforderungen rüsten. Innovationen sind in unserer Stadt nur dann erfolgreich, wenn wir neuen Impulsen offen begegnen, darüber diskutieren und voneinander lernen. Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre!



JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER

**Clusterstandort
Hamburg**

A network diagram consisting of several circular nodes connected by thin lines, positioned in the lower right quadrant of the page. The nodes are arranged in a roughly circular pattern, with some lines connecting them to form a web-like structure. The nodes and lines are rendered in a light blue color, matching the overall design theme.



Clusterstandort Hamburg

In Hamburg schlägt das ökonomische Herz Nordeuropas. Die Großstadt mit ihren rund 1,9 Millionen Einwohner:innen (5,4 Millionen innerhalb der Metropolregion) nimmt im europäischen Standortwettbewerb eine Spitzenposition ein und zeichnet sich durch eine hohe Wirtschafts- und Kaufkraft aus. Hamburg hat sich als angesehener Standort der Luftfahrtindustrie, maritimen Wirtschaft, Hafenwirtschaft und Logistik, Life Science, Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Medien und IT sowie der erneuerbaren Energien etabliert. Gestärkt werden diese Branchen durch eine aktive Clusterpolitik, die ein zentrales Element der Wirtschaftspolitik Hamburgs darstellt. Die Cluster bieten Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ein tragfähiges Netzwerk für die vertiefte Zusammenarbeit. Damit lassen sich Synergien schaffen und die Innovationskraft und Wertschöpfung am Standort steigern.

Die Clusterlandschaft Hamburgs

Acht erfolgreiche Cluster und zahlreiche innovative Netzwerke gestalten Hamburgs wirtschaftliche Zukunft mit: Life Science Nord, Logistik-Initiative Hamburg, Gesundheitswirtschaft Hamburg, Hamburg Kreativ Gesellschaft, Erneuerbare Energien Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland, nextMedia.Hamburg und Hamburg Aviation. Das erste Cluster, das sich in Hamburg entwickelt hat, war 1997 nextMedia.Hamburg (damals noch unter dem Namen Hamburg@work). 2001 wurde die Luftfahrt-Initiative ins Leben gerufen, 2004 das Cluster Life Science Nord, ein Jahr später die Logistik-Initiative Hamburg. 2009 kam das Cluster Gesundheitswirtschaft Hamburg und 2010 die Hamburg Kreativ Gesellschaft hinzu. 2011 wurden die Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland ins Leben gerufen. Inzwischen gilt Hamburg als anerkannter Clusterstandort und ist seit 2014 eine von sechs europäischen „Model Demonstrator Regions for modern Cluster Policy“. Die Hamburger Cluster unterstützen mit ihren Aktivitäten einen Großteil der Hamburger Unternehmen mit mehr als 750.000 Beschäftigten in der Metropolregion.

Wissenschaftsmetropole Hamburg

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Hamburg verfügt über 30 Universitäten und Hochschulen, die 316 Bachelor- und 360 Masterstudiengänge anbieten. Hamburg ist ein wichtiger Innovationsinkubator. Es haben sich mehr als 60 Wissenschafts- und Forschungsinstitute in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt, u. a. Fraunhofer-Einrichtungen

(Additive Produktionstechnologien IAPT, Angewandte Nanotechnologie CAN, Windenergiesysteme IWES, IME Screeningport, Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme AL, Maritime Logistik und Dienstleistungen CML), zwei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Hamburgs Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), Max-Planck-Institute, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sowie das renommierte DESY. Es gibt über 119.000 Studierende in Hamburg, und mehr als 29.000 Wissenschaftler:innen, davon über 1.800 hauptberufliche Professor:innen, forschen und lehren hier.

- **Über 30 Universitäten und Hochschulen (Stand 2022)**
- **316 Bachelor-Studiengänge, 360 Masterstudiengänge (Stand 2022)**
- **Mehr als 60 Wissenschafts- und Forschungsinstitute aus unterschiedlichen Bereichen**
- **U. a. Fraunhofer-Einrichtungen (Additive Produktionstechnologien IAP, Angewandte Nanotechnologie CAN, Windenergiesysteme IWES, IME Screeningport, Leistungselektronik für Regenerative Energiesysteme AL, Maritime Logistik und Dienstleistungen CML), zwei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), Hamburgs Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung (ZAL), Max-Planck-Institute, das Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin sowie das renommierte DESY.**
- **119.110 Studierende in Hamburg (Stand 2021/2022)**
- **Mehr als 29.000 Beschäftigte an Hamburger Hochschulen (Stand 2021)**
- **Mehr als 1.860 hauptberufliche Professor:innen (Stand 2021)**

WISSENSCHAFTSMETROPOLE HAMBURG

ÜBER
30
Universitäten
und Hochschulen

Stand 2022

316
BACHELOR
Studiengänge

360
MASTER
Studiengänge

Stand 2022

MEHR ALS
60
Wissenschafts- und
Forschungsinstitute

aus unterschiedlichen
Bereichen:

u. a. Fraunhofer-Einrichtungen
(Additive Produktionstechnologien IAP,
Angewandte Nanotechnologie CAN,
Windenergiesysteme IWES,
IME Screeningport, Leistungselektronik
für Regenerative Energiesysteme AL,
Maritime Logistik und Dienstleistungen CML),
zwei Institute des Deutschen Zentrums
für Luft- und Raumfahrt (DLR),
Hamburgs Zentrum für Angewandte
Luftfahrtforschung (ZAL),
Max-Planck-Institute,
das Bernhard-Nocht-Institut für
Tropenmedizin sowie das renommierte DESY.

119.110
Studierende in Hamburg

Stand 2021/2022

MEHR ALS
29.000
Beschäftigte
an Hamburger
Hochschulen

Stand 2021

MEHR ALS
1.860
hauptberufliche
Professor:innen

Stand 2021

Wirtschaftsmetropole Hamburg

Die Studie „European Cities and Regions of the Future 2022/23“ hat unter anderem die Leistungsfähigkeiten von Wirtschaftsmetropolen, die keine Hauptstädte sind (Einwohnerzahl >500.000 oder größere städtische Zone >1.Mio.), untersucht. Demnach gehört Hamburg zu den Top 2 Wirtschaftsstandorten in Europa nach Frankfurt am Main. Insbesondere in der Kategorie Humankapital & Lifestyle erreichte Hamburg Platz 1 sowie in den Kategorien Connectivity und ökonomisches Potential jeweils Platz 3. Das BIP für Hamburg lag 2022 bei rund 144,22 Milliarden Euro. Hamburg hat aktuell rund 1,9 Millionen Einwohner. Die Anzahl der Erwerbstätigen lag 2021 bei rund 1,32 Millionen.

- BIP 2022: 144,22 Milliarden Euro
- Im März 2022: 1,86 Millionen Einwohner:innen
- 5,4 Millionen Einwohner:innen in der Metropolregion
- Zahl der Erwerbstätigen in Hamburg im Jahr 2022: rund 1,32 Millionen Personen
- Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen im Jahr 2022: 87,5 % aller Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen: Handel, Verkehr und Logistik, Gastgewerbe, Information und Kommunikation: 32 % Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen: 24,8 %
- Arbeitslosenquote 2022 in Hamburg 6,8%
- 15.955 Gewerbeanmeldungen 2022
- Die Anzahl der Patentanmeldungen in Hamburg 2022: 375
- Standortranking von Die Deutsche Wirtschaft (DDW): Hamburg auf Rang 1, insbesondere mit den meisten Weltmarktführern (33), den meisten Top-Familienunternehmen (192), den meisten Top-Mittelstandsunternehmen (348), den meisten Unternehmen in Auslandsbesitz (484)
- Smart City Index 2022: Hamburg weiterhin auf Platz 1
- Anzahl von Flexiblen Workspaces im Jahr 2022: 86
- Anzahl der Neugründungen von Start-ups in Hamburg im Jahr 2022: 143

WIRTSCHAFTS- METROPOLE HAMBURG

BIP 2022

144,22

Milliarden Euro

1,86

Millionen

Einwohner:innen

5,4

Millionen

Einwohner:innen
in der Metropolregion

Stand März 2022

rund 1,32

Millionen

Erwerbstätige

Arbeitslosen-
quote 6,8%

Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen

87,5 %

Handel, Verkehr und Logistik

32,0 %

Gastgewerbe, Information und
Kommunikation

24,8 %

Finanz-, Versicherungs- und
Unternehmensdienstleister,
Grundstücks- und Wohnungswesen

Stand 2022

15.955

Gewerbe-
neuanmeldungen

375

Patent-
anmeldungen

Stand 2022

Standortranking von
Die Deutsche Wirtschaft (DDW):

Rang 1

mit

33 Weltmarktführern

192 Top-Familienunternehmen

348 Top-Mittelstandsunternehmen

484 Unternehmen in Auslandsbesitz

Smart City
INDEX 2022

Platz 1

86

FLEXIBLE
Workspaces

143

START-UP
Neugründungen

Zukunftsregion für Wasserstoff

Für einen nachhaltigen Transfer der Wirtschaft in die Zukunft strebt die Metropole gemeinsam mit ihren Partnern eine Dekarbonisierung der Industrie und den Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft an. Um das Thema voranzutreiben, wurde das etablierte Cluster Erneuerbare Energien Hamburg 2021 um das Schwerpunktthema Wasserstoff erweitert. Aufgrund der großen Schnittmenge an Akteur:innen, auch mit Akteur:innen anderer Cluster, entstehen so sinnvolle Synergien zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Eingebettet in die Norddeutsche Wasserstoffstrategie und auf Grundlage des Klimaplanes soll eine nahezu vollständige Versorgung aller an grünem Wasserstoff interessierten Abnehmer:innen ermöglicht werden. Mit der im März 2022 verabschiedeten Importstrategie für Wasserstoff hat Hamburg weitere wichtige Eckpunkte definiert, die darauf abzielen Hamburg als internationales Drehkreuz in ein europäisches Wasserstoffnetz einzubinden und zu etablieren. Zudem hat sich Hamburg mit vier anderen norddeutschen Bundesländern (Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen) zur Norddeutschen Wasserstoffallianz zusammengeschlossen.

Mit der geplanten Umwandlung eines Kohlekraftwerks in Hamburg-Moorburg in eine skalierbare 100-Megawatt-Elektrolyseanlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien wird der Grundstein gelegt, um eine vollständige Wasserstoff-Wertschöpfungskette aufzubauen. Zudem haben im Mai 2021 das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesverkehrsministerium zwölf Wasserstoff-Großprojekte in der Metropolregion Hamburg im Rahmen des sogenannten IPCEI Wasserstoff (Important Projects of Common European Interest) als förderungswürdig bewertet. Dabei liegen acht Projekte innerhalb Hamburgs und vier weitere in der Metropolregion, wie beispielsweise das ITZ Nord, der H2 StartUp Accelerator oder die Stiftung H2Global. Darüber hinaus stellt der Bau des in Brunsbüttel geplanten Importterminals für verflüssigtes Erdgas (LNG) einen weiteren wichtigen Baustein in der Wasserstoffstrategie dar. Weitere Vorhaben umfassen beispielsweise die geplante

Entstehung eines eigenen Leitungsnetzes, die Anschaffung von Wasserstoff-Bussen bei der Hamburger Hochbahn, die Entwicklung eines Wasserstoff-Flugzeugs durch den in Hamburg ansässigen Flugzeugbauer Airbus oder die Konzeptionierung eines neuartigen Speichers für Wasserstoff am Helmholtz-Zentrum im benachbarten Geesthacht.

Kongresse und Events

In den Hamburger Clustern finden jährlich eine Reihe von Konferenzen und Tagungen zum Thema Industrie, Innovation und Unternehmertum statt, die Vertreter:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor sowie der Bildung zusammenbringen. Zu diesen zählen u. a. die Aircraft Interiors Expo (AIX) - während dieser Zeit wird auch der heiß begehrte internationale Innovationspreis Crystal Cabin Award vergeben, die WindEnergy Hamburg, der Sustainable Shipping Kongress für nachhaltige Schifffahrt, die Online Marketing Rockstars (OMR), Mind the Progress oder auch der newTV Kongress der Medienwirtschaft. Jährlich finden darüber hinaus übergreifende Großveranstaltungen zu entscheidenden Zukunftsthemen statt, wie etwa der Hamburg Innovation Summit, eine Plattform für neue Technologien und Innovationen, die Visionäre, Gründer und Zukunftsgestalter zusammenbringt oder der Hamburger Gründertag, auf dem Expert:innen, Unternehmer:innen und erfolgreiche Gründer:innen ihr Wissen in Sachen Existenzgründung teilen.

Entwicklungsdynamik

Die Forschungsinfrastruktur entwickelt sich ständig weiter. Hamburgweit entstehen Innovationsparks (Life Science, Nano- und Lasertechnologie, Materialwissenschaften inkl. hochspezialisierter Infrastruktur; Luftfahrt; Windenergie, 3D-Lasertechnologie, Energiespeicherung, Optische Technologien, Netze/ Netzintegration; Green Technologies, Luftfahrt/ Maritimes, Medizintechnik sowie Digitalisierung und Materialwissenschaften). Weiterhin sollen interdisziplinäre Labs aufgebaut werden, um die Digitalisierung außerhalb der Informatik zu stärken. Hamburg verbindet unterschiedliche

Kompetenzen und ist ein Schmelztiegel für neue Technologien, wie künstliche Intelligenz, wirtschaftliche Nutzung von Drohnen im urbanen Raum, Virtual Reality, Nanotechnologie, 3-D Lasertechnologie, Materialwissenschaften, Medizintechnik, optische Technologien und Netze/Netzintegration.

Start-up-Ökosystem

Die Hochschulen am Clusterstandort sind Ausgangspunkt für eine Vielzahl von innovativen Start-ups – beispielsweise durch Businessplanwettbewerbe und wissenschaftliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Region. Hamburg zeigt eine innovative Gründungsdynamik: Im Jahr 2022 wurden 143 Start-ups in Hamburg neugegründet. Die Anzahl der Start-up-Neugründungen in Hamburg entspricht pro 100.000 Einwohner:innen im Jahr 2022 7,7%. Damit ist Hamburg im bundesweiten Vergleich auf Platz 2 hinter Berlin. Des Weiteren gab es im Jahr 2022 15.955 Gewerbeanmeldungen und 375 Patentanmeldungen in Hamburg.

In Hamburg treffen starke Hightech Cluster auf ein deutschlandweit einmaliges dichtes Netzwerk an Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Entstanden sind hier in den vergangenen Jahren bekannte Firmen wie Xing und mytaxi. Das größte deutsche Finanz-Start-up Kreditech kommt ebenfalls aus Hamburg. Daneben sind in Hamburg zahlreiche Akteur:innen in die Förderung von Gründungsvorhaben eingebunden und bieten ein dichtes Netz an Unterstützungsleistungen. So können Gründer an verschiedenen Accelerator-Programmen teilnehmen (u. a. Next Media Accelerator, Cross Innovation Accelerator, Music WorX Accelerator, comdirect Start-up Garage, Social Impact Lab, Airbus BizLab Accelerator, Next Logistics Accelerator). Individuelle Beratung bieten unter anderem die Hamburger Existenzgründungsinitiative, der StartHHub, die Hamburg Innovation GmbH oder auch StartupDock. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren mehr als 80 flexible Workspaces entwickelt und bieten Raum für den Austausch von Gründer:innen und Etablierten sowie bedarfsgerechten Arbeitsraum für Gründer:innen.

JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER



Innovations- & Clusterpolitik Hamburg

Die Innovations- und Clusterpolitik der Freien und Hansestadt Hamburg

Clusterpolitik als ein Baustein der Innovationspolitik des Hamburger Senats

Die Innovationspolitik des Senats stützt sich auf die gemeinsam mit Wirtschaft und Wissenschaft entwickelte sowie betriebene InnovationsAllianz für Hamburg. Die moderne Innovationspolitik Hamburgs wird in der Allianz zusammen mit den Innovationsakteur:innen entwickelt, ausgerichtet und umgesetzt. Die InnovationsAllianz Hamburg hat unter Mitwirken von rund 300 Akteur:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Institutionen und Verbänden zentrale Weichenstellungen zur Entwicklung konkreter Maßnahmen eingeleitet. Diese sollen die Innovationstätigkeit und den Wissenstransfer verbessern, das Innovations-Fördersystem effizient ausgestalten und die Hamburger Zukunftsfelder weiterentwickeln. Die Initiative zielt auf eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Hamburgs ab. Eine enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, eine zukunftsorientierte Fokussierung auf Leitbranchen in Form von innovationsfördernder Clusterpolitik und eine hohe Gründungsaktivität weisen auf eine positive Entwicklung des Clusterstandortes Hamburg hin und illustrieren die Attraktivität der Metropole im Herzen Europas.

Die Cluster agieren innerhalb dieser Politik als strategische Spezialisierungsfelder im Sinne einer „Smart Specialisation Strategy“. „Smart Specialisation“ ist ein standortstrategisches Konzept mit dem Ziel, Strukturwandel zu fördern, hin zu wissens- und innovationsgeleitetem Wachstum. Regionale Entwicklungsprioritäten sollen dort gesetzt werden, wo vorhandenes Wissen und Technologien Erfolg versprechen. Diesen Impuls nimmt Hamburg mit seiner Clusterpolitik auf und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Kompetenzsteigerung europäischer Regionen.

Clusterpolitik als ein Instrument der Wirtschaftspolitik

Clusterpolitik ist ein Instrument der modernen, effizienten Wirtschaftspolitik in bestimmten innovativen Branchen. Clusterpolitik unterscheidet sich von der klassischen Wirtschaftspolitik insbesondere durch das proaktive Zugehen der Politik auf die Akteur:innen aus der Wirtschaft am Standort. Dabei richtet der Senat seine Politik durch partizipative Prozesse in den Clustern direkt an den formulierten Bedarfen und Perspektiven der Branchenakteur:innen aus, u. a. durch:

- **Schaffung von „Räumen“ oder Formaten, in denen die Branchenakteur:innen miteinander und mit dem Senat aktuelle Entwicklungen der Branche diskutieren sowie bewerten.**
- **Initiierung von gemeinsamen Strategieprozessen, bei denen auf Basis der akteursindividuellen Strategien und Einschätzungen gemeinsame, standortbezogene Strategien entwickelt werden.**
- **Initiierung von Richtungsentscheidungen der Branche/n bezogen auf spezifische Hamburger Standortchärfungen (auch „Smart Specialisation“).**

Die fokussierte Aufgabenwahrnehmung zeigt sich auch in der Tätigkeit und Kompetenz der zuständigen Referenten in den Behörden: Diese sind Netzwerkspezialist:innen, die für die Politikentwicklung wichtige Informationen aus der Interaktion mit den Clusterakteur:innen generieren.

Der Quadruple Helix-Ansatz, Innovation und die Rolle der Stadt Hamburg

Die Basis für erfolgreiche Cluster liegt in einem engen, gut funktionierenden Netzwerk aus Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft (Quadruple-Helix). Nach neueren Erkenntnissen können Cluster eine besondere Rolle für die Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen

einnehmen, wenn sie als Quadruple-Helix organisiert sind. Daran arbeitet der Hamburger Senat. In manchen Hamburger Clustern ist die Zivilgesellschaft in Form von Gewerkschaften und weiteren zivilgesellschaftlichen Verbänden bereits stark vertreten. In jedem Fall hat der Senat auch bisher die wesentlichen gesellschaftlichen Fragestellungen als Bündelung seiner Senatspolitik in die Hamburger Cluster eingebracht und umgesetzt. Die Stadt Hamburg ist ein zentraler Teil jedes Clusters. Gemeinsam mit den Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft setzt sie innerhalb der Cluster ihre akteurspezifischen Ziele um und leistet einen akteursangepassten Beitrag zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

Neben politischem Input leistet die Stadt Hamburg Unterstützung in Form von Moderation und Finanzierung zur Schaffung von „Entwicklungs-Räumen“ für Innovation. Akteur:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft haben in der Regel nicht in erster Linie ein ureigenes, intrinsisches Interesse an der Stärkung des Standortes Hamburg an sich. Die Spezialisierung, Innovationskraftherhöhung und Wirtschaftskraftsteigerung des Standortes Hamburgs ist originäre Aufgabe des Senats, der sich als Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes sieht. Während die Stadt bei der externen Wirtschaftsförderung auf mittelbare Standorteffekte aufgrund besserer Performance der geförderten Akteur:innen hofft, sollen Hamburger Cluster unmittelbar ihren Standort stärken. Die Clusterakteur:innen leisten ihren Beitrag zu dieser Entwicklung durch Teilnahme an Prozessen und Bereitstellung von wichtigen Informationen in spezialisierten, innovativen Bereichen. Die Initiative wird von der Stadt angestoßen, durch „Räume“ für gemeinsame Prozesse (durch Organisation, Moderation und finanzielles Engagement).

Die Innovations- und Clusterpolitik Hamburgs ist zudem auf die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und Wissenschaft ausgerichtet. Insbesondere kleine Unternehmen, ebenso wie Universitäten und Forschungseinrichtungen, können oft nicht ausreichende Ressourcen auf-

bringen, sich gezielt zu vernetzen. Die Hamburgischen Clustermanagements unterstützen deshalb bedarfsgerecht KMU sowie Wissenschaftseinrichtungen.

Welche Effekte hat Clusterpolitik auf den Wirtschaftsstandort?

- **Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum/ Wertschöpfung**
- **Überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum**
- **Förderung der Talente und der Magnetwirkung für Talente**
- **Stärkung der Innovationsfähigkeit und -dynamik**
- **Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts im internationalen Standortwettbewerb**
- **Erreichen fachpolitischer Ziele wie Klimaschutz, Gesundheitsversorgung**

Co-Learning Space für Hamburger Cluster

Das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Stadt Hamburg geförderte Forschungsprojekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster entwickelt und gestaltet seit Ende 2016 den Raum, der es den in Hamburg aktiven Clustern ermöglicht, in einen produktiven Austausch zu treten. Dadurch entstehen auf der Ebene des operativen Clustermanagements Synergieeffekte. Neue Lern- und Entwicklungspotenziale werden erschlossen und damit ein höheres Professionalisierungsniveau erreicht. Darüber hinaus werden Branchenexpert:innen in einen fachlichen Zukunftsdialog gebracht. So können Themenfelder und Entwicklungen identifiziert werden, die interdisziplinäre Lösungsansätze erfordern. Entsprechend zielt das Projekt darauf ab, durch die zweckmäßige Entwicklung und Gestaltung von Clusterbrücken branchenübergreifendes Handeln zu inspirieren, um zukünftigen technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.



JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER



Hamburger Cluster & Highlights 2022

Hamburger Cluster & Highlights 2022

Erneuerbare Energien Hamburg & Wasserstoffwirtschaft

Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg

Tel. +49 40 69 45 73 10

info@eehh.de

www.erneuerbare-energien-hamburg.de



Die Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur (EEHH), das Branchennetzwerk für Norddeutschland: Mit 57 Gründungsmitgliedern gestartet, blickt es heute gemeinsam mit seinen über 250 Mitgliedern (Stand 2022) auf zahlreiche Meilensteine bei der Realisierung der Energiewende. Für EEHH war 2022 ein

Im Jahr 2010 gegründet, hat sich das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg in der Metropolregion Hamburg zu dem führenden Branchennetzwerk für Zukunftsenergien entwickelt. Digitalisierung, Offshore-Windenergie, Sektorenkopplung, Solarenergie und erneuerbare Wärmeversorgung bilden seine thematischen Säulen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich das EEHH-Cluster durch Publikationen wie „Flexindustrie – Potenziale der Industrie Norddeutschlands als Mitgestalter der Energiewende“ oder „Off-shore-Windenergie aus der rechtlichen Perspektive“ profiliert und sich an renommierten Verbundprojekten wie dem EU-Interreg-Projekt „Northern Connections“ oder dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten SINTEG-Projekt „Norddeutsche EnergieWende 4.0 – NEW4.0“ beteiligt.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich das EEHH-Cluster durch Publikationen wie „Solarpotenzialstudie für Hamburg – Nicht nur Schietwetter in Hamburg!“ und Verbundprojekte wie das Norddeutsche Reallabor profiliert.

Das Herz der Netzwerkarbeit: die EEHH-Foren

Im Cluster existieren insgesamt acht Foren, die sich regelmäßig mehrfach im Jahr zum fachlichen Austausch und zum Netzwerken treffen. Aus der Zusammenarbeit der Foren entstehen auch Gemeinschaftsprodukte wie beispielsweise der Leitfaden „Hamburger Handbuch - Offshore-Windenergie aus der rechtlichen Perspektive“ oder Positionspapier zur Energiegesetzgebung. Es handelt sich aktuell um folgende Foren: Finanzierung & Recht, Medien, Solar, Wärme, Wind, Sektorenkopplung, Internationales und Wasserstoff. Die Foren Internationales, Sektorenkopplung und Wind feierten 2022 Premiere.

Forum Medien

Bewegtbildproduktion, Social Media, Employer Branding – das Forum Medien, bereits seit 2011 aktiv, diskutierte im Rahmen von vier Sitzungen am Puls der Zeit. Während Raphaela Ebelt, Logistik Initiative, Diane Vrielmann, Vattenfall, und Joseph Piergrossi, DESY, Einblicke in die Social-Media-Strategien ihrer Unternehmen boten, erläuterten die beiden Reporter Kai Eckert und Daniel Hautmann das optimale Verhältnis von Pressesprecher zum Journalisten. Florian Schöps, RenderThat, und Matthias Wolk, Real TV Group, verrieten die Geheimnisse erfolgreicher Bewegtbildproduktion. Premiere

feierte das neu zu gründende Forum Personal im Rahmen einer Doppelsitzung mit dem Forum Medien im November zum Thema Employer Branding.

Forum Finanzierung & Recht

Osterpaket, EEG 2023 und das Windenergie-auf-See-Gesetz standen im Fokus der ersten Sitzung des Forums Finanzierung & Recht. Dr. Ursula Prall, Kanzlei Becker Büttner Held, und Dr. Thorsten Müller, Stiftung Umweltenergierecht sprachen als Referent*innen. Die beiden gemeinsamen Sitzungen mit dem Forum Wind beschäftigten sich jeweils mit dem novellierten Bundesnaturschutzgesetz und Mehrerlösabschöpfungen.

Forum Internationales

Die Ergebnisse der im Sommer durchgeführten EEHH-Mitgliederumfrage stellten Sibyl Scharrer, Internationale Kooperationen Wasserstoff, und Jingkai Shi, Internationale Kooperationen Erneuerbare Energien, auf der Auftaktsitzung des wieder belebten Forums Internationales im September vor. Nach einjähriger Pause traf sich das Forum beim EEHH-Mitglied Carneades Project Services GmbH. Die Teilnehmer*innen interessierten sich für Märkte wie Schweden und Finnland für Windenergie und Südeuropa für Solarenergie. Auf zukünftigen Sitzungen sollen verschiedene Länder und Erneuerbare-Energie-Formen im Fokus stehen.

Forum Sektorenkopplung

Wer die dezentrale Energiewende zum Erfolg führen will, muss sektorenübergreifend denken. Doch wie können Technologien, Infrastrukturen und Märkte sinnvoll aufeinander abgestimmt werden und welche Rolle kann die Digitalisierung dabei einnehmen? Diesen Fragen widmet sich das neue Forum Sektorenkopplung mit seinem Lenkungskreis Sarah Debor, Naturstrom, Onnen Heitmann, Hamburger Energiewerke, Bastian Pfarrherr, Stromnetz Hamburg, und Roman Fritsches-Baguhl, Averdung Ingenieure. Die erste Sitzung behandelte die Vereinbarkeit von Strom-Niederspannungsnetzinfrastruktur mit dem kommenden Roll-Out der Wärmepumpen.

Forum Solar

Chancen und Herausforderungen für den Solarausbau auf Gewerbeflächen, Herausforderungen beim PV-Ausbau in Wohnungseigentümergeinschaften, Balkonkraftwerke –

das Forum Solar mit seinen vier Arbeitsgruppen Wohnungswirtschaft, Öffentliche Liegenschaften, Industrie & Gewerben (inkl. Freiflächen) und private Anwendungen befasste sich 2022 mit aktuellen Fragestellungen der wieder belebten Solarwirtschaft.

Mit einer Studie zu Solarpotenzialen im Hamburger Stadtgebiet beauftragte das EEHH-Cluster die Hamburg-Innovation GmbH. Die Auswertung liegt bei Autor*innen der Technischen Universität Hamburg. Die Studienergebnisse werden im ersten Quartal 2023 vorliegen und im Forum Solar präsentiert.

Forum Wind

Premiere feierte das Forum Wind Ende Juni in der Patriotischen Gesellschaft. Der Lenkungskreis Prof. Dr. Peter Dalhoff, HAW Hamburg, Norbert Dwenger, Nordex Acciona, Jens Heidorn, NET OHG, und Carina Würz, Stiftung Offshore Windenergie, stellten sich vor. Auf der ersten regulären Sitzung diskutierten die Teilnehmer*innen mit den Experten Dr. Dirk Sudhaus, Fachagentur Wind an Land, und Karsten Brüggemann, Nordex Acciona, das novellierte Bundesnaturschutzgesetz und die Auswirkungen auf den Ausbau der Onshore-Windenergie. Auf der dritten Sitzung in Kooperation mit dem Forum Finanzierung & Recht standen Mehrerlösabschöpfungen und Onshore-Windausschreibungen auf dem Programm. Um Offshore-Themen wird es 2023 gehen.

Forum Wärme

2022 sah eine massive Energiekrise aufgrund des Ukraine-Krieges – die Bedeutung der Wärmewende wurde mehr denn je unterstrichen. Fünf Sitzungen untermauerten die Themenvielfalt und Dringlichkeit. Standen im März die Projekte der Kohlekraftwerke Wedel und Tiefstack bis 2030 im Fokus, diskutierten die Teilnehmer*innen auf der zweiten Sitzung Kooperationsmöglichkeiten zwischen der BUKEA und dem Energiewendebeirat. Die Gaskrise und die Folgen für den Wärmemarkt, das Projekt Integrierte Wärmewende Wilhelmsburg und Kraft-Wärme-Kopplung komplettierten den Themenstrauß.

Dr. Steffen Bechtel übernahm die Forenleitung von Constantin Lange, der das neue Forum Wind aufbaute. Einen weiteren personellen Wechsel gab es im Lenkungskreis des Forums. Auf Sebastian Averdung, Averdung Ingenieure, der zum Vorsitzenden des Energiewendebeirats gewählt wurde, folgte Burkard Warmuth, Hamburger Energiewerke.



08/2022 – AUGUST

Grönschnack un lopen – wir gehen erneuerbare Wege

Im Sommer lief das Cluster zum vierten Mal beim Walk & Talk-Format „Grönschnack un lopen“ entlang der Hamburger Landungsbrücken. Bei den ersten drei Veranstaltungen standen Themen wie die Wasserstoffregulatorik, die Sektorenkopplung, aber auch der Ausbau der Erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie im Vordergrund. Im Fokus dieses Formats stehen grundsätzlich akute Fragestellungen der Erneuerbaren Energien und der Wasserstoffwirtschaft.

Zudem richtete EEHH den Workshop Dual Fuel für Akteur:innen aus Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr aus. Ein Hafenworkshop des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und das Mitwirken an der Wasserstoff-Importstrategie der BWI mit mehreren Mitgliedern rundeten das Programm ab.

09/2022 – SEPTEMBER

EEHH auf der Wind Energy Hamburg und der H2 Expo and Conference

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause freute sich das Cluster besonders, auf der Weltleitmesse WindEnergy Hamburg 2022 mit zwei großen Gemeinschaftsständen und 18 Unternehmen vor Ort zu sein. Insgesamt rund 42.000 Besucher:innen aus 93 Ländern nahmen an der Messe und an der Pre-

miere der H2 Expo and Conference teil. 1.400 Aussteller aus 37 Ländern präsentierten ihre Produkte und Services. Außerdem stellten sich 18 Nationen mit eigenen Pavillons vor.

Auf der International Networking Reception stellten EEHH-Partner aufstrebende internationale Offshore-Märkte vor. Sandra Li und Aidan Campbell, UK Department of International Trade, präsentierten das Vereinigte Königreich mit seinen ambitionierten Ausbauzielen und Digitalisierungsvorhaben. Mike Matthews, US-Repräsentant der German Offshore Wind Initiative, präsentierte die ehrgeizigen Vorhaben der Biden Administration an der West- und Ostküste der USA. Andrew Birch und Yaushiro Hattori, Energy Agency of Fukushima, rundeten das Bild mit einem Vortrag über Japan bzw. Fukushima ab.

Welche Wege führen in die Erneuerbare-Energien-Branche? Am klassischen Recruiting-Freitag verrieten die vier Damen Linda Wagner, Siemens Gamesa Renewable Energy, Hanna Schürmann, Enlite Engineering and Consulting GmbH, Johanna Robke, Vattenfall, und Jennifer Kühn, Siemens Gamesa Renewable Energy, im Rahmen von „Recruiting in the Renewables“ ihre beruflichen Lebenswege und gaben Studierenden wertvolle Tipps.

Das EEHH-Cluster lud neben diesen beiden Workshops zu einem umfangreichen Rahmenprogramm: eine Podiumsdiskussion zu Wasserstoffprojekten in Norddeutschland und ein Abendempfang im legendären Mojo Club auf der Hamburger Reeperbahn mit rund 300 internationalen Gästen.



Bilder: EEHH GmbH

11/2022 – NOVEMBER

Bahnbrechende Projekte und schlaue Köpfe für Energiewende prämiert: Verleihung des German Renewables Awards 2022 in sechs Kategorien

Von emissionsfreien Wasserstoffschiffen über Nahwärme-konzepte in modernen Wohnquartieren bis hin zu weltweit führender Klimaforschung – die Gewinner:innen des dies-jährigen German Renewables Awards beeindruckten mit Innovationsstärke und Mut zu bahnbrechenden Ideen. Insgesamt bewarben sich 47 Unternehmen bzw. Personen um den renommierten Branchenpreis.

In der Rubrik „Projekt des Jahres“ setzte sich das ener-getische Quartier Heidrehmen als Siegers des German Renewables Awards 2022 durch. Der Bauverein der Elbge-meinden eG setzt diverse energiesparende Maßnahmen wie beispielsweise Kellerdeckendämmung, Sanierung des Nahwärmenetzes, Blockheizkraftwerke sowie ein Mieter-strommodell mit den Hamburger Energiewerken im Rahmen dieses Konzeptes in Hamburg-Iserbrook sehr ganzheitlich um.

Als weitere Bewerber in der Kategorie „Projekt des Jahres“ standen die Solare Kälteerzeugung der MMG sowie die Green GmbH mit einem Konzept zur Vermeidung von CO₂-Emissionen in Bestandsimmobilien zur Auswahl.

Ein geteiltes Rotorlager für den direkten Austausch einer

Windanlagen-Gondel der Schaeffler AG machte das Rennen in der Rubrik „Produktinnovation des Jahres“. Pendelrollen-lager machen weltweit einen Großteil der heutigen Rotor-lager von Windkraftanlagen aus - ca. 455 GW der 740 GW im Feld. Bei älteren Anlagen erreichen viele Pendelrollenlager die angestrebte Laufzeit von 20 Jahren nicht. Das geteilte, asymmetrische Pendelrollenlager ermöglicht erstmals den Rotorlagertausch direkt in der Gondel, sodass zeitintensive und teure Krankkapazitäten minimiert werden.

Weitere Nominierte für die „Produktinnovation des Jahres“ waren der IESS-101.90.996.20A der Firma E-Stream für eine nachhaltige Energiespeicherlösung entwickelt sowie das Olmatic Power Tracking der Olmatic GmbH, das für eine dynamische Energieverteilung in der Industrie und der Ladeinfrastruktur sorgt.

Insgesamt bewarben sich 47 Unternehmen

Die Entwicklung eines digitalen Zwillings für einen bereits existierenden Festkörper-Wasserstoffspeicher bescherte Patrick Kloss, Masterabsolvent am HEREON, Helmholtz-Institut Geesthacht, und an der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg, den German Renewables Award in der Kategorie „Studetenarbeit des Jahres“.

Olessya Kozlenko mit einem Optimierungsmodell für die Anlagenauslegung in der Energiezentrale des KEBAP, einem Projekt in Hamburg-Altona, im Rahmen einer Masterarbeit an der HAW Hamburg und Patrick Schönknecht mit einer Masterarbeit zur thermischen Nutzung von Seewasser

in einem Tagebausee zur Beheizung eines Ferienparks am Steinbeis-Transferzentrum bzw. der TU Chemnitz standen als weitere Nominierte zur Auswahl. Sieben Studierende bewarben sich insgesamt um den German Renewables Award.

In der jüngsten Kategorie „Wasserstoffinnovation des Jahres“ setzte sich der Ansatz für eine Wasserstoff-Infrastruktur und die maritime Anwendung von Wasserstoff in Cuxhaven der Turneo GmbH durch. Ziel ist es, grünen Wasserstoff zu produzieren und anschließend in der küstennahen Schwerlastmobilität zur See zu nutzen – eine Grundlage für weitere Projekte im Elbe-Weser-Dreieck.

In der engeren Auswahl standen neben der Turneo GmbH die Lufthansa Technik AG mit seinem Hydrogen Aviation Lab für den Einsatz von Wasserstoff in Bodenprozessen am Flughafen und die Aurubis AG mit Wasserstoff basierten Produktionsprozessen für Kupfer.

In der Rubrik Lebenswerk kürte die Jury Prof. Dr. Daniela Jacob mit dem German Renewables Award. Prof. Jacob ist Meteorologin und Direktorin des Hamburger Climate Service Center Germany (GERICS) sowie Gastprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen sowohl auf regionaler Klimamodellierung, dem Wasserkreislauf, dem Klimaservice als auch auf der Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels. Prof. Jacob verfasste als eine der Leitautorinnen den Fünften Sachstandsberichts des IPCC und koordinierte mit den 2018 erschienenen Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung.

Eine Reportage über die „smart energy city“ Wunsiedel im Fichtelgebirge hat den Preis für Medienarbeit 2022 gewonnen. Der im Wirtschaftsmagazin „brand eins“ erschienene Beitrag „Schaut auf dieses Städtchen“ (Autor: Yves Bellinghausen) beschreibt, wie es der fränkischen Kleinstadt gelang, sukzessive eine vollständige Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien aufzubauen, und damit Fachleute aus aller Welt für den „Wunsiedler Weg“ zu begeistern.

Weitere Nominierungen in dieser Rubrik erreichten Stefan Schultz und Claus Hecking mit dem in spiegel.online veröffentlichten Beitrag „Neue deutsche Zelle“ sowie Sebastian Gubernator, Welt am Sonntag, mit den „Gondeln der Hoffnung“. 16 Journalist:innen bewarben sich insgesamt.





Wasserstoff-Community: von Salzkavernen bis Agrarholz

Forum Wasserstoff

Das Forum Wasserstoff fand im Jahr 2022 insgesamt sieben Mal statt; davon fünf Foren im Bereich Wasserstoff-Projekte und zwei im Bereich Technologie. Mit dem Forum Wasserstoff-Projekte ging das Cluster im September das erste Mal „on tour“, um mit dem Wasserstoff-Hub der Firma APEX Energy in Rostock-Laage ein Projekt „live“ vor Ort ansehen. Dieses neue Format wird aufgrund der positiven Resonanz im nächsten Jahr fortgesetzt.

Weitere Themen der Foren waren:

- **Wasserstoff Offshore**
 - Offshore Hydrogen Infrastructure: Compression & Storage
 - Entwicklung einer Offshore-H2 Lieferkette mit der LOHC-Technologie
- **Zertifizierung von grünem Wasserstoff**
- **Unterschiede in der Betankung im Bereich der E-Mobilität und beim Wasserstoff**
- **Speicherung und Kompression von Wasserstoff auf Basis von Metallhydriden**
- **Wasserstoff und Wasserstoffderivate – Chancen und Risiken**
- **Speicherung in Salzkavernen und der Transport des Wasserstoffs über Pipelines**
- **Bedeutung von CO2 in einem erneuerbaren Energiesystem**
 - Stoffliche und energetische Nutzung von Agrarholz - nicht nur grünes CO2 für den Kraftstoffsektor
 - Grüner Wasserstoff und Defossilisierung im industriellen Maßstab

Nachdem die Veranstaltungen im ersten Halbjahr pandemiebedingt digital durchgeführt werden mussten, erfreuten sich insbesondere die Präsenztermine ab Juni mit regen Diskussionen und Vernetzungsmöglichkeiten großem Zuspruch. Besonders engagiert diskutierten die Teilnehmer:innen im September das Thema „Speicherformen von Wasserstoff“. Sie beleuchteten die Stärken und Schwächen von Ammoniak, LOHC und LH2. Fazit: es wird einen Mix der verschiedenen Optionen brauchen, da die Anwendung am Ende die sinnvollste Speicherform vorgibt.

Eine bemerkenswerte Kooperation führte das Cluster im Oktober mit dem „Sonderforum“ zur Bedeutung von CO2 in einem erneuerbaren Energiesystem mit der Landeskoordinierungsstelle Wasserstoffwirtschaft Schleswig-Holstein durch.

Grünes Wasserstoff-Sofa

Das kleinere Talk-Format mit kurzen Impulsvorträgen von Mitgliedern und externen Referent:innen konnte ab April 2022 endlich wieder durchgeführt werden, insgesamt sechsmal. Folgende Themen bildeten die Grundlage für angeregte Diskussionen:

- **Elektrolyseverfahren PEM und AEM**
- **„PwC Wasserstoff-Rechner“**
- **Einsatz von Wasserstoff beim Ground Service Equipment (Hamburg Airport)**
- **H2-Logistik-Projekt (Fraunhofer CML) und „New Energies“ im Schienenverkehr (VTG AG)**
- **Projektvorstellung CCH2: Neue Materialien und Prüfverfahren im Zusammenhang mit Wasserstoffanwendungen**

Das Sofa erwies sich wiederholt neben dem etwas förmlicheren und informierenden Forum als beliebte Abendveranstaltung für intensive Netzwerk- und Fachgespräche.

Gesundheitswirtschaft Hamburg

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Süderstraße 30 · 20097 Hamburg

Tel. +49 40 25 333 680

info@gwhh.de

www.gwhh.de



Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) wurde 2009 als Tochter der Freien und Hansestadt Hamburg und der Handelskammer Hamburg als Agentur für das Cluster Gesundheitswirtschaft gegründet. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau von nachhaltigen Kooperationsstrukturen und Netzwerken von Anbietern und Akteur:innen, die in der Gesundheitswirtschaft engagiert sind, ist aber auch selbst Initiatorin und Trägerin von Projekten zu wichtigen Zukunftsthemen wie der Digitalisierung, dem gesunden und selbstbestimmten Leben im Alter und zur Fachkräftesicherung. Das Leitmotiv lautet „Kompetenzen bündeln, Gesundheitsstandort stärken!“. Unterstützt wird die GWHH dabei auch durch den Verein Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V. Die Hamburger Gesundheitswirtschaft ist ein wesentlicher Leistungsträger der regionalen Gesamtwirtschaft und ein wichtiger Wirtschaftszweig der Volkswirtschaft, der immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sie nimmt einen wesentlichen Anteil bei der Generierung der Bruttowertschöpfung ein und sichert für viele Erwerbstätige Beschäftigungsmöglichkeiten und damit Einkommen.

01/2022 – JANUAR

Heute im Hub

Einer ungebrochenen Beliebtheit erfreut sich die digitale Interviewreihe „Heute im Hub“. Hier wird Start-ups monatlich die Möglichkeit geboten, sich mit Hilfe eines kleinen Interviews und eines ca. 30-sekündigen Imagevideos dem Netzwerk der Gesundheitswirtschaft vorzustellen. Im letzten Jahr haben zehn Start-ups diese Gelegenheit genutzt. Die Informationen wurden über die Website und die Social-Media-Kanäle der GWHH geteilt.

02/2022 – FEBRUAR

Zweiter Digital Health Pitch

Am 17. Februar 2022 fand der zweite Digital Health Pitch statt. In Hamburg entwickeln über 100 Start-ups digitale Lösungen rund um das Thema Gesundheit. Beim Online-Pitch präsentierten drei Start-ups ihrer Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben.

Frau Dr. Nora Mehl von aidhere GmbH präsentierte mit zanadio ein digitales Programm mit einem ganzheitlichen Therapieansatz zum Abnehmen. zanadio ist eine Kombinationslösung aus Hardware, Software und Service und schließt als umfassende, digitale und datengestützte Therapie eine Versorgungslücke in der Behandlung von Menschen mit Adipositas.

AdaLab UG bietet durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Machine-Learning Lösungen für individuelle Fragestellungen von Unternehmen an. Florian Woeste



stellte die Blutspende 2.0 – Gesundheitscheck durch KI vor. Mit dieser Blutspende-App sollen durch Künstliche Intelligenz potentielle Krankheiten und entstehende Mängel sowie Risiken früh erkannt werden.

Die iteratec GmbH möchte mit Augmented Reality die Zukunft der Pflege gestalten und hat dazu die Medical Care Glasses entwickelt. Dr. Michael Gebhart präsentierte die Vision, mit Medical Care Glasses den Berufsalltag der Pflegekräfte verbessern zu können.

03/2022 – MÄRZ

Investoren stellen sich vor

Für viele Start-ups entscheidet das Finden eines Investors über den Erfolg ihres Vorhabens. Am 15. März 2022 wurden im Rahmen unserer Veranstaltung „Investoren stellen sich vor“ die Rollen einmal getauscht, zwei interessante Investoren (IFB Innovationsstarter GmbH und High-Tech Gründerfonds) pitchten vor dem interessierten Publikum. In Hamburg entwickeln zahlreiche Start-ups digitale Lösungen rund um das Thema Gesundheit. Die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH unterstützt im Rahmen ihrer Clustermarke Digital Health Hub (DHHH) deren Gründerinnen und Gründer, wenn es darum geht, sich mit entsprechenden Stakeholdern zu vernetzen oder von Expertinnen und Experten zu bestimmten Gründungsproblemen beraten zu werden. Dabei wird immer wieder ersichtlich, dass für viele Start-ups das Finden eines Investors über den Erfolg ihres Vorhabens entscheidet. Die Suche nach einem passenden Investor gestaltet sich allerdings häufig wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Glücklicherweise gibt es eine Vielzahl von Investoren, die händierend nach guten Investitionsmöglichkeiten in der Start-up-Szene suchen.

06/2022 – JUNI

Dritter Digital Health Pitch

Am 21. Juni 2022 fand der dritte Digital Health Pitch statt. Beim Online-Pitch präsentierten vier Start-ups ihre Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben.

Lennart Dörwald von der Orthopy Health GmbH stellte eine digitale Unterstützung bei orthopädischen Therapien vor. Die Orthopy Health GmbH ist ein eHealth Start-up mit Fokus auf digitale Therapiebegleitung. Dabei möchten sie sich in die bestehenden Behandlungsprozesse integrieren, um gemeinsam mit den Ärzten und Ärztinnen und Therapeutinnen und Therapeuten eine Betreuung zu schaffen, die nachhaltige Gesundheit ermöglicht. Orthopy entwickelt digitale Gesundheitsanwendungen, die Patientinnen und Patienten nutzen und damit ihre Rehabilitation nach orthopädischen Verletzungen selbstwirksamer gestalten können. In Form einer App unterstützt Orthopy damit die Patientinnen und Patienten sowohl vor, während als auch nach der Behandlung und schließt damit die derzeitigen Lücken im Versorgungssystem.

Intensivkontakt ist eine Plattform für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Behandlerinnen und Behandler - verbunden durch Kommunikation und Information. Es geht also um den Austausch zwischen diesen Gruppen, v.a. um den Kontakt von Patientinnen und Patienten und Behandelnden (Pflegerinnen) zu Angehörigen - via „virtuellen Besuchen“, Bildern, Videos und Sprachnachrichten. Der Gründer von Intensivkontakt Nikolas Groth verfolgt die Vision: Patientinnen und Patienten, Angehörige und Behandelnde in einer Plattform zu verbinden.



Bilder: Bernd Possardt

Leonie Sommer-Eska ist Geschäftsführerin von OnlineDoctor und stellte den Dermatologen im Smartphone vor. Die Vision von OnlineDoctor ist es, den Besuch in der Praxis entlang eines Digital-First-Ansatzes zu transformieren. Dadurch wollen sie ein besseres und nachhaltigeres Gesundheitssystem schaffen, entwickelt aus der ärztlichen Mitte heraus und zum Wohle aller Patientinnen und Patienten. Damit hat sich OnlineDoctor gemeinsam mit dem ärztlichen Netzwerk aus über 600 Dermatologen und Dermatologinnen der Teledermatologie verschrieben: Jede Praxis wird mit OnlineDoctor in die Lage versetzt, ihren Patientinnen und Patienten schnelle, erschwingliche und hochwertige hautärztliche Versorgung anzubieten.

Dr. Anna-Maria Liebhoff von der deepnostiX GmbH stellte unter dem Motto „Bring science to the people“ ihre Vision vor, das Wissen über das menschliche Darmmikrobiom für jedermann zugänglich zu machen. deepnostiX entwickelt eine Web-Anwendung, die Ärzte und Ärztinnen unterstützt ihren Patientinnen und Patienten personalisierte Empfehlungen bezüglich ihrer Darmgesundheit zu geben.

07/2022 – JULI

AI in Health Heroes

Am 05.07.2022 fand das gemeinsame Event „AI in Health Heroes“ vom AI.STARTUP.HUB, der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH und Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) statt. Die drei erfolgreichen Unternehmen Tiplu GmbH, Mindpeak GmbH und FUSE-AI teilten ihre Herausforderungen, Erfolge und Erfahrungen innerhalb ihrer Start-up Journey. Dabei zeigten Dr. Lukas Aschenberg (Gründer und Geschäftsführer von Tiplu GmbH), Dr. Anil Berger, (VP Sales

& Marketing von Mindpeak GmbH) und Matthias Steffen (Gründer und Geschäftsführer von FUSE-AI) mit welchen Herausforderungen sie als Start-up konfrontiert waren und wie sie diese bewältigt haben. Eingestimmt auf das Event wurde das Publikum durch die Willkommensworte von Sandra Heuchert (eHealth-Netzwerk Hamburg, Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH) und Ragnar Kruse (AI.Hamburg). Durch das Event führte Dr. Natalie Rotermond (ARIC). Alle Unternehmen eint unter anderem das Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz. Somit ergaben sich auch sehr gute Einblicke zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Medizin.

Das ist Pflege

Im Rahmen der Pflegekampagne „Das ist Pflege“ konnten sechs weitere Filme zu verschiedenen Pflegebereichen vorgestellt und über die Sozialen Kanäle veröffentlicht werden. Die Filme geben einen authentischen Einblick in unterschiedliche Beschäftigungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege. Sie zeigen neben den schönen und vielfältigen Seiten auch die Herausforderungen des jeweiligen Berufsbildes. Der erste Film gibt Einblick in das Berufsfeld Palliativpflege. Im zweiten Film berichtet Mia von ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr. Der dritte Film begleitet Selina bei ihrer Generalistischen Pflegeausbildung und legt den Schwerpunkt auf das Thema Praxisanleitung. Das Berufsfeld Tagespflege wird im vierten Film beleuchtet. Ein weiterer Film begleitet Kasim bei seiner Arbeit in der Demenzpflege. Der letzte Film behandelt das Thema Psychiatrie.

Die digitalen Kommunikationsformen wurden 2022 durch klassische Werbemaßnahmen im öffentlichen Raum und im den U- und S-Bahnen der Hamburger Hochbahn flankiert.



Bilder: Jan Axmann

08/2022 – AUGUST

6. eHealth-Day – Ökonomische Entwicklung darstellen und Perspektiven aufzeigen

Am 25. August 2022 wurde der 6. eHealth-Day ausgerichtet. Seit sechs Jahren widmet sich das eHealth-Netzwerk Hamburg dem Thema Digitalisierung im Gesundheitswesen. Mit verschiedenen Veranstaltungen, Innovationsförderung und anderen Netzwerkangeboten wurden Impulse gesetzt, die den Austausch zwischen den Akteur:innen gefördert und das Thema vorangetrieben haben.

Auf dem diesjährigen eHealth-Day wurde Resümee gezogen, was in den letzten Jahren im eHealth-Sektor in Hamburg passiert ist und welche Rahmenbedingungen es braucht, um weiter voran zu schreiten.

In diesem Zusammenhang gab es einen kurzweiligen Eingangsvortrag von Inga Bergen, Keynotespeakerin und Host von „Visionäre der Gesundheit“, in dem sie vor allem die Frage stellte, inwieweit die Digitalisierung das Thema Gesundheit in Richtung der Konsumentinnen und Konsumenten verschiebt und wie sich die Rollen von Patientinnen und Patienten und medizinischem Fachpersonal durch die Digitalisierung verändern.

Die im Anschluss von Frau Dr. Zimmermann (WifOR GmbH) und Markus Schneid (SNPC GmbH) präsentierten Ergebnisse der 2020 in Auftrag gegebenen Folgeanalyse offenbarte dann unter anderem auch, dass genau dieser Punkt eine der noch in Zukunft zu bewältigenden Herausforderungen darstellt.

Wie sich diese meistern lassen wurde anschließend in einer Podiumsdiskussion mit Dr. Susanne Klein, Landesgeschäftsführerin der BARMER Hamburg, Leonie Sommer-Eska, Geschäftsführerin OnlineDoctor in Deutschland, Prof. Dr. Jens Prütting, Rechtsanwalt und Juniorprofessor an der Bucerius Law School in Hamburg, Dr. Lars Lomberg, Facharzt bei Eppendox und Markus Schneid, SNPC GmbH diskutiert.

10/2022 – OKTOBER

Vierter Digital Health Pitch

Am 27. Oktober 2022 fand der vierte Digital Health Pitch statt. Beim Online-Pitch präsentierten vier Start-ups ihre Projekte und deren Anwendungsmöglichkeiten, warben um Kooperationspartner und informierten über die nächsten Entwicklungsschritte ihrer Vorhaben.

Jannik Strohecker von der Nutrimya GmbH stellte mit myActiveLab eine App vor mit der die Anwenderinnen und Anwender ihre relevanten Blutwerte und andere Vitalparameter besser verstehen können. myActiveLab hat es sich zum Ziel gesetzt, neueste Erkenntnisse aus Ernährungs- und Präventivmedizin für jedermann einfach zugänglich zu machen. Mit ihrer App wollen sie dabei helfen, Gesundheitskompetenz aufzubauen und einen nachhaltig gesunden Lebensstil zu pflegen. Jede relevante Gesundheitsintervention hat Auswirkungen auf die Biomarker im Körper. Mit ihrer App können die Anwenderinnen und Anwender wichtige Biomarker verstehen, kontinuierlich verfolgen, ihren Lifestyle entsprechend anpassen und somit ihr Wohlbefinden und Gesundheit verbessern.

fabel ist der erste digitale Alltagsmanager, der pflegende Angehörige aktiv entlastet. Durch gezielte Integration von digitalen Schnittstellen, wird das Kümern und Sorgen von Mitmenschen zukunftsfähig. Die Gründerinnen Maximiliane Tetzlaff und Alicia Faridi fokussieren sich darauf, pflege-, medizinische und alltägliche Aufgaben durch digitale Schnittstellen zu simplifizieren und den Alltag durch Kollaboration effizienter zu gestalten. Die App hat verschiedene Features - alle mit dem übergeordneten Ziel, den pflegenden Angehörigen zu entlasten und somit mehr Zeit zu generieren. fabel versteht sich ebenso als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neben ihrem Job und der Organisation des privaten Lebens, auch pflegende Angehörige, das eine enorme Belastung mit sich bringt. Die Folgen sind vermehrte Krankheitstage, Ausfälle und Arbeitszeitreduktion. fabel möchte Entlastung schaffen, in dem wir helfen, den (neuen) Alltag besser zu organisieren.

DokTrack ist eine smarte Arzt-Patienten Anwendung zur strukturierten Therapie- und Kommunikationsoptimierung. Die heutige Kommunikation zwischen Ärztinnen und Ärzten und Patientinnen und Patienten unterliegt Digitalisierungspotenzialen. Deswegen haben Lars Lomberg, und Simon Bettin DokTrack gegründet. Die Webanwendung digitalisiert die Arzt-Patienten-Kommunikation. DokTrack bietet Ärztinnen und Ärzten ein ganzheitliches digitales Behandlungskonzept außerhalb ihrer Praxis und den Patientinnen und Patienten gleichzeitig einen digitalen Kontakt zum Arzt. Durch intuitive Einstellungen können die Ärztinnen und Ärzte für jede Patientin und Patienten diagnosespezifische Follow-ups anlegen. Die Patientinnen und Patienten geben innerhalb dieser Follow-ups regelmäßig medizinisch strukturiert Feedback zu ihrem Therapieverlauf. Hierdurch können die Ärztinnen und Ärzte die Therapie aller aktiven Follow-Up-Patienten überblicken und bedarfsgerecht reagieren.

Finn Schütt von der Progressix GmbH stellte mit INTELLI-ATHLETICS unter dem Motto „Die App für die Zukunft der Physiotherapie!“ seine Vision von der zukünftigen Physiotherapie vor. INTELLI-ATHLETICS schafft neue Wege, damit Therapeuten besser arbeiten können und Patienten und Patientinnen nachhaltig gesund werden. Unsere Physiotherapie-Software fördert die Autonomie und die Einbindung von Patienten und Patientinnen in die Therapie zur Sicherung des langfristigen Therapieerfolgs. Durch die digitale Vernetzung der Physiotherapiepraxis sollen die Therapeuten und Therapeutinnen entlastet werden und somit noch effizienter mit ihren Patienten und Patientinnen arbeiten können.

12/2022 – DEZEMBER

Call the expert – Gründerinnen und Gründer nutzen den Start-up-Beratungstag mit ungebremstem Interesse zum Austausch und Vernetzen

Der unter dem Dach des Digital Health Hub etablierte Start-up-Beratungstag „Meet the expert“ wurde im Jahr 2022 fortgeführt. Bereits seit 2020 wurde aufgrund der Coronapandemie für dieses Format unter dem angepassten Titel „Call the expert“ mit großem Erfolg auf digitale Kanäle ausgewichen. Daran konnte auch 2022 wieder angeknüpft werden. Insgesamt wurden über das Jahr zehn Start-up-Beratungstage angeboten, die telefonisch oder per Video-Call durchgeführt wurden. Die Themenschwerpunkte waren unter anderem Finanzierung über öffentliche Förderprogramme und weitere Finanzierungsformen, Gründung und Geschäftsmodelle, Strategien für den Vertriebsaufbau oder auch die Medizinproduktzertifizierung für digitale Gesundheitsprodukte/-anwendungen. Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Expertinnen und Experten und der weiterhin guten Nachfrage verschiedenster Start-ups bleibt diese Veranstaltung ein gefragtes Angebot.

Hamburg Aviation & Windrove

Hamburg Aviation e. V.

Wexstraße 7 · 20355 Hamburg

Tel. +49 40 22 70 19 28 · Fax +49 40 22 70 19 – 784

info@hamburg-aviation.com

www.hamburg-aviation.com



Hamburg Aviation, das ist das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg – einer der weltweit bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie. Insgesamt arbeiten hier 41.500 hochqualifizierte Fachkräfte an der Zukunft des Fliegens.

Hamburg Aviation arbeitet für die Luftfahrt in der Metropolregion Hamburg: Airbus, Lufthansa Technik, der Flughafen Hamburg und mehr als 300 weitere Unternehmen. Gemeinsam decken sie den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeuges und die komplette Wertschöpfungskette der Luftfahrt ab: von der Entwicklung, Herstellung und Montage über das Lufttransportsystem und die Wartung bis hin zum Recycling. Hinzu kommen exzellente Universitäten und Ausbildungseinrichtungen sowie führende Forschungsinstitute. Damit ist die Metropolregion der drittgrößte Standort der zivilen Luftfahrtindustrie weltweit. 2008 hat die Bundesregierung das Branchennetzwerk als eines der ersten Spitzencluster Deutschlands ausgezeichnet.

Mit der ganzheitlichen Strategie, die Luftfahrt zukünftig noch ökonomischer, ökologischer, komfortabler, zuverlässiger und flexibler zu gestalten, hatte Hamburg Aviation den ersten branchenübergreifenden Spitzencluster-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen und sicherte sich damit 40 Millionen Euro Forschungsgelder. 2014 wurde Hamburg Aviation zudem von der ECEI-Initiative der Europäischen Kommission mit dem GOLD Label als eines der am besten gemanagten Cluster Europas ausgezeichnet. Seit 2016 gehört das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg zu den 100 Preisträgern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“.

01/2022 – JANUAR

Start der Skizzen-Einreichungen für GATE

Ideen für die Infrastruktur zum Betrieb von neuen (wasserstoffbasierten) Antriebssystemen, Konstruktion oder Wartung von Wasserstofftanks oder neue Materialien und Herstellungsverfahren, die Kabinenkomponenten zukünftig leichter machen: Die Bandbreite der „grünen“ Ideen der Hamburg Aviation Community für einen Antritt bei der Förderlinie “Green Aviation Technologies” (GATE) war im Januar 2022 groß. Dies zeigte sich beim Ideenworkshop am 13. Januar, bei dem ca. 40 Teilnehmer:innen, darunter KMU ebenso wie Hochschulen und OEM, zusammenkamen. Insbesondere Kooperationsprojekte unter Teilnahme eines KMU wurden bei GATE berücksichtigt, so dass neben der Diskussion bereits bestehender Ideen vor allem das Matchmaking für ein gemeinsames Projekt im Mittelpunkt des virtuellen Austauschs, initiiert von Hamburg Aviation und unter Moderation des ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung, stand. Go to GATE: Die Teams entwickelten ab da Projektskizzen, die als Vorstufe für den Projekteintrag eingereicht werden konnten. Die Förderung im Rahmen von GATE wurde für Einzelprojekte mit bis max. 500 TEUR Zuschuss als auch für Kooperationsprojekte bis max. 1 Mio. EUR für Organisationen mit einer Betriebsstätte in Hamburg ausgeschrieben.

Senkrechtstarter: Hamburg startet Vertiport Projekt

Schon vor den aktuellen Herausforderungen in der Luftfahrt wurden unbemannte Luftfahrtsysteme als ein Zukunfts-

feld für den Luftfahrtstandort ermittelt. Mit dem Ziel der Erforschung des Einsatzes sogenannter Vertiports geht nun ein weiteres angewandtes Forschungsprojekt an den Start.

Logistik, Wartungsprozesse, Vermessung: industrielle Drohnenanwendungen werden zunehmend sichtbar – und dies auch in Metropolen wie Hamburg. Bereits seit 2018 ist Hamburg offizielle EU-Modellregion für die Erprobung von Urban Air Mobility (UAM). Mit einem Kick-Off am 7. Dezember 2021 ging nun ein Projekt zur Erforschung und Erprobung sogenannter Vertiports an den Start. Diese innerstädtischen „Drohnen-Flugplätze“ sollen den Weg für die senkrecht-startenden, unbemannten Flugsysteme und deren effiziente Integration in den Hamburger Stadt- und Luftraum aufzeigen – unter anderem auch im Hinblick auf den möglichen zukünftigen Einsatz im Passagiertransport.

Wie kann eine Einbindung dieser sogenannten Vertiports in eine städtische Infrastruktur eigentlich ausgestaltet werden? Was bedeutet ein wachsender UAM-Betrieb für die Bürger und Bürgerinnen einer Stadt wie Hamburg? Welche Perspektiven bieten sich potenziellen Firmen, die überlegen in den Passagierdrohnenmarkt einzutreten? Was braucht man um einerseits ein modernes, agiles Fortbewegungsmittel zu haben aber andererseits den Anforderungen der Luftfahrt zu genügen? All diese Fragen widmet sich ein Konsortium von elf Hamburger Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Initiiert durch die HECAS e.V., dem Industrieverband der Ingenieursdienstleister, haben sich die Projektpartner zusammgefunden. Ein interdisziplinär besetzter Projekt-Beirat wird dieses Zukunftsthema begleiten.

Gemeinsam hat man sich als Ziel gesetzt, dass in zwei Jahren modulare Vertiports entwickelt, konstruiert und als Modell entstehen sollen. Als ein weiteres Ergebnis ist geplant in enger Zusammenarbeit mit den Behörden Vorgaben für diese neuen Vertiports zu erarbeiten. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse von weiteren UAM-Projekten eingebunden werden sowie UAM-Hersteller und Wartungsbetriebe ihre Anforderungen mit einbringen.

Die Freie und Hansestadt Hamburg fördert Forschungs- und Innovationsthemen am Luftfahrtstandort bis 2023 mit insgesamt 25 Millionen Euro. Die Themen und Projekte werden in der vom Luftfahrtcluster Hamburg Aviation koordinierten „Task Force Luftfahrt“ gebündelt. In verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen werden konkrete Projekte entwickelt und umgesetzt, mit denen der Luftfahrtstandort Hamburg auf die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie reagieren und sich gleichzeitig für Zukunftsthemen rüsten kann. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen setzen sich aus Mitgliedern von Hamburg Aviation aus

Industrie, Forschung und Bildung zusammen. Arbeitsgruppen gibt es zu den Bereichen Wasserstoff, Urban Air Mobility, Qualifizierung, Flugzeugkabine und Digitalisierung in der Lieferkette. Das Projektvolumen zur Erforschung und Erprobung von Vertiports beträgt 3 Mio. EUR und umfasst ein Konsortium von 11 Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Projektpartner sind:

- **Altran Deutschland**
- **AIR TECCON**
- **APSYS Risk Engineering**
- **AERTEC Solutions**
- **CT Software Engineering**
- **Sogeti Deutschland**
- **Ylipson**
- **Drone Industry Insights**
- **igr Aerodrome Engineering**
- **Technische Universität Hamburg**
- **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt**

02/2022 – FEBRUAR

Young Professionals Netzwerk startet neu

Ziel des Hamburg Aviation Young Professionals Netzwerks ist es, Berufstätigen aus der Luftfahrt unter 35 Jahren ein Forum zur Umsetzung gemeinsamer Events und vor allem zum Austausch über die jeweiligen Unternehmen hinaus zu ermöglichen. Mit bestehenden Netzwerken wie „GenA“ von Airbus oder dem Lufthansa Young Network wird hierzu eng zusammengearbeitet, um bereits vorhandene Formate sinnvoll zu ergänzen und so die junge Hamburger Luftfahrt-Community intensiv miteinander zu vernetzen.

Ebenfalls Teil des Young Professionals Netzwerk ist seit 2 Jahren das Young Professionals Mentoring Programm. Hierfür sucht das Netzwerk jährlich branchenerfahrene Expert:innen, die ihre Erfahrung an Nachwuchskräfte weitergeben und Berufseinsteiger auf ihrer Karriere-Startbahn unterstützen möchten. Die Mentoring-Beziehung beruht auf der Freiwilligkeit und dem Engagement der Teilnehmenden. Im Mittelpunkt steht die persönliche Beziehung zwischen den beiden Personen in den Mentoring-Tandems. Der Umfang (u.a. auch Häufigkeit der Treffen) und die Schwerpunkte der Mentoring-Beziehung werden von den Teilnehmenden individuell vereinbart. Die Themen orientieren sich an den persönlichen Zielen und Bedürfnissen der Mentees sowie an den Möglichkeiten und Kompetenzen der Mentor:innen. Bewerben können sich dann Mitglieder des Hamburg Aviation Young Professionals Netzwerk, die für ihren weiteren Karriereweg in der Luftfahrt gern die Anregungen dieser Expert:innen nutzen möchten.

Nach einer coronabedingten Pause fahren die Events der „YPS“ im Februar 2022 wieder hoch.

Hamburg Aviation setzt „Hamburg is boarding“-Filmkampagne fort

Das Luftfahrtmagazin ‚Hamburg is boarding‘ portraitiert regelmäßig Menschen, Ideen und Visionen, die den Luftfahrtstandort Hamburg in die Zukunft bringen werden. Am 21. Februar 2022 ist die zweite Folge des TV-Formats erschienen.

Zugegeben, wenn Sie irgendwo auf der Welt in ein Flugzeug steigen, werden Sie vermutlich zunächst checken, ob der Sitz bequem und die Filmauswahl in Ordnung ist. Dass Sie aber vermutlich umgeben sind von marktführenden Details made in Hamburg, das zeigt die „Hamburg is boarding“-Ausgabe anhand der drei erfolgreichen Hamburger Mittelständler Treo, Scholz Mechanik und Synergeticon zusammen mit Hamburg 1 Fernsehen. Im Laufe des Jahres folgen dann noch zwei Ausgaben des Magazins: ein Special zur Aircraft Interiors Expo in Hamburg mit Beiträgen der Unternehmen AerQ und Diehl Aviation und einem Blick hinter die Kulissen des von Hamburg Aviation verliehenen Crystal Cabin Awards. Und eine Folge über Wege in die Luftfahrt mit Perspektiven für Studium (HAW Hamburg) und Ausbildung (Lufthansa Technik und der Wilhelmsburger Weltmarktführer für Flugzeuglacke, Mankiewicz). Zu den Folgen von „Hamburg is boarding“ geht es hier: <https://www.youtube.com/@hamburgaviation7297>

03/2022 – MÄRZ

Clean Aviation eröffnet Förderlinie in Höhe von 735 Mio EURO

Es ist die bisher größte und ehrgeizigste europäische Initiative, um das Fliegen umweltfreundlicher zu machen. Als Joint Undertaking der EU soll Clean Aviation die Politik auf EU-Ebene mit der Luftfahrt-Industrie und der Forschung zusammenbringen. Ziel ist es, in Schlüsselbereichen eine erhebliche Reduzierung von Emissionen zu erreichen. Am 23. März 2022 veröffentlichte Clean Aviation offiziell ihr Call for Proposal. Damit ist das Verfahren zur Einreichung von Förderanträgen eröffnet.

Gemessen an allen bisherigen Maßstäben ist der Umfang von Clean Aviation beeindruckend. Im Rahmen des Programms werden 735 Mio. EUR für die Entwicklung von Technologien, Produkten und Prozessen vergeben, die für den Übergang zu einem CO₂-armen Flugverkehr erforderlich sind. Gleichzeitig wird Clean Aviation die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Luftfahrtsektors fördern. Als institutionalisierte

Public-Private-Partnership unterstützt Clean Aviation europaweit Aktivitäten, um die Ziele des Pariser Abkommens für die Luftfahrt zu erreichen.

Clean Aviation stützt sich dabei auf drei Säulen: Hybrid-elektrische Regionalflugzeuge, hocheffiziente Kurz- bzw. Kurzmittelstreckenflugzeuge sowie bahnbrechende Wasserstoffantriebe. Diese werden weiter in dreizehn spezifische Themen unterteilt. Dazu gehören Brennstoffzellen- und Elektro-Hybrid-Antriebssysteme, Triebwerke mit direkter H₂-Verbrennung, Lösungen für die Speicherung von Flüssigwasserstoff und Innovationen in der Flügelkonstruktion.

Hamburg Aviation motiviert seine Mitglieder dabei, sich beim Clean Aviation Programm einzubringen. Hierzu wird unter anderem Vernetzung mit anderen interessierten Unternehmen und Institutionen angeboten.

Urban Air Mobility: Hamburg fährt zur Amsterdam Drone Week

Im März 2023 reist das Projektteam von „Windrove“, welches aus Hamburg Aviation heraus moderiert wird, zum internationalen Zusammentreffen der Drohnen-Community, der Amsterdam Drone Week. Neben dem Gewinnen neuer Erkenntnisse zur Drone-Economy steht der Austausch mit der Community und Städtepartnern im Mittelpunkt.

06/2022 – JUNI

Neue Weiterbildungsplattform bündelt Qualifizierungsangebote für Fachkräfte der Luftfahrtbranche

Im Rahmen des Projekts Qblue entsteht in enger Zusammenarbeit mit Bildungsträgern, kleinen und mittleren Unternehmen, lokalen Konzernen der Luftfahrt, Sozialpartnern und weiteren Akteur:innen der Bildungslandschaft ein starkes Weiterbildungsnetzwerk. Diese breite Standortkompetenz für Qualifizierungsthemen leistet einen essentiellen Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Hamburg. Die neue Online-Plattform www.qblue.aero bündelt nicht nur die am Markt befindlichen Weiterbildungsangebote, sondern bietet darüber hinaus eine neutrale Weiterbildungsberatung, die Hilfestellung zu Qualifizierungsthemen, Fördermöglichkeiten oder Personalentwicklungsthemen gibt. Zukünftig sollen KI-basierte Lernpfadmodelle entwickelt, die auf die Arbeitsrealität der Facharbeitenden abgestimmt sind und ebenso auf der Plattform implementiert werden.

Mit über 40.000 Beschäftigten ist Hamburg drittgrößter

ziviler Luftfahrtstandort weltweit. Neben den Ankerunternehmen Airbus und Lufthansa Technik haben sich eine bedeutende Anzahl an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Metropolregion Hamburg etabliert, die die Zulieferkette in der Flugzeugproduktion maßgeblich mitgestalten. In Zukunftsthemen wie der Entwicklung hin zur „grünen“ Luftfahrt sowie der zunehmenden Digitalisierung und Technologisierung in allen Bereichen der Wertschöpfungskette steckt gerade für die FacharbeiterInnen der KMU Chance wie Herausforderung: Eine heterogene Zielgruppe gilt es möglichst schnell und gleichzeitig zielführend für die Zukunft weiterzubilden. Darüber hinaus ist es für den Standort Hamburg von enormer Relevanz, innovative Ideen und starke Kompetenzen zu entwickeln, um sich im internationalen Wettbewerb weiterhin behaupten zu können.

Auf der neuen Plattform www.qblue.aero werden die am Markt befindlichen Qualifizierungsangebote gebündelt dargestellt und können mithilfe einer zentralen Suchfunktion für die eigenen Bedarfe zielgerichtet gefiltert und angefragt werden. Dabei wächst das Angebot stetig – neue Partner und Bildungsanbieter sind herzlich eingeladen, mit zu machen, ihre Angebote zu integrieren und vom Weiterbildungsnetzwerk zu profitieren.

Mit dem Service der Qblue-Weiterbildungsberatung wird zusätzliche Hilfe angeboten – ob dezidierte Fragen zu den Weiterbildungsangeboten, Informationen zu Fördermöglichkeiten oder Personalentwicklungsthemen – Qblue berät neutral und kompetent.

Perspektivisch steht die Entwicklung eines zielgruppenspezifischen, digitalen Lernpfadmodells sowie die prototypische Umsetzung von neuen bzw. an die gewonnenen Erkenntnisse angepassten Lernmodulen zu Themen wie digitaler Strukturwandel, Industrie 4.0, kollaborativ-interdisziplinäres Arbeiten und „Clean Aviation“ im Fokus des weiteren Projektverlaufs und werden zukünftig ebenfalls auf der Plattform für die Luftfahrtunternehmen zur Verfügung stehen.

Qblue baut Qualifizierungsnetzwerk auf

Über den Weiterbildungsverbund „Qblue“ soll das bestehende Netzwerk der Hamburger Luftfahrtindustrie in seiner Dimension um die Qualifizierung der bisher eher weniger betrachteten Zielgruppe der Fachkräfte ergänzt und vor allem kleine und mittlere Unternehmen in der Implementierung zielgruppen- und bedarfsgerechter Qualifizierungsangebote unterstützt werden. In zahlreichen Netzwerkveranstaltungen lädt das Projekt regelmäßig zu Veranstaltungen und Workshops ein, um gemeinsamen zu gestalten, zu teilen und zu profitieren.

Qblue – ein Verbundprojekt mit 3 starken Partnern

Qblue ist ein Verbundprojekt und wird vom Bildungsnetzwerk und Verbundkoordinator Hamburg Centre of Aviation Training Lab (HCAT+) e.V., dem Luftfahrtclusterverein Hamburg Aviation e.V. und dem Branchenverband Hanse-Aerospace e.V. umgesetzt.

Das Projekt „Qblue“ wird über drei Jahre durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert und durch die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) finanziell unterstützt.

Hamburg Aviation auf der Aircraft Interiors Expo

Hamburg ist eines der weltweit führenden Innovationszentren für die Luftfahrt, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kabine. Nach drei Jahren virtueller und hybrider Veranstaltungen findet die Aircraft Interiors Expo (AIX) wieder statt. Das weltweit wichtigste Event für Kabinenausstattung kehrt in seine Heimatstadt Hamburg zurück. Mehr als 600 Unternehmen, darunter weltweit führende Marken mit Sitz in Hamburg wie Airbus und Lufthansa Technik, präsentieren Innovationen für Flugzeugpassagiere, von Sitzen und Beleuchtung bis zum Catering, von digitaler Unterhaltung und Konnektivität bis zu nachhaltigen Kabinenprodukten, die den ökologischen Fußabdruck verringern. Erste Anlaufstelle für alle Hamburger Unternehmen und Organisationen ist in diesem Jahr die Hamburg Lounge. Hier präsentiert Hamburg Aviation in Kooperation mit dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung und dem Zuliefererverband Hanse-Aerospace einen einladenden Raum für AIX-Besucher.

Hamburgs ehemaliger Senator Michael Westhagemann: „Wir wollen den Aufschwung der Luftfahrtbranche nach der Corona-Pandemie weiter vorantreiben. Auf dem Weg, langfristig wirtschaftlich erfolgreich zu sein, werden wir die Branche weiter im Prozess zum klimaneutralen Fliegen unterstützen. Hierzu müssen natürlich alle Akteurinnen und Akteure der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenarbeiten. In Hamburg treffen wir die notwendigen strategischen Entscheidungen, indem wir beispielsweise in die Infrastruktur, Ausbildung und Netzwerke zur Einführung von grünem Wasserstoff und anderen nachhaltigen Technologien investieren. Wir werden unsere Kapazitäten in der Luftfahrtforschung stärken und das Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung weiter ausbauen. Am Standort Hamburg werden wir zudem unsere Stellung als weltweit führende Kompetenzregion im Bereich der Flugzeugkabine

voranbringen. Ich freue mich daher sehr, in den Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Luftfahrtbranche diese Herausforderungen zu diskutieren.“

Hamburg Aviation erlebt eine spannende und erfolgreiche ILA 2022

Auf der ILA Berlin 2022 trafen sich vom 22.-26.06.2022 nach einer langen coronabedingten Pause wieder Vertreter:innen aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrt. Zu den Fachbesuchern und Ausstellern gehörten Hersteller, Forschungseinrichtungen, Verbänden und Repräsentanten der regionalen, nationalen und internationalen Politik.

Für Hamburg stand in diesem Jahr die Kooperation auf norddeutscher Ebene im Vordergrund. „Ein Norden, viele Stärken“ war das Motto für den gemeinsamen Auftritt von Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Im gemeinsamen Chalet mit dem Land Bayern setzten die fünf norddeutschen Bundesländer ein deutliches Zeichen, dass sie sich den aktuellen Herausforderungen in der Luftfahrt gemeinsam stellen und die damit einhergehenden Chancen zusammen ausloten wollen.

Das Motto der ILA in diesem Jahr - #PioneeringAerospace - passte perfekt zu der ehrgeizigen Agenda, die sich die Akteur:innen am Luftfahrtstandort Hamburg für die Zukunft gesetzt haben. Dies war insbesondere bei der Ankündigung von Green Fuels Hamburg deutlich. Bei diesem neuen Projekt geht es um den Bau einer PtL-SAF-Anlage im industriellen Maßstab in Hamburg. Ab 2026 sollen jährlich 10.000 Tonnen von nachhaltigem e-Kerosin hergestellt werden. Dabei soll grüner Wasserstoff zum Einsatz kommen. Die Konsortialpartner Uniper, Siemens Energy, Sasol EcoFT und Airbus werden in ihrem Vorhaben von der Stadt Hamburg sowie von Hamburg Airport unterstützt.

Hamburgs ehemaliger Senator für Wirtschaft und Innovation Michael Westhagemann traf sich unter anderem mit Senatorin Kristina Vogt (Bremen), Staatssekretär Jochen Schulte (Mecklenburg-Vorpommern) sowie der Koordinatorin der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, Anna Christmann. In einer Rede in der Hamburger Landesvertretung betonte Herr Westhagemann, wie wichtig die regionale Zusammenarbeit ist bei der Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen.

Internationale Kooperationen waren ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt der ILA 2022. Auf der Messe trafen sich Hamburg Aviation und Vertreter:innen der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation mit einer Delegation der NASA. Ziel des Treffens war es, einen Rahmen zu schaffen, in dem

neue gemeinsame Projekte entstehen können, die bestmöglich auf die erfolgreiche bisherige Zusammenarbeit aufbauen. Nach dem Treffen in Berlin reiste die Delegation weiter zum ZAL Zentrum für angewandte Luftfahrtwissenschaft, um sich ein genaues Bild der Strukturen und Aktivitäten vor Ort zu machen.

Neben der Präsenz im Chalet war Hamburg Aviation mit einem Stand im Advanced Air Mobility Bereich vertreten. Der Gemeinschaftsstand teilte sich das Team Windrove mit Projekt Medifly und dem Hamburger Start-up Beagle Systems. Das Team freute sich unter anderem über den Besuch von Bundesminister a.D. Andreas Scheuer, der sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich UAM und insbesondere beim Projekt Medifly informiert hat. Zudem hat das Windrove Team ein Panel zum Thema „For the People with the People: AAM Advancing Cities & Societies“ veranstaltet. Bei dieser gut besuchten Veranstaltung diskutierten Experten der Hafen City Universität, der FAA, Volocopter, AirTecCon GmbH und d-fine GmbH über die menschlichen, nichttechnischen Aspekte von Vertiports.

Zu den weiteren Höhepunkten gehörte ein Panel unseres Teams für internationale Angelegenheiten für die European Aerospace Cluster Partnership. Hier ging es um die Frage, wie die Luftfahrtcluster kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups beim Übergang zu einer grünen Luftfahrt unterstützen können. Insgesamt blickt das Hamburg Aviation team auf eine sehr erfolgreiche Messe zurück.

Crystal Cabin Award 2022: Das sind die Sieger

Nach drei Jahren wurden am 14. Juni 2022 wieder die Crystal Cabin Awards in Präsenz verliehen, um herausragende Innovationen im Bereich der Flugzeugkabine zu würdigen. Der international renommierte Branchenpreis wurde im Luftfahrtcluster Hamburg Aviation entwickelt und jährlich in Hamburg vergeben. Die Expertenjury hatte 24 Ideen in acht Kategorien als Finalisten ausgewählt. Nun wurden die Gewinner auf einer exklusiven Preisverleihung im Rahmen der Aircraft Interiors Expo in Hamburg bekannt gegeben: Teague/NORDAM, Caeli Nova, Safran Cabin, Collins Aerospace, Anuvu/Southwest Airlines, Thales Avionics, Diab, und Ken Kirtland von der Universität Georgia Institute of Technology durften eine der begehrten Trophäen mit nach Hause nehmen.

Airbus A321 XLR absolviert Jungfernflug in Hamburg

Der erste A321XLR (Xtra Long Range) von Airbus hat am 15. Juni 2022 seinen Jungfernflug erfolgreich absolviert.

Das Flugzeug mit der Kennung MSN 11000 hob um 11.05 Uhr vom Flughafen Hamburg-Finkenwerder zu einem Testflug ab, der etwa 4 Stunden und 35 Minuten dauerte. Während des Fluges erprobte die Besatzung die Flugsteuerung, die Triebwerke und die wichtigsten Systeme des Flugzeugs, einschließlich der so genannten "Flight Envelope Protection", sowohl bei hohen als auch bei niedrigen Geschwindigkeiten. In Hamburg findet die Strukturmontage für den neuen Langstreckenflieger statt, von der A320-Familie wird etwa die Hälfte aller Maschinen auf Finkenwerder endmontiert.

Die Bezeichnung XLR steht für extralange Reichweite. 8700 Kilometer sollen nonstop möglich sein, das reicht für Direktflüge von Hamburg nach Vancouver. Für die A321XLR liegen mehr als 500 Bestellungen von über 20 Kunden vor.

07/2022 – JULI

Qblue veröffentlicht die erste Folge der Serie „Qblue stellt sich vor“

Der Hamburger Weiterbildungsverbund Qblue, an dem Hamburg Aviation aktiv eine Rolle übernimmt, präsentiert im Juli 2022 die erste Folge der Serie „Qblue stellt sich vor“. Hier kommen nach und nach die verschiedenen Akteur:innen hinter dem Projekt zu Wort und es wird ein Blick in die teilnehmenden Unternehmen geworfen. Ab dem Launch der ersten Ausgabe werden monatlich neue Folgen produziert. Zur Serie „Qblue stellt sich vor“:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLkDNq1YD4CFily-n8yJ1dCo6ObL-0uSrtZ>

64. DroneMasters Meetup in Kooperation mit homePORT und Windrove zu Education & Recruitment

Drohnen eröffnen vielfältige Anwendungen, unterschiedliche Einsatzgebiete und neue Geschäftsfelder. So bilden sich neue Berufsfelder für die heranwachsende Generation heraus. Mit dem Versprechen enormen wirtschaftlichen Wachstums stehen Unternehmen gleichzeitig vor der Herausforderung, Fachkräfte für erst im Entstehen befindliche Aufgabengebiete zu finden. Dieses DroneMasters Meetup in Kooperation mit homePORT und Windrove legte daher den Fokus auf Education & Recruitment. Im Mittelpunkt standen der Nutzen von Drohnen für die Ausbildung sowie die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen, Talente für die zukünftige Luftfahrt und den Hafenbetrieb zu gewinnen.

09/2022 – SEPTEMBER

Ralf Gust übernimmt die Geschäftsführung von Hamburg Aviation

Das Luftfahrtcluster der Metropolregion Hamburg gibt die Ernennung eines neuen Geschäftsführers bekannt. Der erfahrene Manager ist die Rolle des „Flugkapitäns“ gewohnt: seine fast 20 Jahre umfassende Karriere in der Luftfahrtbranche beinhaltet mehrere Positionen an der Spitze von erfolgreichen Unternehmen und Verbänden. Der 61-jährige war zuletzt als Vorstandsvorsitzender von HCAT+ e.V., dem Weiterbildungsnetzwerk für den Luftfahrtstandort Hamburg, tätig.

„Ich freue mich sehr auf die bevorstehenden Aufgaben. Ich bin überzeugt, dass starke Netzwerke und gemeinsames Handeln entscheidend sind für den Erfolg unseres Standortes. Zusammen mit dem gesamten Team bei Hamburg Aviation möchte ich unsere Mitglieder bestmöglich unterstützen. Dabei sehen wir aktuelle Herausforderungen als Chance, unsere Stärken bei nachhaltigen Technologien auszubauen und unsere Branche resilienter zu machen. Denn damit schaffen wir neue Voraussetzungen für anhaltenden Wachstum an unserem Standort“, sagt Ralf Gust.

Nach seinem Studium an der HAW Hamburg hat der Diplom-Betriebswirt und diplomierte Flugzeugbau-Ingenieur Führungspositionen bei verschiedenen Unternehmen übernommen, darunter Yacht|Tecon GmbH & Co.KG, ORANGE Engineering Holding GmbH & Co. KG und Segula Industriehansa. Zudem ist er Gründungsmitglied und Schatzmeister von HECAS e.V., ein Verband von führenden Ingenieurunternehmen. Zum Antritt seiner Funktion als Geschäftsleiter bei Hamburg Aviation lässt Herr Gust seine Ehrenämter in den Verbänden HCAT+ und HECAS ruhen.

10/2022 – OKTOBER

Hamburg Aviation Nachwuchspreis 2022 geht an die Technische Universität Hamburg und HAW Hamburg // Sonderpreis „Grünes Fliegen“ geht an die Universität Stuttgart

Daniel Braune-Krickau von der Technischen Universität Hamburg und Maximilian Friedrichs-Dachale von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) erhalten den Hamburg Aviation Nachwuchspreis 2022 für die beste Abschlussarbeit zu einem luftfahrtrelevanten Thema. Über den Sieg in der Kategorie Master für Herrn Braune-Krickau freut sich nicht nur die Hochschule, sondern auch das betreuende Unternehmen DLR – Deutsches Zentrum für

HAMBURG
AVIATIONHANSE
AEROSPACE
Mecklenburg-VorpommernSLA
Schleswig-HolsteinNORTHERN
GERMANY
One North. Many strengths.
Bremen
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niederrhein
Schleswig-Holstein

AV



Bild: AVIASPACE BREMEN e.V. / Jan Rathke

Luft- und Raumfahrt. Bereits zum dritten Mal wird auch der Preis für die Sonderkategorie „Grünes Fliegen“ in diesem Jahr verliehen. Master-Absolvent der Universität Stuttgart Jonas Mangold überzeugte die Jury mit seiner Arbeit, die ebenfalls in Kooperation mit dem DLR entstand. Verliehen wurden die Nachwuchspreise bereits zum 10. Mal im Rahmen des 63. Hamburg Aviation Forums, welches unter dem Thema „Green Aviation Technologies: Nachhaltige Luftfahrt, Made in Hamburg“ am 27.10.2022 stattfand.

Hydrogen Aviation Lab in Hamburg: Airbus A320 wird Reallabor für Wasserstofftechnologie

Das Hydrogen Aviation Lab, Hamburgs neues Reallabor zur Erprobung von Wartungs- und Bodenprozessen zukünftiger wasserstoffbetriebener Flugzeuge, ist im Oktober 2022 vorgestellt worden. Hamburgs ehemaliger Wirtschaftssenator Michael Westhagemann, Fördergeber des Gemeinschaftsprojekts von Lufthansa Technik, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), dem ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung und Hamburg Airport, nahm den umgestalteten Airbus A320 heute in Augenschein. Die Vorstellung des Flugzeugs gibt zugleich den Startschuss für den Einbau der verschiedenen Wasserstoffkomponenten in den kommenden Monaten. Startpunkt war die Zusammenarbeit in der von Hamburg Aviation initiierten „Technology Roadmap“.

Die Luftfahrtbranche will klimaneutral werden – und setzt auf Wasserstoff als mögliche Energiequelle der Zukunft. Neue Flugzeuge brauchen dafür eine neue Infrastruktur am Boden, deren Entwicklung jetzt in Hamburg beginnt: Lufthansa Technik, das DLR, das ZAL und Hamburg Airport werden künftig gemeinsam umfangreiche Wartungs- und

Bodenprozesse in Verbindung mit der Wasserstofftechnologie konzipieren und erproben. Unterstützt wird das Vorhaben durch die Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation sowie die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg).

11/2022 – NOVEMBER

Norddeutsches Luftfahrtforum in Bremen: Herausforderungen für Nachhaltige Luftfahrt am Beispiel Supply Chain und UAV

Klimawandel, die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und nicht zuletzt der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine haben uns die Fragilität der Lieferketten vor Augen geführt. Auf dem diesjährigen Luftfahrtforum in Bremen wurde sich Fragen der Lieferkettensicherheit gewidmet. Ralf Gust, Geschäftsführer Hamburg Aviation beleuchtete in seinem Impuls die Frage, wie wir unsere Lieferketten nachhaltig resilienter gestalten können, um den Herausforderungen und Unsicherheiten der Gegenwart und Zukunft begegnen zu können.

Im zweiten Block widmete sich die Luftfahrtcommunity der Frage nach der zukünftigen Rolle von Urban Aerial Vehicles (UAV, Drohnen) für die Mobilität der Zukunft. Welche Herausforderungen, Chancen und Märkte birgt das UAV-Segment und wie kann die Verkehrssicherheit in der Luft sichergestellt werden? Anfang des Jahres sind die EU-Verordnungen für den Betrieb von Drohnen im U-Space in Kraft getreten, deren Umsetzung in Deutschland der Gesetzgeber momentan vorbereitet. Christina Große-Möller von Hamburg Aviation nahm dies zum Anlass, die Themen U-Space und UAV-Zertifizierung aus norddeutscher Perspektive zu beleuchten.



Bild: Nils Samp

„Go to GATE“: Hamburg stellt Projekte für eine nachhaltigere Luftfahrt vor

Dass Hamburg ein Innovationszentrum für Luftfahrttechnologien ist, stellt die Hansestadt schon seit Jahrzehnten unter Beweis. Mit dem Förderprogramm „GATE: Green Aviation TEchnologies“ unterstützt die Behörde für Wirtschaft und Innovation über die städtische Investitions- und Förderbank IFB Hamburg vor allem kleine und mittlere Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Erforscht werden insbesondere Technologien und Prozessen, die den ökologischen Fußabdruck der Luftfahrtindustrie mindern können. Sechs Projektkonsortien haben sich erfolgreich auf das Programm beworben und stellten gestern im ZAL Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung ihre Projekte vor. Das Fördervolumen von GATE liegt bei 4,0 Mio. Euro.

Michael Westhagemann, ehemaliger Senator für Wirtschaft und Innovation: „Das Förderprogramm GATE stellt auf zwei Wegen die Weichen für die Zukunft. Zum einen werden gezielt und wirksam kleine und mittlere Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen in ihrer Innovationsfähigkeit gestärkt. Zum anderen unterstützt GATE unseren Luftfahrtstandort dabei, den ökologischen Fußabdruck seiner Produkte und Technologien zu reduzieren. Dabei geht es neben dem äußerst wichtigen Thema Emissionen auch um das Recycling, um den sicheren Umgang mit Wasserstoff und um den Kabinenkomfort bei umwelteffizienten neuen Flugzeuggenerationen. Diese direkte Unterstützung für KMUs in der Luftfahrt ergänzt den laufenden Support durch unser Clusternetzwerk Hamburg Aviation, das maßgeblich seit Beginn der Pandemie an der Konzeption und Ausgestaltung der Förderregularien mitgewirkt hat.“

Ralf Sommer, Vorstandsvorsitzender der Hamburgischen Investitions- und Förderbank: „GATE ist exemplarisch für eine Reihe von Förderprogrammen, mit denen wir kleine und mittlere Hamburger Unternehmen dabei unterstützen, sich für künftige Anforderungen besser aufzustellen. Gerade in der Luftfahrt ist diese Förderung wichtig, um Herausforderungen wie die Mobilitätswende und den zunehmenden Fokus auf umweltrelevante Themen in betriebswirtschaftliche Chancen umzuwandeln. Branchen wie die Luftfahrt sind besonders schwer zu dekarbonisieren, besitzen aber jede Menge Erfahrung bei der Entwicklung technisch innovativer Lösungen. Genau hier setzt GATE an, um Innovationspotentiale zu finden und auszuschöpfen.“

Mit dem Förderprogramm GATE unterstützt die IFB Hamburg gezielt das Innovationspotential von kleineren und mittleren Unternehmen sowie Forschungsinstituten und Hochschulen im Bereich der nachhaltigen Luftfahrt. Die sechs Projekte umfassen unterschiedlichste Aspekte des Flugzeugbaus. Hydroleak erforscht KI-gestützte Systeme zur Erkennung von Wasserstoff-Leckagen, während CATECO neue Ansätze beim Modellieren von Kabinenkonfigurationen nachgeht, unter anderem um den Einsatz von „Active Noise Cancelling“ in der Kabine zu untersuchen. Auch FairCraft geht neue Wege im Bereich des Kabinendesigns: Das Projekt entwirft innovative Sitzkonfigurationen, die sowohl leichter als auch umweltfreundlicher sind als herkömmliche Systeme.

Zudem stehen Antriebe und Wasserstofftechnologien bei GATE im Fokus. H2-Finity entwickelt einen skalierbaren und hybridelektrischen Antriebsstrang, der die Gewichtsklassen von 25 kg bis hin zu 250 kg abdecken soll und Wasserstoff als Treibstoff nutzt. Wasserstoff spielt auch beim Projekt

MiWa eine zentrale Rolle: hier soll ein digitales Systemmodell zur Integration von Wasserstoff-Kryodrucktankssystemen entwickelt werden. Das Projekt CCH2 erforscht Teststrategien und Materialien, die die Eigenschaften von Wasserstoff berücksichtigen und somit einen wichtigen Beitrag leisten kann, Designprozesse im Kontext von H2 sicherer zu machen.

Die Stadt Hamburg setzt bei der Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise auf ein breites Spektrum an Instrumenten zur Unterstützung und Entlastung der Hamburger Unternehmen. So wurde für die Luftfahrtindustrie ein Luftfahrtfonds aufgelegt, mit dem für 2021 und 2022 jeweils Fördermittel in Höhe von 12,5 Mio. EUR zur Verfügung standen, um gezielt in ressourcen- und umweltschonende Zukunftstechnologien zu investieren. In diesem Rahmen wurde die GATE Förderlinie (Green Aviation Technologies) u.a. mit einem Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt, um die Transformation der Branche hin zu einer klimaneutralen Luftfahrt voranzutreiben.

Grundsteinlegung für die Erweiterung des ZAL TechCenters



Bild: ZAL GmbH

Nach der Eröffnung 2016 waren die Hallen, Labore und Büros des ZAL Zentrums für Angewandte Luftfahrtforschung schnell ausgebucht. Auf 26.000 Quadratmetern arbeiten im ZAL TechCenter aktuell über 30 Partner aus Industrie und Wissenschaft unter einem Dach – darunter Airbus, Lufthansa Technik, Diehl, Dassault Systèmes, das Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraunhofer und die Hamburger Hochschulen. Nun soll das ZAL in zwei Schritten, einem Anbau und einem Neubau, erweitert werden: Den ersten Schritt stellt ein Anbau an das bestehende ZAL TechCenter dar, hierfür wird der Nordflügel um 8000 Quadratmeter erweitert. Der neue Gebäudetrakt soll ab 2024 zur Verfügung stehen – mit neuen Konferenzräumen und Hallenflächen für kollaborative Projekte sowie viel Platz für die beiden DLR Institute „Instandhaltung und Modifikation“ und „Systemarchitekturen in der Luftfahrt“.

In Hamburg-Finkenwerder wird die Zukunft der zivilen Luftfahrt gestaltet. Auf 26.000 Quadratmetern arbeiten im ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung über 30 Partner aus Industrie und Wissenschaft unter einem Dach – darunter Airbus, Lufthansa Technik, Diehl, Dassault Systèmes, das Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Fraunhofer und die Hamburger Hochschulen. Mit rund 600 Forschenden arbeiten sie an Themen wie die digitale Kabine, Kabinenakustik, Robotik und Automation in der Produktion oder Laserbehandlung von Flugzeugbauteilen für eine längere Lebensdauer. Zudem bietet das hauseigene Fuel Cell Lab den Forschenden optimale Voraussetzungen, die Nachhaltigkeit in der Luftfahrt voranzutreiben.

Die Flächen des ZAL TechCenters sind ausgebucht. Erst kürzlich verlängerte Airbus seinen Mietvertrag auf 20 Jahre. Und im aktuell entstehenden Anbau, 8000 Quadratmeter, mietet das DLR zwei seiner Institute für 25 Jahre ein und lastet die Flächen damit weitgehend aus. Aus diesem Grund soll neben dem Anbau zusätzlich noch ein Neubau entstehen, in dem nachhaltige Mobilitätsthemen und Start-ups platziert werden. Die Liste der Mietanfragen ist schon heute lang. Die Fertigstellung des Anbaus erfolgt im ersten Halbjahr 2024. Externe Forschungspartner dürfen sich freuen, denn ergänzend zur bisherigen Nutzung können im ZAL zukünftig Flächen auch projektbezogen, d.h. kurzfristig und für kürzere Zeiträume, angemietet werden. Das Angebot des „Open Hangar Space“ richtet sich vorrangig an Nutzer:innen, für die aufgrund der Vollvermietung bisher keine Hallenflächen zur Verfügung standen.

Durch den Anbau werden in naher Zukunft im ZAL bis zu 200 Mitarbeitende vom DLR tätig sein. Das DLR-Institut für Systemarchitekturen modelliert das „Gesamtsystem Luftfahrt“ von der Energieerzeugung bis zur Klimawirkung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Themen der Hamburger Industrie, dem Entwurf und der Produktion von klimaneutralen Flugzeugen und neuen Flugzeugkabinen. Hierfür dienen digitale Entwurfsverfahren und deren Validierung anhand anwendungsnaher Experimente. In den neuen Laboren im ZAL-Erweiterungsbau werden Ingenieur:innen und Wissenschaftler:innen unter anderem die Fragen beantworten, wie Wasserstofftanks oder Brennstoffzellen in neuartige Flugzeugkonfigurationen integriert werden können.

Das DLR-Institut für Instandhaltung und Modifikation erarbeitet Prozesse und Technologien zum effizienteren Betrieb von Luftfahrzeugen. Im Fokus stehen die Optimierung, Verknüpfung und Automatisierung von Prozessen und neuartige und modulare Diagnose-, Wartungs- und Modifikationstechnologien. Dabei betrachtet das Institut den kompletten Lebenszyklus. Der Erweiterungsbau des ZAL



Bild: Benjamin Renter

bietet dem Institut genügend Platz, um sein Applikationszentrum MRO zu vergrößern. An neuen Versuchsständen wollen die Wissenschaftler:innen und Ingenieur:innen die Wartung von Flugzeugen zusammen mit den dafür benötigten logistischen Prozessschritten erproben. Dabei liegt auch ein besonderer Fokus darauf, die Servicearbeiten durchführenden Menschen optimal in die digitale Prozesskette einzubinden.

12/2022 – DEZEMBER

Hamburg Aviation erneut als Gold Label Cluster ausgezeichnet

Hamburg Aviation ist erneut mit der höchsten Auszeichnung „Gold Label for Cluster Management Excellence“ ausgezeichnet worden. Bei der Prüfung werteten die Experten der European Cluster Excellence Initiative 31 Qualitätsindikatoren für ein hervorragendes Clustermanagement aus. Die Initiative „Cluster Management Excellence“ ist eine international anerkannte Zertifizierung für die Arbeitsqualität der Europäischen Industriecenter. Das neue Gold-Zertifikat für Hamburg Aviation ist bis November 2024 gültig.

Hamburg Aviation Geschäftsführer Ralf Gust: „Wir freuen uns sehr über die erneute Zertifizierung „Gold Label Cluster Excellence“. Insbesondere hat der Abschlussbericht hervorgehoben, dass das Cluster auf die enorme Herausforderung der Pandemie sehr gut reagiert hat und seine Arbeit trotz aller Widrigkeiten erfolgreich fortsetzen konnte. Das ist eine tolle Bestätigung für das Team. Ich verstehe die Auszeichnung auch als Auftrag, uns stetig zu verbessern damit wir diese Auszeichnung auch in Zukunft behalten können.“

Die Europäische Cluster-Exzellenzinitiative (ECEI), die von der Europäischen Kommission, GD Unternehmen und Industrie, initiiert wurde, zielt auf die Entwicklung von Methoden und Instrumenten ab, um engagierte Organisationen bei der Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Management von Netzwerken und Clustern zu unterstützen. Ein Netzwerk von rund 200 speziell ausgebildeten Clusterexperten aus mehr als 30 Ländern unterstützt diese Aktivitäten.

Parlamentarischer Abend in Berlin: U-Space für Deutschland und wie er gelingen kann

Im Rahmen eines parlamentarischen Abends lud die Landesluftfahrtbehörde in Zusammenarbeit mit Hamburg Aviation die Bundespolitik, Luft- und Drohnencommunity in die Landesvertretung in Berlin, um gemeinsam über den U-Space für Deutschland zu diskutieren. Wie kann digitales Verkehrsmanagement für Drohnen funktionieren? Welche Hürden gilt es zu meistern und welche Rolle übernimmt die UAM-Modellregion Hamburg? Das von Hamburg Aviation moderierte Drohnenetzwerk Windrove organisierte einen Markplatz in der Landesvertretung, auf dem sich Akteur:innen aus der Drohnencommunity mit Politik und anderen Unternehmen austauschen konnten.

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5, 3. Boden · 20457 Hamburg

Tel. +49 40 879 79 86 0

info@kreativgesellschaft.org

www.kreativgesellschaft.org



Die Hamburg Kreativ Gesellschaft unterstützt seit 2010 als städtische Wirtschaftsförderung Hamburgs Kreativwirtschaft. Ihr Ziel ist die Stärkung der Kultur-, Kreativ- und Medienwirtschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hamburg zu erhöhen. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Kreativwirtschaft soll gleichzeitig ihr Potential für andere Wirtschaftszweige am Standort Hamburg erschlossen werden. Für alle Akteur:innen der Hamburger Kreativwirtschaft bietet sie passgenaue Angebote, die sich in vier Arbeitsfelder gliedern:

- I. **Im Bereich Beratung und Weiterbildung bietet sie niedrigschwellige Basisberatungen, Orientierung für Studierende und Absolvent:innen, Workshops zur unternehmerischen Qualifizierung, Vortragsreihen zu Themen wie Gründung und Selbstständigkeit sowie maßgeschneiderte Coachings an.**
- II. **Prototypenförderungen, Crowdfunding- oder Projektförderungen und Awards sind Angebote im Arbeitsbereich Förderung und Finanzierung, die durch eine digitale Förder- und Finanzierungsdatenbank ergänzt werden.**
- III. **Im Arbeitsbereich Kongresse und Vernetzung bietet die Kreativ Gesellschaft mit dem scoopcamp, der Innovationskonferenz für die Medien- und Digitalwirtschaft, dem German Creative Industries Summit – der Branchentreff für die Kreativwirtschaft in Deutschland oder der Hamburg Games Conference, der B2B-Konferenz der Gamesbranche, größere Veranstaltungen mit wichtigen Impulsen für die Branchen. Sie fördert darüber den Austausch und schafft**

Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb der Branchen sowie branchenübergreifend.

- IV. **Bereich Immobilien und Stadtentwicklung vermittelt und vermietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft Arbeitsräume für Kreativschaffende zu günstigen Konditionen. Aktuell betreibt sie rund 17 Immobilien mit mehr als 30.000 QM, die in kleinen Einheiten temporär oder längerfristig an Kreativschaffende vermietet werden. Auf der Immobiliendatenbank bündelt sie zudem weitere externe Raumangebote für Kreativschaffende. Mit Sonderprogrammen wie dem Projekt "Frei_Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung" vermietet die Hamburg Kreativ Gesellschaft leerstehenden Einzelhandelsflächen an Kreative zur Zwischennutzungen – wie unter anderem das Objekt „Jupiter“ gegenüber von Saturn in der Hamburger Innenstadt.**

Seit 2018 führt die Hamburg Kreativ Gesellschaft die städtischen Teilmarkt- und Standortinitiativen Gamecity Hamburg, nextMedia.Hamburg und das Design Zentrum Hamburg (ehemals designxport) unter ihrem Dach.

01/2022 – JANUAR

2. Runde Creative Future Academy

Die Auswirkungen der Pandemie haben Unternehmen und Kreativschaffende vor existenzielle Herausforderungen gestellt. Theatern fehlten Zuschauer:innen, Lesungen fielen aus, Konzerte wurden abgesagt. Gleichzeitig haben digita-

les Theater, 360°-Ausstellungen und viele weitere digitale Formate deutlich gemacht, dass Akteur:innen der Kreativwirtschaft Digitalisierungslücken identifizieren und schließen müssen, um sich nachhaltig und zukunftssicher zu positionieren. Die Creative Future Academy ist ein für Teilnehmende kostenfreies Weiterbildungsprogramm, das speziell für Akteur:innen der Kreativwirtschaft entwickelt wurde. Ziel ist es, Digitalisierungslücken in der Kreativwirtschaft zu identifizieren und zu schließen sowie Kreativschaffenden dabei zu helfen, sich nachhaltig erfolgreich und krisensicher aufzustellen. In drei Runden können insgesamt 100 Kreativschaffende teilnehmen.

In der Creative Future Academy entwickeln insgesamt 100 Hamburger Kreativschaffende in drei Phasen im 1:1-Mentoring digitale Strategien. Die Academy wird begleitet von Workshops und Online-Angeboten

02/2022 – FEBRUAR

Hamburger Labelförderung

Hamburg ist Musikstadt. Damit das auch so bleibt, unterstützt die Labelförderung in Zusammenarbeit mit der Behörde für Kultur und Medien die Arbeit kleiner Musiklabels. Sie sichert Arbeitsplätze, begleitet den Aufbau der Künstler:innen und fördert Produktionsprozess und Marketing mit 3.000 bis 10.000 Euro.

03/2022 – MÄRZ

Podcast Kreativstarter:innen

Wir zeigen was Hamburg für Berufs- und Quereinsteiger:innen in die Kreativwirtschaft zu bieten hat und nehmen dich mit zu verschiedenen Kulturinstitutionen, Medienhäusern und Kreativunternehmen. Dort schauen wir den Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit über die Schulter und lücheln sie mit Fragen. Wie sind sie an den Job gekommen, was qualifiziert sie, gibt es Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und ganz wichtig: wie läuft es dort ab, stimmt die Unternehmenskultur?

Hamburg Games Conference

Die Hamburg Games Conference bringt seit 2010 deutsche und internationale Vertreter:innen der Gamesbranche als eine der bedeutendsten B2B-Veranstaltungen für den Gamesektor in Europa zusammen. Im März 2022 trafen sich so 600 Gäste aus 35 Nationen zum Thema „Explore new markets“. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit GRAEF Rechtsanwälte statt und wurde durchgeführt von Super Crowd Entertainment.

04/2022 – APRIL

Silberstreifen Award

Ökologische, soziale und gesellschaftliche Krisen: Der Silberstreifen Award zeichnet jährlich Designer:innen und Teams aus, die sich den großen Fragen unserer Zeit stellen. Einzelpersonen erhalten 2.000 Euro, Teams werden mit 3.000 Euro unterstützt. Der Silberstreifen Award 2022 stand unter dem Motto „Zero Waste“.

07/2022 – JULI

Zukunftsstoffe: Innovationen im Textildesign

Neue Materialien, innovative Produktionsprozesse, smarte Technologien: Die aktuellen Entwicklungen im Textildesign bieten eine Vorschau auf das, was unsere Gesellschaft und sämtliche Industriebranchen in den nächsten Dekaden impulsgebend beeinflussen und prägen wird. Denn Textilien spielen nicht nur in der Modewelt eine wichtige Rolle, sie sind auch Rohstoff in vielen anderen Bereichen.

Der besonderen Relevanz des Textildesigns haben wir uns 2022 mit unserem Programm Zukunftsstoffe – Innovationen im Textildesign gewidmet – mit einer Ausstellung, Vorträgen und Workshops.

10/2022 – OKTOBER

Mind the Progress

Gesellschaft und Digitalisierung sind untrennbar miteinander verbunden. Zeit, zu verstehen, wie das Verschmelzen der digitalen und analogen Lebensrealitäten auf Mensch, Gesellschaft und Alltag wirkt. #mtphh gibt aktuellen Debatten eine Bühne und lädt zum Ausprobieren, Entdecken und Diskutieren ein.

12/2022 – DEZEMBER

1. Runde Creative Business Academy

Die Creative Business Academy bietet 120 Hamburger Selbstständigen, Freiberufler:innen und Angestellten die Chance, konkrete Projektvorhaben umzusetzen. Unterstützung erhalten sie in der Academy in zwei Durchläufen durch bis zu 30 Support-Stunden, ein großes Netzwerk, ein diverses Workshop-Programm und die Chance auf 5.100 Euro.

Life Science Nord

Life Science Nord Management GmbH

Falkenried 88, Haus B · 20251 Hamburg

Tel. +49 40 59 36 26 0

info@lifesciencenord.de

www.lifesciencenord.de



Life Science Nord stärkt die Wertschöpfung in der Region und hat sich als eines der führenden Life-Science-Netzwerke in Europa etabliert. Rund 500 Akteur:innen aus Industrie und Forschung zählen in der Clusterregion Schleswig-Holstein und Hamburg zur Biotechnologie, Pharma- und Medizintechnikbranche. Mit einer vollständigen Wertschöpfungskette von Grundlagen- und angewandter Forschung über klinische Prüfungen bis hin zum marktfertigen Endprodukt bietet das Cluster Life Science Nord eine einzigartige Infrastruktur: praxisnahe Forscher und Kliniker kooperieren eng mit Partnern aus der Industrie, um innovativen Produkten und Technologien zum Durchbruch zu verhelfen.

Dieses Engagement für den Standort wird von Hamburg und Schleswig-Holstein aktiv unterstützt. Das Clustermanagement koordiniert eine Vielzahl von Aktivitäten, organisiert und beteiligt sich an Veranstaltungen, informiert über Neuigkeiten im Cluster, bietet Beratung und initiiert strategische Innovationsprojekte für die Entwicklung neuer Gesundheitslösungen. Außerdem vernetzt das Clustermanagement Wirtschaft, Forschung und Politik im Norden und bringt dabei das Fachwissen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ebenso ein wie die eigenen engen Kontakte in die Unternehmen. Im Förder- und Industrieverein Life Science Nord e. V. sind über 280 Unternehmen und regionale Einrichtungen organisiert. Den Mitgliedern bietet der Verein in Kooperation mit dem Clustermanagement ein Partnerprogramm mit vielfältigen Aktivitäten und Leistungen.

2021 wurde Life Science Nord zum dritten Mal in Folge vom European Secretariat for Cluster Analysis (ESCA) mit dem GOLD Label „Excel in Cluster Excellence“ ausgezeichnet.



Bild: © Mindpeak

01/2022 – JANUAR

Großes US-Labor setzt auf Mindpeak-Technologie

Das Hamburger Unternehmen Mindpeak und Gestalt Diagnostics aus Spokane/USA, verzeichnen einen großen Erfolg auf ihrem Weg zur Verbesserung der Patientenversorgung durch digitale Pathologie und künstliche Intelligenz (KI). BioReference Laboratories, Inc. mit Sitz in den USA, ein Unternehmen von OPKO Health und eines der größten Labore in den Vereinigten Staaten mit 19 Millionen Patienten pro Jahr, nutzt jetzt die digitale Pathologielösung von Gestalt Diagnostics mit dem KI-basierten Krebsdiagnose-Algorithmus BreastIHC von Mindpeak in der Routinepraxis. Der Algorithmus wird für die Quantifizierung von Brustkrebszellen verwendet. Die KI-Software ist in die PathFlow-Plattform von Gestalt Diagnostics integriert, wodurch der Zugang und die Arbeitsabläufe für die Pathologen von BioReference und externe Kunden der Pathologie optimiert werden. Damit ist BreastIHC das erste KI-basierte Produkt in der Pathologie, das in den Vereinigten Staaten in der klinischen Routinepraxis eingesetzt wird.



Bild, oben links: © BVM / Bilder, unten links und rechts: © LSN

EU Strukturfonds EFRE: Indivumed erhält Förderung

Die Indivumed GmbH mit Repräsentanzen in den USA, Japan, Italien und Brasilien und zahlreichen Kooperationen mit internationalen Forschungseinrichtungen und Kliniken, ist ein international agierendes Biotech-Unternehmen, welches sich auf den Bereich der personalisierten Krebsmedizin spezialisiert hat. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen über 200 Mitarbeiter, Hauptsitz ist in Hamburg. Das Projekt „Entwicklung einer KI-basierten Plattform zur beschleunigten Wirkstoffentwicklung und personalisierten Krebstherapie“ wird durch den EU Strukturfonds EFRE mit 4,3 Millionen Euro gefördert. Bei der Übergabe des Förderbescheids am 17. Januar 2022 sagt Wirtschaftssenator Michael Westhagemann: „Indivumed ist ein Aushängeschild für den Hamburger Biotech-Standort und mit seinem Aktivitätsfeld unmittelbar am Puls der Zeit und der personalisierten Diagnostik- und Medikamentenentwicklung.“

02/2022 – FEBRUAR

mRNAs „made in Hamburg“

mRNA – eines der Schlagwörter der vergangenen zwei Jahre. Und eines der führenden Unternehmen der mRNA-Entwicklung und -Herstellung hat seinen Sitz in Hamburg. Bei einem Besuch des Staatsrats der Behörde für Wirtschaft und Innovation, Andreas Rieckhof, war Life Science Nord mit vor Ort, um sich gemeinsam über die Entwicklung der Amplification Technologies (AmpTec) zu informieren und auszutauschen. Die heute zu Merck gehörende AmpTec GmbH wurde bereits 2005 von Dr. Peter Scheinert und Dr. Guido Krupp gegründet und ist ein international tätiger Auftragshersteller

(CDMO) synthetischer Nukleinsäuren für diagnostische und funktionelle Anwendungen. AmpTec produziert bereits seit 14 Jahren mRNAs für internationale Pharmafirmen und Forschungsinstitute. Das mRNA-Tätigkeitsfeld rückte in den vergangenen zwei Jahren durch die Erfolge von BioNTech und Moderna in der SARS-Cov-2-Impfstoffentwicklung massiv in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Verwendung von mRNAs als eine völlig neue Wirkstoffklasse hat einen mRNA-Boom ausgelöst.

03/2022 – MÄRZ

Evotec erweitert mit EU-Förderung Screening-Kapazitäten

Evotec SE gab bekannt, dass es an der Hamburger Unternehmenszentrale in Zukunft zwei neue Hochdurchsatz-Screening-Anlagen sowie weitere Geräte zur Untersuchung der Sicherheit und Wirksamkeit neuer Wirkstoffe geben wird. Der Fokus liegt dabei auf der Erforschung von COVID-19-Wirkstoffen und Therapeutika im Zusammenhang mit anderen viralen Erkrankungen. Die Stadt Hamburg unterstützt die Erweiterung mit vier Millionen Euro aus Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung („EFRE“) im Rahmen der Maßnahme REACT-EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe). Die Hamburgische Investitions- und Förderbank hat den Zuschuss zur Etablierung der Forschungsanlage Anfang 2022 bewilligt. Auf den Anlagen werden zudem Projekte von der weltweiten Netzwerkinitiative PRROTECT (Pandemic Preparedness and Rapid RespOnse TEChnologyplATform) durchgeführt, in deren Rahmen neue Therapeutika gegen Viren mit hohem Pandemierisiko partnerschaftlich erforscht und entwickelt werden.



2022 MAGIA2MARKET 欧洲医疗技术合作交流会

南山领航国际创新基地系列活动 第三期

主办单位：
深圳清华大学研究院 RESEARCH INSTITUTE OF TSINGHUA UNIVERSITY IN SHENZHEN
德国生命科学和医药创新技术集群 LIFE SCIENCE NORD
意大利生命科学和医药创新技术集群 BIOINDUSTRY PARK SILVANO PUMERO / BIOPMED
比利时瓦隆区健康生物技术和医药技术集群 BIOWIN
法国里昂-罗纳-阿尔卑斯大区医疗集群 LYONBIOPOLE



Bild, oben links: © MAGIA2Market / Bilder, oben rechts und unten: © LSN

Virtuelle Medtech-Reise nach China

Reisebeschränkungen machen erfinderisch und so stand der März im Zeichen der Geschäftsanbahnung norddeutscher und europäischer Medtech-Unternehmen mit potenziellen Partnern in China über digitale Kanäle. Den Auftakt machte ein von den MAGIA2Market-Projektpartnern und Life Science Nord organisierte „China Access Bootcamp“, das vom 1. bis 3. März via Zoom-Meetings allen Interessierten vertiefende Einblicke in den chinesischen Markt ermöglichte. Vom 28. bis zum 31. ging es dann ganz konkret für insgesamt sieben ausgewählte europäische Unternehmen – darunter gleich drei Life-Science-Nord-Mitglieder – darum, Brücken zu ebenfalls speziell für diese Reise selektierten Partnern vor Ort zu bauen und Geschäftsbeziehungen zu initiieren. Ein weiteres Element der „Virtual MedTech Mission to China“ der MAGIA2Market-Allianz war eine Road Show am 29. März, die via Zoom stattfand. „Mit der digital abgehaltenen Road Show konnten wir gemeinsam das Ziel erreichen, die Technologien im Gepäck der sieben mitreisenden EU-Unternehmen einem breiten Zielpublikum vorzustellen und so – zusätzlich zu den Einzel-Meetings – weitere Aufmerksamkeit und Interesse für Business-Kontakte zu generieren“, resümiert Sarah Niemann.

04/2022 – APRIL

Projekt InnoReAct ist gestartet

Innovation ist der Fortschrittmotor schlechthin. Und gerade in herausfordernden Zeiten sind neuen Ideen gefragt denn je. Hier konnten die Unternehmen des Life-Science-Sektors in Norddeutschland trotz der sich drastisch veränderten Rahmenbedingungen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie geleistet. Gleichzeitig

stehen sie selbst vor zahlreichen neuen Herausforderungen. Veränderte Kundenanforderungen, rumorende Lieferketten, Fachkräftegewinnung und eine immer stärkere Fokussierung auf Nachhaltigkeit sind hier die wichtigsten Schlagworte. Wenn also der Fortschrittmotor Innovation durch so zahlreiche Einflussfaktoren Gefahr läuft, ins Stottern gerät, sind schnelle und nachhaltige Antworten gefragt. Die zentrale Frage lautet: Wie können Unternehmen in der Life-Science-Branche sich so aufstellen, dass sie aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gestärkt entgegentreten können? Hier setzt Life Science Nord mit dem Projekt InnoReAct – Innovationsnetzwerk zur Resilienzsteigerung in Norddeutschland an. Das Projekt mit der Laufzeit 01.01.2022 bis 28.2.2023 wurde gefördert mit Mitteln aus EU-REACT der Stadt Hamburg bereitgestellt über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Spatenstich für neues Evotec-Laborgebäude in Hamburg

Evotec und Unternehmensimmobilienentwickler BEOS haben im April den ersten Spatenstich für die Erweiterung des Hamburger Forschungsstandort des Life-Science-Unternehmens, den Manfred Eigen Campus, gefeiert. Der Neubau wird Evotecs Standort in Hamburg bis Mitte 2024 um etwa 12.000 Quadratmeter erweitern und über eine Verbindungsbrücke direkt an ein Bestandsgebäude auf dem Gelände angeschlossen. Die Erweiterungsflächen sollen vor allem für Labore der innovativen iPSC-Forschung genutzt werden. Die neuen Flächen bieten Platz für nahezu 250 zusätzliche Mitarbeitende.

Unter den Gästen des Spatenstichs war auch Andreas Rieckhof, Staatsrat der BWI. Er sagte: „Evotec ist eines der



Bilder, links: © LSN / Bild rechts: © LSN/BIOCOM

innovativsten Biotechnologieunternehmen weltweit – und das nicht erst seit der Corona-Pandemie. Es wird geforscht und entwickelt. Als Forschungstreiber, Wirtschaftssektor und Jobmotor nimmt die Biotech-Industrie eine wichtige Rolle ein. Ich freue mich, dass Evotec als forschendes Pharmaunternehmen weiterwächst und dem Innovationsstandort Hamburg weiter die Treue hält.“

05/2022 – MAI

Norddeutschland zeigte Flagge in Berlin

Dass Hamburg und Umgebung mitunter als das „Silicon Valley der Desinfektionsmittelhersteller“ bezeichnet wird, ist in der Branche mehr als bekannt. Gleich mehrere Unternehmen wie BODE Chemie oder Dr. Weigert sind in der Region ansässig produzieren für den globalen Markt – und waren auf dem Kongress für Krankenhaushygiene, dem „Klassentreffen“ in Berlin der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) natürlich als Aussteller vor Ort. Darüber hinaus waren aus dem HIHeal-Netzwerk die Unternehmen UVentions, Nanosonics, Aquafree, schülke sowie Stryker mit einem Stand vertreten und decken so für alle Besucher:innen nicht nur den Themenbereich der Händedesinfektion sondern das gesamte Spektrum der Hygiene & Infektionsprävention ab. Mit Prof. Dr. Johannes Knobloch und Heidrun Groten-Schweitzer vom UKE, Dr. Florian H. H. Brill von Dr. Brill + Partner und Dr. Katrin Steinhauer vom Bactologicum sowie einem Lunchsymposium von BODE Chemie/HARTMANN waren auch die Vortrags-Sessions aus norddeutscher Sicht exzellent besetzt.

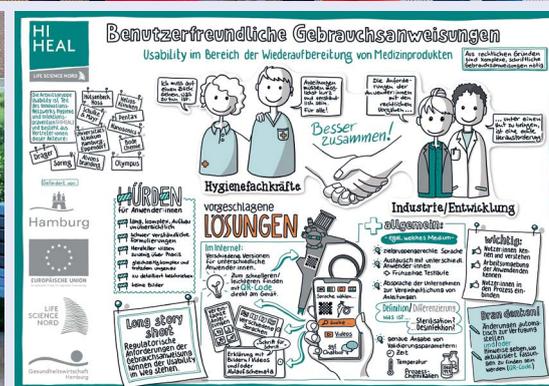
altona Diagnostics auf Wachstumskurs

Im Rahmen der seit Januar 2022 laufenden #LifeScienceTour der Behörde für Wirtschaft und Innovation und Life Science Nord war Staatsrat Andreas Rieckhof gemeinsam mit LSN zu Besuch bei altona Diagnostics in – ja genau – Altona. Denn mitten im Stadtteil Altona-Altstadt hat das Unternehmen seit der Gründung seinen Hauptsitz. Damit das auch in Zukunft so bleibt und das kontinuierliche Wachstum des Unternehmens nicht eingebremst wird, sind Dr. Spengler und Dr. Hess in Gesprächen mit der Stadt und dem Bezirk zu möglichen Erweiterungen am Standort. „Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir altona Diagnostics als Mitglied im HIHeal-Beirat haben, Mitarbeitende bereits häufiger als Sprecherinnen und Sprecher bei unseren Online-Updates begrüßen durften und damit von der Expertise des Unternehmens insbesondere im Bereich der Infektionsprävention profitieren“, unterstreicht Life-Science-Nord- und HIHeal-Projektmanagerin Juliane Worm beim Besuch.

05/2022 – JUNI

Jürgen Walkenhorst wird neuer LSN-Geschäftsführer

Am 1. Juni 2022 übernahm Dr. Jürgen Walkenhorst das Steuer der länderübergreifenden Clusteragentur von Hamburg und Schleswig-Holstein. Der promovierte Biologe und langjährige Technologietransfermanager trat die Nachfolge von Dr. Hinrich Habeck an, der als Geschäftsführer zur Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) gewechselt ist. Dr. Jürgen Walkenhorst verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den Life-Science-Nord-Branchen Biotechnologie, Medizintechnik und



Bild, oben links: © Rainer Jensen / Bild, unten links: © LSN/MAGIA2Market / Bild, oben rechts: © Dominic Völz / BWI / Bild, unten rechts: © Ania Groß

Pharma und hatte leitende Positionen in Deutschland und Österreich inne.

07/2022 – JULI

Start für Lübeck Innovation Hub for Robotic Surgery

Im Lübeck Innovation Hub for Robotic Surgery (LIROS) entsteht an der Fraunhofer-Einrichtung für Individualisierte und Zellbasierte Medizintechnik (IMTE) in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck, ein einzigartiges Forschungszentrum für roboterassistierte Chirurgie mit einer realistischen OP-Umgebung, einer modernen High-End-Geräteausstattung und individuellen anatomischen Patientenmodellen. Der Förderbescheid des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von insgesamt 3,56 Mio. Euro für LIROS wurde im Juli offiziell in Lübeck übergeben.

Norddeutschland zu Besuch in Minneapolis & Chicago

It was a blast! Ende Juni starteten mehrere Unternehmensvertreter sowie Vertreter der vier MAGIA2Market-Cluster aus Frankreich, Belgien, Italien und Norddeutschland zu einer 5-tägigen Geschäftsanbahnungsreise unter dem Motto „MedTech Mission to the USA“, kurz MAGIA2USA, nach Minnesota – besser gesagt in den einen Zwilling der Twin Cities Metropolregion nach Minneapolis. Aus dem LSN-Cluster waren das auf personalisierte Ernährung und digitale Therapien spezialisierte Unternehmen Perfood aus Lübeck sowie Anacyte Laboratories aus Hamburg, Entwickler von Lösungen zur Zellen- und Probenvorbereitung ohne Ein-

frieren oder den Einsatz von Formaldehyd, mit an Bord. Ein Zitat gleich vom ersten Tag der Delegationsreise war bereits das vorgegriffene, aber perfekte, Fazit für die Delegationsreise – frei übersetzt: „Es dreht sich alles um das Zuhören, das voneinander Lernen und den Aufbau von Beziehungen.“

08/2022 – AUGUST

Was verbindet die Zahl 26 mit AstraZeneca?

Die Antwort: „We follow the science!“ – 26 Prozent des Umsatzes reinvestiert das Unternehmen in F&E. Das global aufgestellte Pharmaunternehmen AstraZeneca treibt an seinem Deutschlandsitz, der sich seit Mai 2022 in Hamburg befindet, die Forschung und die Digitalisierung in der Pharmabranche voran. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Onkologie und dem großen (Zukunfts-)Feld der Präzisionsmedizin, dem eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Bei einem Besuch im Rahmen der diesjährigen #LifeScienceTour von Life Science Nord und der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation zeigten sich LSN-Geschäftsführer Dr. Jürgen Walkenhorst und Staatsrat Andreas Rieckhof beeindruckt von den Forschungsaktivitäten und von der Wachstumsgeschwindigkeit des Unternehmens.

09/2022 – SEPTEMBER

Usability? So einfach wie möglich!

Im Rahmen des HIHeal-Sommerfestes im August wurde eine Sketchnote präsentiert, um die Komplexität der Usability im Bereich der Wiederaufbereitung von Medizinprodukten aufzuzeigen und gleichzeitig Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur Steigerung der Benutzerfreundlichkeit skizziert.



Bild: © Catrin-Anja Eichinger

Die Inhalte wurden von einer HIHeal-Arbeitsgruppe erarbeitet, um gemeinsam über Lösungen nachzudenken und vorzubereiten.

10/2022 – OKTOBER

Start-up Provirex forscht an der Heilung von HIV

Provirex Genome Editing Therapies GmbH ist ein Biotechunternehmen mit Fokus auf Infektionskrankheiten. Basis ist die fehlerfreie Genom-Editierung zur Heilung lebensbedrohender persistierender Infektionserkrankungen wie HIV. Die Investition von Bioventure und der IFB Innovationsstarter GmbH in die Provirex dient dem Aufbau eines Therapie-Hubs in der Science City Hamburg Bahrenfeld. Die hier geplanten Reinräume für die Produktion werden aufgrund der umgesetzten erhöhten behördlichen Sicherheitsanforderungen erstmals eine moderne personalisierte Medizin ermöglichen, die auch für Menschen, die mit HIV leben, zugänglich sein wird. Dieser Therapie-Hub wird einerseits die klinische Weiterentwicklung und wirtschaftliche Verwertung der Brec1-Technologie ermöglichen und andererseits die Freie und Hansestadt Hamburg im Bereich moderner Biomedizin europaweit in eine Führungsposition bringen.

11/2022 – NOVEMBER

Wie verändert KI die Präzisionsmedizin?

Schleswig-Holstein und insbesondere die Region Lübeck entwickelt sich immer stärker zu einem Ökosystem für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Medizin. Kein

Wunder, dass es zu diesem Thema gleich mehrere Veranstaltungen in der Lübecker „Woche der KI“ Anfang November gab. Welche Rolle KI für die Präzisionsmedizin spielt und wo zentrale Herausforderungen liegen, stand im Fokus einer Podiumsdiskussion am 3. November. Veranstaltet wurde das zweistündige Event vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), der Fraunhofer-Einrichtung für Individualisierte und Zellbasierte Medizintechnik (IMTE), dem Cluster Life Science Nord und der Staatskanzlei Kiel.

Erfolgreiche MEDICA für Life Science Nord

Manchmal war, Karl Valentin mag uns das verzeihen, die Zukunft früher auch schon richtig gut. Die Medica war in diesem Jahr wieder so, wie vor der Corona-Zeit – oder, um es anders zu sagen: Es war richtig was los auf dem Düsseldorfer Messegelände! Laut Veranstalter fanden mehr als 81.000 aus der ganzen Welt Ihren Weg in die NRW-Landeshauptstadt. Mehr Vorträge und mehr Formate, wie Panels und Diskussionsrunden, förderten den aktiven Wissenstransfer – und Life Science Nord war gleich mehrfach beteiligt. Ob bei der Veranstaltung „Chancen beim Markteintritt in China in der Medizinindustrie“, organisiert von der Deutsch-Chinesischen Arbeitsgruppe zur Förderung der Medizin- und Gesundheitsindustrie, bei der von der GTAI veranstalteten und von Gabriel Flemming moderierten Diskussion „Medical Technology Clusters in Germany: News and Trends Update“ oder dem von Dirk Hermsmeyer geleiteten German-Scandinavian Partnering von der IHK zu Lübeck, um nur einige Highlights zu nennen – die internationalen Aktivitäten auf der MEDICA haben dazu beigetragen, dass „viele neue Brücken geschlagen wurden und sich vielversprechende Perspektiven für Wirtschaft und Politik



Bild, links: © Janin Rieckert, Hanse Innovation Campus Lübeck / Bild, rechts: © LSN

ergaben“, unterstreicht Sarah Niemann, die für Life Science Nord im MAGIA2Market-Projekt aktiv war. Als „Homebase“ bot der von der WTSH organisierte Norddeutsche Gemeinschaftsstand in Halle 15 den idealen Ort nicht nur den norddeutschen Life-Science-Sektor bestmöglich zu präsentieren, sondern auch für zahlreiche Gespräche zu nutzen.

#LifeScienceTour zu Gast bei Philips

Die diesjährige Life Science Tour der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation und Life Science Nord fand ihren Abschluss für 2022 bei Philips DACH. Das Unternehmen ist nicht nur eine der größten und umsatzstärksten Tochtergesellschaften der in den Niederlanden ansässigen Royal Philips, sondern spielt mit seiner fast 100-jährigen Life-Science-Tradition in Hamburg eine starke Rolle im Philips-Konzern, wenn es um Innovationen im Gesundheitswesen geht.

Auf dem Philips-Gelände an der Röntgenstraße werden bis heute klassische Glasröntgenröhren produziert, die in ihrer ursprünglichen Form hier in Hamburg – damals noch in St. Georg – bereits ab 1896 von C.H.F. Müller hergestellt wurden. Das Thema Bildgebung im Gesundheitswesen steht auch 2022 noch ganz oben auf der der Innovationsagenda. So ist Philips heute eines der führenden Unternehmen bei der Entwicklung der bildgebenden Diagnostik. Und auch die Röntgentechnologie hat noch lange nicht ausgedient: Hier setzt Philips beispielsweise auf Erweiterungen durch KI-Anwendungen.

„Die Entwicklung und Produktion von Medizintechnik hat seit fast einem Jahrhundert umfassend dazu beigetragen, dass Philips DACH heute eine große Strahlkraft über die deutsch-

sprachigen Regionen hinaus innehat“, berichtet Jürgen Jost, Head of Governmental Affairs bei Philips.



Bild: © LSN

Philips spielt nicht nur als Arbeitgeber mit über 3.000 Mitarbeiter:innen in Hamburg – und mehr als 4.700 in ganz Deutschland – eine starke Rolle in der Hansestadt. Auch das Engagement für Start-ups ist eine Konstante. Mit dem 2017 gegründeten HIP – Health Innovation Port hat Philips gemeinsam mit den weiteren Förderern AstraZeneca, der Techniker Krankenkasse, Asklepios und der apoBank einen Ort für Start-ups geschaffen, der Collaboration Space, Inkubator, Accelerator, Community und Knowledge-Plattform zugleich ist. Einige, heute weit über die Hamburger Grenzen hinaus bekannten, Start-ups hatten oder haben Ihre Basis im HIP.

„Ich bin jedes Mal aufs Neue fasziniert, wie auch in international aufgestellten Firmen der Unternehmenskern über so viele Jahre erhalten bleiben kann“, sagt der Staatsrat Andreas Rieckhof und führt aus: „Es ist spannend zu sehen, welche Entwicklungen nicht nur der Philips-Konzern, sondern auch der Hamburger Standort genommen hat. Als Vertreter Hamburgs freue ich mich natürlich besonders, dass wir hier bei uns ein Unternehmen mit dieser Innovationskraft haben.“

Logistik-Initiative Hamburg

Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg

Tel. (+49) 40 22 70 19 83

info@hamburg-logistik.net

www.hamburg-logistik.net



Die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH (LIHH) ist eine von der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg sowie dem Logistik-Initiative Hamburg e.V. getragene Gesellschaft. Ziel dieses Public-Private-Partnership ist es, die Rolle der Metropolregion Hamburg als führende innovative Logistikmetropole Europas weiter auszubauen und logistiknahe Unternehmen und Institutionen zu vernetzen. Sie agiert unter den Leitthemen „Innovation und Wertschöpfung“ und „Netzwerk und Kooperation“ in den Handlungsfeldern „Intelligente Infrastruktur“, „Personal und Qualifizierung“ sowie „Nachhaltigkeit“.

Die Logistik-Initiative Hamburg ist mit ihren Partnern erster Ansprechpartner zu allen Fragen der logistiknahen Wirtschaft für Unternehmen, Institutionen und Öffentlichkeit in der Metropolregion Hamburg. Das Netzwerk ist von dem European Secretariat for Cluster Analysis (esca) mit dem GOLD-Label „Cluster Management Excellence“ ausgezeichnet.

01/2022 – JANUAR

Meilenstein im EU-Projekt „AVATAR“ – Bau des Schiffes

Seit 2020 arbeitet die Logistik-Initiative Hamburg gemeinsam mit 9 Partnern aus Deutschland, Belgien, Niederlande und Schweden an Konzepten für die Zukunft der letzten Meile durch die Nutzung von Kanälen und Wasserwegen. Beim Bau des „AVATAR-Schiffs“ wurde nun ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Rumpf des Schiffes wurde in einem niederländischen Werftbetrieb fertiggestellt und zur weiteren Entwicklung nach Belgien transportiert, wo es in Gent bald zum Einsatz kommen soll.

05/2022 – MAI

Water Cargo Barge – Machbarkeitsstudie zu urbaner Wasserlogistik in Hamburg veröffentlicht

Im Rahmen der AVATAR-Konferenz im Mai 2022, tauschten sich auf Einladung des EU Interreg NSR Projekts AVATAR und der Logistik-Initiative Hamburg, Experten aus dem Bereich Logistikdienstleistung, Wissenschaftler und Forscher sowie städtische Beteiligte zu den Potentialen einer Letzte Meile-Versorgung auf dem Wasserweg aus.

Ein Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung der Studienergebnisse der Water Cargo Barge, die im Auftrag der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation und mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr vom Fraunhofer CML fertiggestellt wurde.



Die Logistik-Initiative Hamburg, das AVATAR-Projekt und die Studienbeteiligten hatten hier in enger Kooperation bspw. über Stakeholder-Workshops die Anforderungen und die logistische Nachfrageseite näher beleuchtet und Feedback aus dem LIHH-Netzwerk eingeholt.

Neuer Kontaktpunkt für Citylogistik geschaffen

Die neue „Anlaufstelle urbane Logistik“ vernetzt Unternehmen mit den richtigen Kontakten in den relevanten Behörden, den Bezirken und weiteren Playern aus dem Netzwerk.

Wo können Lastenräder parken? Wie lassen sich Standorte für Mikrodepots einrichten? Sie haben eine bahnbrechende Idee, um die CO₂-Emissionen auf der letzten Meile deutlich zu senken? Für solche und andere Anliegen rund um nachhaltige städtische Lieferverkehre hat die Logistik-Initiative Hamburg im Auftrag der Behörde für Wirtschaft und Innovation die „Anlaufstelle urbane Logistik“ eingerichtet. „Wir beraten und verbinden Akteur:innen aus der Metropolregion Hamburg – unter anderem stellen wir Kontakte in die Behörden, zu den Bezirken, aber auch zu Unternehmen oder Forschenden aus unserem Netzwerk her“, sagt die LIHH-Projektmanagerin und Ansprechpartnerin in der Anlaufstelle Lisa Marie Vaca Guerra, die im Herbst 2022 ihre Arbeit aufgenommen hat.



Bild: © Hinrich Franck

08/2022 – AUGUST

Hamburg Logistik-Sommerfest

Die Rahmenbedingungen hätten nicht besser sein können. Sonne satt bei 28 Grad, strahlend blauer Himmel, eine leichte Brise, eine Location an der Elbe – so startete das 14. Hamburger Logistik-Sommerfest am 25.08.2022 auf Strand Pauli am frühen Donnerstagabend. Und es wurde ein langer Abend, der nicht kurzweiliger hätte sein können.

Die Begrüßung fiel angesichts der langen Zeit fehlender Großveranstaltungen sehr herzlich aus. Staatsrat Andreas Rieckhof (Behörde für Wirtschaft und Innovation) hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, wie wichtig und gut es sei, dass man sich wieder als Netzwerk treffen und austauschen könne. Die Zeiten der Pandemie, die weltpolitische Situation und die Energiekrise seien schwere Zeiten für die Logistikbranche und machten sich leider weiterhin deutlich bemerkbar - umso schöner sei es, jetzt wieder persönlich



Kontakte knüpfen und pflegen zu können. Ein besonderes Lob galt der Arbeit der Logistik-Initiative Hamburg, die er als eines der Top-Cluster Hamburgs würdigte, worüber sich das Team und die Vorständin Kerstin Wendt-Heinrich sichtlich freuten.

Fördermittelguide mit der IFB und Lufthansa Industry Solutions

Am 31.08.2022 konnte zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie die LIHH-Veranstaltungsreihe „Fördermittelguide“ wieder in Präsenz stattfinden. Knapp 40 Teilnehmende freuten sich über die Chance zum Informations- und Erfahrungsaustausch rund um das Innovationsförderprogramm „PROFI“ der IFB Hamburg.

09/2022 – SEPTEMBER

Start des EU-Projektes DECARBOMILE

Ende September 2022 trafen sich die 31 Projektpartner aus 10 Ländern das erste Mal, um den Start des europäischen Projekts „DECARBOMILE- Decarbonise the last mile logistics“ zu begehen. Die Vertreterin der Senatskanzlei der Stadt Hamburg Julie-Ann Shiraishi und unser LIHH-Teammitglied Thomas Brauner stellten innerhalb einer Arbeitsgruppe rund um das Reallabor Hamburg und den lokalen Vertretern (Senatskanzlei Hamburg, Behörde für Wirtschaft und Innovation, Technische Universität Hamburg, New Mobility Solutions, Deutsche Post DHL, Logistik-Initiative Hamburg) den angestrebten Anwendungsfall vor: Die Nutzung der Kanäle zwischen Billbrook, der HafenCity und Speicherstadt für die Auslieferungen von Paketsendungen durch den

Projektpartner Deutsche Post DHL auf der (vor-)letzten Meile.

10/2022 – OKTOBER

Verabschiedung von Prof. Dr. Peer Witten

Rund 80 geladene Gäste folgten der Einladung von Wirtschafts- und Innovationsssenator Michael Westhagemann ins Hamburger Rathaus, um Prof. Dr. Peer Witten nach 16 Jahren Ehrenamt als Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg offiziell zu verabschieden. Witten gehört nicht nur zu den Gründungsvätern des Logistikclusters, sondern prägte in seiner Amtszeit als Gesicht und Gestalter die Arbeit der Initiative. Senator Michael Westhagemann: „Mit Prof. Peer Witten verabschieden wir heute einen Mann, der sich wie kaum ein anderer um den Logistik-Standort Hamburg verdient gemacht hat. Seine zahlreichen Verdienste rund um die Logistik und die Logistik-Initiative Hamburg strahlen über Hamburgs Grenzen hinaus. Es ist mir daher eine besondere Freude, ihm heute den Verfassungsportugaleser in Silber als Ehrengeschenk des Senats überreichen zu dürfen.“

HANSE LOUNGE der LIHH bildet Netzwerkhafen auf dem Deutschen Logistik-Kongress

Im Oktober 2022 kamen rund 2.000 Köpfe aus der Logistik und logistikhafenen Wirtschaft auf dem Deutschen Logistik-Kongress (DLK) in Berlin zusammen. Mit dem zentralen Motto „Supply Chains matter“ bot der Kongress eine wichtige Plattform für Fach- und Führungskräfte zum gemeinsamen Austausch. Mit der neu designten HANSE LOUNGE brachte die LIHH in einem passenden Rahmen die unterschiedlichsten



Bilder: © LIHH

Akteur:innen der Supply Chain zusammen. Auch Wirtschafts-senator Michael Westhagemann ließ es sich nicht nehmen, die Lounge zu besuchen. In Gesprächen mit den Partnern der Lounge und wichtigen Logistikunternehmen tauschte er sich über die aktuellen Belange der Branche aus. Im BarTalk sprach er zudem mit der LIHH-Vorsitzenden Kerstin Wendt-Heinrich über die Themen öffentliche Wertschätzung für die Logistikbranche, Fachkräftemangel und die Herausforderungen bei der Sicherstellung der Logistikketten.

11/2022 – NOVEMBER

Hubgrade - Innovationen für die Logistikwirtschaft der Zukunft

Willkommen im Berghain der Logistik! Alle woll'n rein, ist aber nicht so einfach.“ So stand es auf dem riesigen Plakat, das humorvoll auf den berühmten Berliner Techno-Club anspielte. Bei der Eröffnungsparty des von der LIHH initiierten Digital Hub Logistics Hamburg war es für die Gäste, die den Eingang passierten, kaum zu übersehen. Mit allem, was dazu gehört, gab es Anfang November 2022 nicht nur die neuen Räume am Sandtorkai zu feiern, sondern auch das gigantische Wachstum und die innovativen Geschäftsmodelle aus der Ideenfabrik für die Logistik. Rund 500 Gäste weihten mit dem Hub-Team das neue Quartier ein, das mit seinen 3.200 Quadratmetern Fläche zehnmal so groß ist wie zu Anfang. Zum Mitfeiern gekommen waren neben viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auch Influencerinnen und Influencer und natürlich zahlreiche findige Köpfe aus der Start-up-Szene.

12/2022 – DEZEMBER

6. Bahnkonferenz 2022 – Kombiniertes Verkehr zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Branchengrößen sind sich auf der 6. Bahnkonferenz einig: Mit dem Krisenmodus als neuer Realität sowie dem Anspruch, die gesteckten Klimaziele erreichen zu wollen, bedarf es einem gezielten und schnellen Ausbau sowie einer weitreichenden Modernisierung der Schieneninfrastruktur in Deutschland.

Das diesjährige Thema der Bahnkonferenz „Kombiniertes Verkehr - Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ spiegelte sich deutlich in den Fachbeiträgen und Diskussionsrunden hochrangiger Vertreter aus Politik und Wirtschaft gemeinsam mit Logistik- und Verkehrsexperten wieder. Resilienz, Versorgungssicherheit, die Krise als neue Realität und die ambitionierten Klimaziele stellen einerseits große Herausforderungen für den Schienengüterverkehr dar, bieten jedoch auch großes Potential wichtige Treiber einer Lösung zu sein. Mit der Wirklichkeit einer Energiekrise mit hohen Strompreisen und dem langwierigen und langsamen Ausbau der Schieneninfrastruktur konfrontiert, muten einige Lösungen jedoch auch nur schwer erreichbar an. Die Expertinnen und Experten waren sich einig: Wir brauchen mehr Dynamik bei Instandhaltung, Modernisierung und Ausbau der Schieneninfrastruktur. Dafür benötige es schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie mehr denn je den festen politischen Willen, den Schienengüterverkehr mit seinen Potenzialen für Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit zu stärken und Kapazitäten zu schaffen.

Maritimes Cluster Norddeutschland

Martimes Cluster Norddeutschland e.V.

Zentrales Clustermanagement

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg · Tel. (+49) 40 22 70 19 499

info@martimes-cluster.de

www.maritmes-cluster.de



FÜNF NORDDEUTSCHE LÄNDER – EIN MARITIMES CLUSTER: Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore und mehr: Die maritime Wirtschaft hat viele Facetten – und enormes Zukunftspotenzial. Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) bündelt die weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik aus den fünf Bundesländern. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteur:innen untereinander und fördert so Schnittstellen zu anderen Branchen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern.

In Norddeutschland konzentrieren sich viele der maritimen Branchen und wissenschaftlichen Einrichtungen und bilden über vielfältige Netzwerke ein bedeutsames Cluster. Die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein unterstützen die Clusterbildung länderübergreifend durch das Maritime Cluster Norddeutschland. Seit Anfang 2011 besteht diese einzigartige Plattform zur Koordinierung der Länderinteressen in der Clusterentwicklung und als Moderator der Schnittstellen zwischen den Sektoren der maritimen Wirtschaft und angrenzenden Technologiebereichen. Als Mitglied und Partner im MCN e.V. profitieren Unternehmen von einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Wirtschaft und Wissenschaft und nutzen ein breites Informations- und Kooperationsnetzwerk, um Innovationen voranzutreiben. Neben den länderübergreifenden Aktivitäten unterstützt der MCN e. V. durch seine regionalen Geschäftsstellen auch länderspezifische Schwerpunktthemen. Die norddeutschen Länder nehmen ihre besondere politische Verantwortung für die maritimen Akteur:innen auf vielfältige Weise wahr. Regelmäßige

Treffen der Wirtschafts- und Verkehrsminister:innen sowie der Wissenschaftsminister:innen der norddeutschen Länder ermöglichen ein abgestimmtes Vorgehen in den relevanten Politikbereichen. Außerdem engagieren sich die Küstenländer bei der Umsetzung des Nationalen Masterplan Maritime Technologien der Bundesregierung und beteiligen sich alle zwei Jahre an der Ausrichtung der Nationalen Maritimen Konferenz.

01/2022 – JANUAR

Maritimer 3D-Druck

Seit rund fünf Jahren beschäftigt sich das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) mit dem Thema additive Fertigung für den maritimen Bereich. Im Jahr 2018 begannen die Arbeiten zur Gründung des MN3D-Netzwerks innerhalb des MCN. Dieses hat zum Ziel, die Potenziale der additiven Fertigung für den maritimen Bereich aufzuzeigen, Kooperations- und Innovationsprojekte zu initiieren und Wissenschaft, Forschung sowie Industrie zusammenzubringen. Das MN3D-Netzwerk wird gemeinsam durch die MCN-Geschäftsstelle Hamburg, das FTZ3i der HAW Hamburg, das Fraunhofer IAPT und das Helmholtz Zentrum Geesthacht koordiniert. Bisher hatte sich das Netzwerk vorrangig mit der metallischen additiven Fertigung befasst. Durch neue Partner:innen und neue Möglichkeiten wurden im Jahr 2022 erste Themen aus dem Bereich Hybrid-Materialien und Hybrid-Komponenten behandelt.



MN3D

MARITIMES NETZWERK
FÜR DEN 3D-DRUCK



Bild, oben: © MN3D / Bild, unten rechts: © EcoShip60

EcoShip60 setzt Erfolgsgeschichte fort

Das EcoShip60-Netzwerk hat zum Ziel, umweltfreundlichere Antriebs- und Energiesysteme für kleinere Schiffstypen mit einer Länge von bis zu 60 Metern zu entwickeln, die es den Nutzern erlauben, zu geringen Kosten bei hoher Leistung und großer Reichweite zu fahren. Von 2017 bis 2021 wurde das Netzwerk vom ZIM-Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft gefördert. In der Zeit entstanden zahlreiche innovative Projektideen, davon sind im Jahr 2022 fünf in der Umsetzung und vier in der ZIM-Begutachtung oder in der Planung.

Auch nach dem Ende der Förderung bleiben die 21 Partner:innen zusammen, finanzieren nun Netzwerkmanagement, Projektentwicklung und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit aus eigener Tasche. Denn sie haben noch viel mehr vor und das Thema alternative Antriebe im maritimen Bereich ist aktueller als je zuvor. Umrüstung und Neuausstattung von Schiffen leisten einen wichtigen ökologischen Beitrag, um künftig auf die Verwendung fossiler Brennstoffe verzichten zu können.

Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen

Das Verkehrsaufkommen auf den Meeren wächst weltweit kontinuierlich, und mit diesem Wachstum droht auch die Umweltbelastung durch die Schifffahrt immer mehr zuzunehmen. Smarte Ansätze für eine ressourcenschonendere und ökologischere Schifffahrt zu entwickeln, ist daher das Ziel des Kompetenzzentrums GreenShipping Niedersachsen, das Unternehmen bei der Umstellung auf grünere Techno-

logien unterstützt. Die Förderung entsprechender Forschung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben. Das vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur geförderte Projekt wird von der MARIKO GmbH, dem Maritimen Cluster Norddeutschland e. V. (MCN e. V.), der Hochschule Emden/Leer, der Jade Hochschule und dem OFFIS gemeinsam realisiert. Im Jahr 2022 hat das MCN für GreenShipping Niedersachsen verschiedene Projekte initiiert und Fachveranstaltungen durchgeführt.

02/2022 – FEBRUAR

InnovationswettbewerbZeroEmission@Berth

Durch die Nutzung von schwefelhaltigen, fossilen Schiffstreibstoffen sowohl im regulären Schiffsbetrieb als auch zur Stromerzeugung während der Liegezeit, tragen Schiffe derzeit maßgeblich zu Luftschadstoff- und Kohlendioxidemissionen im Hafen und Hafenumfeld bei. Für bestimmte Hafenstandorte bieten mit grünem Strom betriebene Landstromanlagen eine wertvolle Möglichkeit, Schiffsemissionen im Hafen maßgeblich zu reduzieren. Jedoch eignet sich diese Art der Energieversorgung nicht für jeden Hafen, nicht für jeden Liegeplatz und nicht für jedes Schiff. Aus diesem Grunde wollten neun deutsche Seehäfen im Jahr 2022 weitere Lösungen kennenlernen, um Schiffe am Liegeplatz so klimaneutral und nachhaltig wie möglich zu betreiben. Hierfür starteten Sie im Februar 2022 einen Innovationswettbewerb, der im September 2022 mit der Preisverleihung endete. Das Maritime Cluster Norddeutschland organisierte den Innovationswettbewerb mit und setzte ihn um.



Bild: © MCN e. V.

03/2022 - MÄRZ

Quantencomputing: großes Potenzial für die maritime Wirtschaft

Wenn Hochleistungscomputer an ihre Grenzen kommen, kann Quantencomputing eine Option sein. Aber was genau ist das eigentlich, wie praxistauglich ist die Technologie bereits und welche konkreten Einsatzmöglichkeiten gibt es in der maritimen Wirtschaft? Diesen Fragen widmete sich das Maritime Cluster Norddeutschland Anfang März anlässlich eines Maritimen Business Frühstücks in Hamburg. Für die Vorträge eingeladen waren Sebastian Rubbert, Theoretischer Physiker und Datenwissenschaftler beim Fraunhofer CML in Hamburg, und Wolfgang Mergenthaler, Managing Director bei FCE Frankfurt Consulting Engineers in Frankfurt am Main.

Ein Beispiel aus der Schifffahrt zeigt, wie schnell der Rechenaufwand so umfangreich werden kann, dass klassische Rechner diese Aufgabe nicht mehr lösen können: „Bei der flottenweisen Routenplanung steigt die Menge der möglichen Routen stark mit der Anzahl der Häfen: Bereits bei 60 Häfen sind es mehr Möglichkeiten als Teilchen im Universum“, erläuterte Sebastian Rubbert vom Fraunhofer CML. Das sei für herkömmliche Computer nicht möglich zu rechnen.

Mithilfe von Quantencomputing könne in solchen Fällen aber nicht nur überhaupt und schneller gerechnet werden, sondern es würden auch bessere Ergebnisse erzielt. Denn während klassische Rechner mit Bits nur entweder 0 oder 1 rechnen könnten, erlaube es der Quantencomputer, beliebige Wahrscheinlichkeiten für beide Zustände anzunehmen.

Veranstaltung zu alternativen Antrieben im Zeichen von Krieg und Klimawandel

„Alternative Kraftstoffe und Antriebe für die Schifffahrt“, so lautete das Thema einer Präsenzveranstaltung, die das Maritime Cluster Norddeutschland gemeinsam mit der Maritimen Plattform ausrichtete. Das Interesse am Thema war überwältigend groß, rund 110 Teilnehmer:innen aus Wirtschaft, Forschung, Verbänden und Politik kamen am 31. März zu der ausgebuchten Veranstaltung in den Hafen-Club Hamburg. Neben dem Weg zu einer emissionsärmeren Schifffahrt interessierten aus aktuellem Anlass die Folgen des Kriegs in der Ukraine für die maritime Branche und die Energieversorgung Deutschlands besonders.

Die zweistündige Veranstaltung begann mit einer Reihe von Impulsvorträgen zu neuartigen Antriebstechnologien und Kraftstoffen. Anschließend stand Hamburgs Wirtschaftsminister Michael Westhagemann (parteilos) Rede und Antwort. Das Interview mit Georg Ehrmann von der Maritimen Plattform stand erwartungsgemäß im Zeichen der Ukrainekrise und der internationalen Lieferkettenprobleme. In einer anschließenden moderierten Runde waren sich die Bundestagsabgeordneten Lukas Benner (B90/Die Grünen), Uwe Schmidt (SPD) und Oliver Grundmann (CDU) bei allen Unterschieden im Detail einig, dass nun in der Energiepolitik umgesteuert werden müsse.

04/2022 - APRIL

Imagefilm: Das MCN in 2,5 Minuten

Das Maritime Cluster Norddeutschland ist ein maritimes



Bild, oben: Michael Westhagemann im Interview mit Georg Ehrmann – © MCN e.V.

Bilder: © MCN e.V.

Branchennetzwerk mit mehr als 350 Mitgliedern in fünf norddeutschen Bundesländern. Aber wofür steht das MCN? Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte? Und was zeichnet das MCN aus? Antworten hierauf gibt der am 27. April 2022 veröffentlichte Imagefilm. In dem knapp 2,5-Minüter kommen Mitglieder und Mitarbeiter:innen zu Wort und geben einen Überblick über die Arbeit, die Ziele und die Themen des MCN.

Mit seinen Geschäftsstellen in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ist das MCN im Norden präsent und kooperiert eng mit den Akteur:innen in den Regionen. Daraus entstehen erfolgreiche Kooperationen und innovative Projekte über Bundesländer und Branchen hinweg. „Der Imagefilm gibt Interessierten die Möglichkeit, in kompakter Form Einblicke ins Maritime Cluster Norddeutschland zu erhalten – und uns besser kennenzulernen“, sagt MCN-Geschäftsführerin Jessica Wegener.

GreenOffshoreTech: Erste Ausschreibungsphase

Im Jahr 2022 lief die erste Ausschreibungsphase für das GreenOffshoreTech-Projekt. 50 KMU und 50 innovative Projekte von KMU, die auf die Entwicklung neuer innovativer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen abzielen, sollten damit gefördert werden. Der Gesamtbetrag der direkten finanziellen Unterstützung in dieser Phase betrug 1,5 Millionen Euro.

Das Maritime Cluster Norddeutschland ist einer von zwölf Partnern, die den grünen Wandel beschleunigen möchten. „Mit dem Projekt GreenOffshoreTech fördern wir Ideen

zur Nachhaltigkeit und tragen so zur wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung der maritimen Industrie in sieben Ländern bei“, sagt Oliver Bretag, Projektmanager von GreenOffshoreTech.

GreenOffshoreTech sucht nach KMU, die in den Bereichen Advanced Materials, Advanced Manufacturing und Digitalisierung, Umwelttechnologien und neue Energieträger tätig sind. Bei den Bewerber:innen muss es sich um juristische Personen handeln, die in einer der 15 GreenOffshoreTech-Regionen (Lettland, Polen, Portugal, Deutschland, Norwegen, Island und Vereinigtes Königreich) ansässig sind, oder um Mitglieder eines GreenOffshoreTech-Clusters.

Zusätzlich zur Förderung (maximal 60.000 Euro pro Projekt) wird jedes ausgewählte KMU-getriebene Innovationsprojekt durch maßgeschneiderte Unterstützungsdienste für Unternehmen (Brokerage & B2B-Matchmaking, One-to-One-Coaching, Business & Tech Academy usw.) sowie einem Open Space unterstützt, um eine sektor- und grenzübergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen.

05/2022 – MAI

Maritimer Brandschutztag

Brände auf Schiffen machen zwar nur etwa zwei bis fünf Prozent aller Seeunfälle aus, sind jedoch eine immense Gefahr für Crew, Schiff und Ladung. Wie oft es dazu kommt, lässt sich allerdings nicht genau beziffern: „Der Unsicherheitsfaktor ist groß“, berichtete Ulf Kaspera, Leiter der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) in Hamburg, anlässlich des Maritimen Brandschutztages, zu der das



Bild: © MCN e. V.

Maritime Cluster Norddeutschland am 3. Mai 2022 in die Sturmfreien Bude mit Blick über die Hamburger Dächer eingeladen hatte.

Von 35 in der europäischen Seeunfalldatenbank eingetragenen Ladungsbränden zwischen 2017 und 2021 lassen sich nur zwei eindeutig einer Falschdeklarierung der Ladung zuordnen“, erklärte Kaspera vor rund 40 Teilnehmer:innen der von Nadine Kornblum, Sachverständige für Marine und Cargo im Hafen sowie Dozentin an der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule, moderierten Veranstaltung. Grund dafür sei, dass in vielen Fällen die Eintragungen nicht vollständig seien und davon auch nur fünf hauptuntersucht wurden. „Oft ist die Ladung nicht mehr prüfbar beziehungsweise die Ursachen nicht mehr nachweisbar“, so der BSU-Leiter.

„An Bord bei ...“ – Mitglieder besuchen Mitglieder auf dem Ocean Technology Campus

Rund 60 Mitglieder und Gäste des Maritimen Clusters Norddeutschland wandelten am 10. Mai 2022 in den Sphären des 1870 erschienenen Jules-Verne-Romans „20.000 Meilen unter dem Meer“. Im Alten Fischereihafen von Rostock gingen sie im übertragenen Sinne für mehrere Stunden auf Tauchgang. Das MCN hatte zu seinem Networking-Format „An Bord bei ...“ auf den Ocean Technology Campus (OTC) eingeladen.

Perspektivisch möchte das regionale Innovationsnetzwerk OTC den maritimen Standort Rostock zu einem Zentrum innovativer Meerestechnik entwickeln. Wobei neuartige Unterwassertechnologien eines der Kernthemen bilden. Unter der Dachmarke OTC haben sich inzwischen zwei

Dutzend Unternehmen, Start-ups und Institutionen zusammengefunden.

„An Bord bei ...“ richtet sich exklusiv an seine Mitglieder. MCN-Mitgliedsfirmen öffnen ihre Büros und Produktionsstätten für andere Mitglieder und geben ihnen vor Ort Einblicke in ihre Prozesse, Abläufe und Produkte. Mit „An Bord bei ...“ kommt das MCN dem Wunsch seiner Mitglieder nach, sich noch stärker untereinander zu vernetzen.

Innovation Talks

Am 23. Mai 2023 startete das MCN erfolgreich seine neue Workshopreihe „Innovation Talks“. Rund 30 Reedereivertreter:innen waren der Einladung des Verbands Deutscher Reeder (VDR) und des MCN nach Bremen gefolgt, um sich zum Thema „Methanol-Brennstoff für Neubauten und Bestandsschiffe“ einen Überblick über laufende Projekte zu verschaffen und über weitere Projektansätze zu diskutieren.

Sebastian Ebbing (VDR) informierte über aktuelle Regularien aus Brüssel und der IMO, an Henning Edlerherr (MCN) stellte die Methanol-Projekte des MCN vor und Rainer Dierks (ScanDiesel) neue Methanolmotoren. Prof. Gottschalk (IAV) erklärte, warum ein Brennstoff mit einem niedrigen Flammpunkt als Chance zu verstehen ist. Dietrich Schulz (Liberty Pier Maritim Projects) stellte Neubauprojekte vor. Abgerundet wurde das Programm von Maj-Britt Grell (Wilhelm Borchert), die Fördermöglichkeiten für grüne Methanol-Projekte aufzeigte.



Bild: © MCN e. V.



Bild, oben: Die Teilnehmer:innen der AFSTEKEN-Tour – © MCN e. V.
Bild, unten: © Silke Heyer Photographie

Kieler Marktplatz zum ersten Mal international

Der schon traditionelle Kieler Marktplatz ist in seiner 24. Auflage erstmals gemeinsam mit ausländischen Partner:innen ausgerichtet worden. Etwa 30 Teilnehmer:innen kamen am 31. Mai 2022 in die Kieler Seeburg zu der wichtigen Netzwerkveranstaltung der maritimen Branche, die diesmal in englischer Sprache und als Kiel-Gdansk Market Place stattfand. Referent:innen aus Polen und Deutschland informierten zu neuen Entwicklungen rund um das Thema Smart Shipping. Eine kurze Exkursion entlang der Kieler Förde erlaubte den Teilnehmer:innen anschließend interessante Einblicke in aktuelle Projekte. Ko-Veranstalter des Kiel-Gdansk Market Place waren das Maritime Cluster Norddeutschland, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, the nucleus/Wissenschaftszentrum, die Universität Gdansk sowie das Baltic Sea & Space Cluster.

07/2022 – JUNI

Zweite maritime Transfertour „AFSTEKEN!“ brachte überraschende Einblicke und neue Projektansätze

Am 10. Juni lud das MCN im Jahr 2022 zu seinem Veranstaltungsformat „AFSTEKEN!“ ein. „AFSTEKEN!“ bedeutet in diesem Fall so viel wie: zu unbekanntem Ufern aufbrechen. Die Teilnehmer:innen haben sich angemeldet ohne zu wissen, wohin es geht und wen sie treffen werden. Im Rahmen der Tour erfuhren sie unter anderem, warum manche Schiffsleuchten wenig Licht ausstrahlen, wie man Warentransporte auf dem Seeweg überwacht, was Sambamusik mit einer

Feuerungsanlage zu tun hat und wie ein spezielles Foliensystem die Antifoulinglösung der Zukunft sein kann.

„Mit dem Transfertour-Format AFSTEKEN! wollen wir den Dialog innerhalb unserer Mitglieder intensivieren, in dem wir spannende Orte besuchen, innovative Ansätze präsentieren und den Dialog über zukünftige maritime Anwendungsfelder initiieren“, sagte Andreas Born, Geschäftsstellenleiter des MCN in Bremen.

Maritimes Cluster Norddeutschland feiert Jubiläum und stellt sich für die Zukunft auf

Anlässlich seiner Jubiläumsfeier hat das MCN am 27. Juni 2022 auf elf spannende Jahre zurückgeblickt und über die künftige Struktur des maritimen Netzwerks diskutiert. Für einige Ämter fanden im Zuge der vorausgegangenen Mitgliederversammlung Wahlen statt.

Wie sehr sich das MCN innerhalb von elf Jahren seit seiner Gründung etabliert hat, unterstrich Claudia Müller, Maritime Koordinatorin des Bundes, anlässlich ihrer Begrüßungsrede zur Jubiläumsfeier in Lübeck. „Im Maritimen Cluster Norddeutschland diskutieren Expertinnen und Experten die großen Herausforderungen der Branche und darüber, wie man die maritime Wirtschaft voranbringen kann. Es ist mir deshalb ein Anliegen, das MCN in Gesamtdeutschland sichtbar zu machen.“ An ein Alleinstellungsmerkmal erinnerte Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister, Dr. Bernd Buchholz: „Das MCN ist derzeit das einzige Cluster, in dem die fünf norddeutschen Bundesländer zusammenarbeiten.“



Bild: © MCN e. V.



Ein zentrales Thema der Mitgliederversammlung war die Strukturänderung des MCN: „Im Vereinszweck steckt als wesentliches Kernziel die Stärkung der Innovationskraft und auch das MCN muss sich innerhalb der eigenen Struktur erneuern und stärken, um innovationsfähig zu bleiben“, sagte der scheidende Vorstandsvorsitzende Knut Gerdes.

Maritime Sicherheit für eine nachhaltigere Schifffahrt

Der Trend zu mehr Nachhaltigkeit ist auch in der maritimen Branche immer ausgeprägter spürbar. Zugleich dürfen im Rahmen dieser Entwicklung Sicherheitsthemen nicht vernachlässigt werden. In diesem Spannungsfeld fand am 28. Juni in Lübeck die Veranstaltung „Maritime Sicherheit im Kontext der nachhaltigen Entwicklung der Schifffahrt“, der Fachgruppe Maritime Sicherheit des Maritimen Clusters Norddeutschland statt. International ausgewiesene Expert:innen aus Wissenschaft und Forschung, maritimen Unternehmen sowie der Administration beleuchteten die Thematik aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. 40 Teilnehmer:innen aus dem maritimen Umfeld nutzten die Gelegenheit, Einblicke in wichtige Entwicklungen zu gewinnen und aktuelle Trends und Fragestellungen mit den Referent:innen zu diskutieren. Das Angebot, sich noch vor Ort mit anderen Akteur:innen zu vernetzen, stieß bei den Teilnehmer:innen gleichfalls auf sehr positive Resonanz.

09/2022 – SEPTEMBER

Das Maritime Cluster Norddeutschland bei der Messe SMM

Die SMM ist die Weltleitmesse für die maritime Wirtschaft und fand zuletzt vom 6. bis 9. September 2022 in Hamburg statt. Rund 2.000 Aussteller:innen sowie 30.000 Besucher:innen aus mehr als 100 Ländern kamen zusammen. Mit dabei: Das Maritime Cluster Norddeutschland und seine Mitglieder. Rund 90 MCN-Mitglieder stellten bei der SMM 2022 aus. Das Maritime Cluster Norddeutschland war mit einem Messestand am InWaterTec-Gemeinschaftsstand präsent und informierte über aktuelle Projekte und Aktivitäten des Clusters und seiner Mitglieder. Mitaussteller am MCN-Stand waren die Gewinner:innen des MCN Cup Hasytec und Leviathan sowie das Projekt dashPORT und das ITZ Nord.

Am Minister- und Senator:innen-Empfang des MCN nahmen mit Senatorin Kristina Vogt (Bremen), Senator Michael Westhagemann (Hamburg), Staatssekretärin Julia Carstens (Schleswig-Holstein), Staatssekretär Jochen Schulte (Mecklenburg-Vorpommern) sowie Dr. Niels Kämpny (Niedersachsen) hochrangige Vertreter:innen aus allen fünf norddeutschen Bundesländern teil. Ganz im Sinne des Messe-Mottos standen die drei vorgestellten aktuellen Projekte im Zeichen der maritimen Transformation in Richtung einer höheren Nachhaltigkeit.

Das Enterprise Europe Network (EEN) lud gemeinsam mit dem Maritimen Cluster Norddeutschland und weiteren Kooperationspartner:innen zur Teilnahme an der internationalen B2B-Kontaktbörse MariMatch ein. In dessen Rahmen



Bild: Bei der Blauen Stunde auf der SMM – © Christophe Sorenti Photography



Bild: © MCN e. V.

konnten Geschäfts- und Forschungspartner:innen sich in vorbereiteten Meetings direkt auf dem Messegelände, aber mit etwas Abstand vom Messetrubel, treffen.

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Maritime Technik (GMT) veranstaltete das MCN die traditionelle Blaue Stunde. Mehr als 150 Gäste aus maritimer Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien waren der Einladung gefolgt. In lockerer Atmosphäre konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft werden.

Drängende Themen im Fokus von Fachveranstaltungen auf Deutschem Schifffahrtstag

Drei Fachkongresse unter dem gemeinsamen Motto „Schifffahrt – ein umweltfreundlicher Verkehrsträger!“ standen am 29. September 2022 beim Deutschen Schifffahrtstag in Bremen im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung „Freiheit der Meere: Nachhaltige Sicherung der Seewege als Grundlage fairen Welthandels und der Versorgungssicherheit“ im Bremer Haus der Wissenschaft griff ein Thema auf, das im Licht aktueller Krisen an Aufmerksamkeit gewinnt.

„Nachhaltige Häfen: gemeinsam, klar, sauber!“ lautete das Motto der Fachveranstaltung an der Hochschule Bremen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die drei Preisträger des international ausgeschriebenen Wettbewerbs „ZeroEmission@Berth“ bekanntgegeben.

In einer weiteren Fachveranstaltung im Atlantic Grand Hotel

Bremen ging es um die Schifffahrt als umweltverträglichen Verkehrsträger. Großen Anklang beim Fachpublikum fand auch die Innovationsmeile des Maritimen Clusters Norddeutschland im Atlantic. Elf MCN-Mitgliedsunternehmen nutzen die Möglichkeit, dort eigene Ideen und Lösungen für eine nachhaltigere Schifffahrt zu präsentieren.

10/2022 – OKTOBER

Leitfaden zum Thema Schifffahrtseffizienz

Einer der wichtigsten Hebel für mehr Umweltschutz in der Schifffahrt ist ein effizienter Betrieb der Schiffe. Im Jahr 2022 haben Mitglieder der MCN-Fachgruppe Schifffahrtseffizienz die Erarbeitung eines Leitfadens initiiert, der gemeinsam mit Expert:innen entwickelt wurde.

Der Leitfaden richtet sich an Reedereien, Schiffsbetreiber:innen und andere Akteur:innen der maritimen Wirtschaft und soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert und ergänzt werden. Ziel des Dokuments ist es, einen Überblick über die bestehenden Regularien in der internationalen Seeschifffahrt zu geben und technische Möglichkeiten zur Verbesserung des Schiffsbetriebs darzustellen, welche geeignet sind, um die Effizienz nicht nur bei Schiffneubauten, sondern auch bei Bestandsschiffen zu verbessern.

Das insgesamt 70-seitige Papier liefert detaillierte Informationen zu den wichtigen Kraftstoffen. Eine ergänzende Vergleichsmatrix zeigt die Auswirkungen der unterschiedlichen Kraftstoffe unter anderem im Hinblick auf die Verfügbarkeit von Motoren, den benötigten Platz für Tanks und die Verfügbarkeit des Bunkers. Dies soll eine erste Einschätzung



Bilder: © LIHH

hinsichtlich der Umsetzbarkeit für die schiffstechnische Anwendung ermöglichen.

In einer zweiten Bewertungsmatrix zeigt der Leitfaden Entscheidungsträger:innen wichtige technische Ansätze und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung auf, verbunden mit ihrer Auswirkung auf die relevantesten Kennzahlen wie Investitionsausgaben, Rendite und CII, EEDI beziehungsweise EEXI, aber auch die Effekte auf Geschwindigkeit, Betriebsstunden und Nutzlast.

11/2022 – NOVEMBER

Uthörn – das erste in Deutschland gebaute Schiff mit nachhaltigem Methanol-Antrieb

Im November 2022 wurde bei der Werft Fr. Fassmer GmbH & Co. KG im niedersächsischen Berne der Neubau des Forschungsschiffes Uthörn des Alfred-Wegener-Institutes getauft. Die Uthörn ist das erste in Deutschland gebaute Schiff mit nachhaltigem Methanol-Antrieb.

Ohne die Mitgliedsunternehmen des MCN wäre das Projekt so nicht möglich gewesen. Zu nennen sind das Alfred Wegener Institute Helmholtz centre for polar and marine research in Bremerhaven als Schiffseigner, welches den Mut hatte auf eine neue Technologie zu setzen, aber auch SDC Ship Design & Consult aus Hamburg sowie die ScanDiesel GmbH aus Bremen. SDC war beim Schiffbau beratend tätig. ScanDiesel hat gemeinsam mit dem schwedischen Partnerunternehmen ScandiNAOS die beiden Motoren entwickelt und abgeliefert. 2 x 300 kW auf Grundlage von

Scania-Basismotoren bringen die neue Uthörn nicht nur in Fahrt, sondern sorgen auch für die Energieversorgung an Bord.

Die an der Motoren-Entwicklung beteiligten Partner-Unternehmen haben sich im Rahmen der Arbeit des vom MCN initiierten ZIM-Netzwerkes Green Meth kennengelernt. Diese Vernetzung war die Initialzündung für die spätere erfolgreiche Umsetzung des Projektes Uthörn, die Fassmer nicht ohne die Verfügbarkeit von geeigneten Motoren hätte umsetzen können. Im Rahmen der vom MCN begleiteten Projektarbeit wurden die Motoren vom Demonstrator zu einem voll zugelassenen verkaufsfähigen Produkt weiterentwickelt.

Hybrider Thementag Antifouling und Biofouling

Antifouling und Biofouling waren Gegenstand eines Thementages, den das Maritime Cluster Norddeutschland am 24. November gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen und der Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen gemeinnützige GmbH (Wisoak) in Bremen durchführte. Rund 80 Interessierte folgten der Hybrid-Veranstaltung vor Ort oder schalteten sich online zu.

Der von der Wisoak durchgeführte erste Teil des Thementages widmete sich in Form einer Basisschulung vor allem praktischen Fragen. Referent:innen aus Unternehmen, Umweltorganisationen, der Wissenschaft und des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie führten in das Thema ein und zeigten konkrete Lösungen zur Reduzierung und Beseitigung des schädlichen Bewuchses auf.

Am Nachmittag schloss sich dann die vertiefende Veranstaltung „Biofouling aktuell – a deeper Dive“ an, die vom Maritimen Cluster Norddeutschland und dem Kompetenzzentrum Greenshipping Niedersachsen gemeinsam durchgeführt wurde. In mehreren Fachvorträgen beleuchteten die Referent:innen Trends und Entwicklungen im Biofoulingbereich.

nextMedia.Hamburg

nextMedia.Hamburg

c/o Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH

Hongkongstr. 5 · 3. Boden · 20457 Hamburg

Tel. +49 40 879 79 86 120

www.nextmedia-hamburg.de



nextMedia.Hamburg ist die erste Anlaufstelle und die Innovationsförderung für die Medien- und Digitalwirtschaft in Hamburg. Die Standortinitiative fokussiert sich auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle an der Schnittstelle von Content zu Technologie. Sie ist Teil der Hamburg Kreativ Gesellschaft mbH und wird von der Stadt Hamburg getragen.

nextMedia.Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, Hamburgs Spitzenposition als Medien- und Digitalstandort weiter auszubauen und sichtbar zu machen. Kernaufgabe ist die Förderung und Unterstützung neuer, zukunftsfähiger Geschäftsmodelle an der Schnittstelle von Content und Technologie. Dafür bietet nextMedia unterschiedliche Programme, Events, Community-Angebote sowie geballte Themenkompetenz in den Geschäftsfeldern von Morgen.

02/2022 – FEBRUAR

KI & Media: Creative AI

Bei der dritten Ausgabe unserer Eventreihe KI & Media, die wir gemeinsam mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) veranstalten, haben wir uns mit dem kreativen Potenzial von KI beschäftigt. Denn die kreativen Outputs von KI entwickeln sich auf beeindruckende Weise: Neue Modelle zeigen, dass KI nicht nur für kreatives Experimentieren taugt, sondern gewinnbringend im Daily Business und bei der Content Creation eingebunden werden kann. Kurzvorträge gab es von Werner Bogula (ARIC) und Florian Woeste (Ada Lab).

03/2022 – MÄRZ

Innovator Circle

Im März haben wir unseren ersten Innovator Circle veranstaltet. Der Innovator Circle ist eine zweitägige Weiterbildung für Innovationstreibende der Content-Branche. Ein besonderer Mix aus vertrauensvollem Sparring, Insights von Speaker:innen und exklusivem Austausch mit 30 Teilnehmenden macht das Programm so einzigartig. Input gab es unter anderem von Veronique Brüggemann (funk), Toan Nguyen (Jung von Matt NERD) und Joe Pawlas (Netflix).



Wie Content den Handel der Zukunft verändert

Ein Blick ins Jahr 2030



next
MEDIA

04/2022 – APRIL

nextMedia.Sessions Creator Economy

Trendwende Creator Economy? In der fünften nextMedia.Session haben wir mit 30 Expert:innen über die Creator Economy und ihre Potenziale für die Contentbranche diskutiert. Unsere beiden Impulsgeber Martin Fehrens (Social Media Watchblog) und Sven Oechler (Pro & Me) gaben uns als Vertreter und Beobachter spannende Einblicke hinter die Kulissen. Das Fazit: Der Hype ist gerechtfertigt: Von „Creators are eating the world“ bis hin zu „eine Creator-Mittelschicht ist nicht absehbar“ wurde heiß diskutiert. Ein Großteil der Teilnehmenden war sich aber einig: Der Hype um die Creator Economy ist gerechtfertigt und hat große Auswirkung auf ihren Arbeitskontext.

06/2022 – JUNI

Content Foresight Commerce

Im Programm Content Foresight erarbeiten wir gemeinsam Antworten auf Fragen der Zukunft. In den ersten beiden Runden lag der Fokus auf den Schnittstellen-Themen Mobility (2019) und Health (2020). Content Foresight 2022 stand im Zeichen der Schnittstelle von Content & Commerce.

Gemeinsam mit den fünf Unternehmen Carlsen Verlag GmbH, pilot Agenturgruppe, Blish GmbH, STEIN Promotions GmbH und RMS Radio Marketing Service haben wir das Innovationspotenzial digitaler Zukunftstechnologien für den Handel erarbeitet. Die Ergebnisse haben wir in einem Whitepaper aufbereitet und einen szenischen Blick in das Jahr 2030 geworfen.

09/2022 – SEPTEMBER

scoopcamp

Zum 14. Mal fand das scoopcamp, die Innovationskonferenz für den Journalismus der Zukunft, im Hamburger Beachclub Del Mar statt. In diesem Jahr lag der Fokus vor allem auf neuen Monetarisierungsstrategien für einen zukunftsfähigen, digitalen Journalismus. Das Event wurde gemeinsam von nextMedia.Hamburg und der Deutschen Presse-Agentur (dpa) veranstaltet und widmete sich der komplexen Herausforderung einer nachhaltigen Finanzierung journalistischer Angebote. Führende Expert:innen aus den Bereichen Digital Revenue, Audience und Creator Economy trafen aufeinander, um gemeinsam mit dem Publikum praktische, skalierbare Lösungen zu erarbeiten und praxisgeprüfte Einsichten in interaktiven Workshops auszutauschen.

Ein Highlight des Events waren die fünf hochkarätigen



Keynote-Speaker:innen, darunter Jack Riley von HuffPost und BuzzFeed News, der für seine Bemühungen um nachhaltige Geschäftsmodelle für digitale Nachrichtenangebote mit dem scoop Award geehrt wurde. Weitere renommierte Sprecher:innen waren Luciana Cardoso von der News Product Alliance, Nico Wilfer von der FAZ, Fredric Karén von Schibsted und Dr. Tina Dingel von Steady. Ihre Vorträge lieferten wertvolle Einblicke in erfolgreiche Produktstrategien, die Monetarisierung von journalistischen Angeboten und das Potenzial von Crowdfunding. In den interaktiven Workshops leiteten Expert:innen wie Bernhard Bahners von der MADSACK Mediengruppe und Julia Bönisch von der Stiftung Warentest die Teilnehmer:innen, um Kernaspekte des Programms zu vertiefen. Diskussionen und Streitgespräche boten zusätzlichen Raum für den Austausch, insbesondere in Bezug auf kontroverse Themen wie die Rolle von Paywalls im Journalismus.

Media Lift Graduation Pitch

Im September feierten wir den Abschluss des vierten Batches unseres Media Lift Inkubators. Beim großen Graduation Pitch stellten die fünf Teams Neuralfinity, Looks-Rare, Constellatio, Myndpaar und Duckling zum ersten Mal ihre Geschäftsideen vor großem Publikum vor. Unter anderem eine digitale Lernplattform für juristische Lerninhalte, eine auf KI basierende Paartherapie in App-Form und eine App, über die man journalistische Geschichten teilen kann. Die Teams erhielten jeweils 15.000 € sowie fünf Monate inhaltliches Coaching, um ihre Ideen aufs nächste Level zu heben.

10/2022 – OKTOBER

Kick-Off Prototyping Lab

Gemeinsam mit drei Partnerunternehmen und zwölf Studierenden sind wir am 20. Oktober in das Prototyping Lab 2022 gestartet. Die nächsten drei Monate beschäftigten sich die Studierenden mit den ihnen gestellten Challenges. Gestellt wurden die Challenges von RMS Radio Marketing Service, dem Carlsen Verlag und dem Jahreszeiten Verlag. Dabei ging es ums KI-basierte Messen von Conversions im Audibereich, KI-basiertes Lettering in Comics und dem Erkennen von Foodtrends.

11/2022 – NOVEMBER

City of Content-Tour + “Made it in Hamburg“-Kampagne

Die Standortmarketingkampagne „City of Content“ feierte im November 2022 einen erfolgreichen Jahresabschluss mit einer eindrucksvollen Bustour. Die Kampagne hat das Ziel, die Vielfalt und Vorteile des Standortes Hamburg für die Contentbranche anhand von Unternehmenscases zu zeigen.

Im Rahmen der Bustour öffneten einige der wichtigsten Medienunternehmen Hamburgs, darunter der NDR, die Podstars by OMR, der Carlsen Verlag und das Start-up musicube, ihre Türen für 30 ausgewählte Contentschaffende.



Dies ermöglichte den Teilnehmer:innen, sich einen direkten Eindruck von der zukünftigen Arbeitswelt zu verschaffen und sich mit Branchenakteur:innen auszutauschen.

12/2022 – DEZEMBER

Storytelling Förderung Matching Night

Wir glauben, gute Projekte brauchen gute Geschichten. Daher haben wir 2022 die Storytelling Förderung ins Leben gerufen. Ein Förderprogramm für kreative Storyteller:innen und Projekte mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit, Social Business und Digitalisierung. Bei der Matching Night trafen sich die Projekte und Contentschaffenden zum ersten Mal und hatten im Anschluss zwei Monate Zeit für die Zusammenarbeit und Ausarbeitung einer Content-Strategie: Mit einer neuen Website, einem Scrollytelling, einer Social Media Strategie und einem neuen Logo wurden die Geschichten der Impact-Projekte auf das nächste Level gehoben.

Predictions

Mit den Predictions blicken wir jedes Jahr in die Zukunft der relevantesten Technologien, Innovationen und Entwicklungen der Content-Branche. Zu unseren sieben Entwicklungsfeldern geben 20 nationale und internationale Expert:innen eine Prognose ab, was Nutzer:innen und Anwender:innen im nächsten Jahr erwartet. Unter anderem mit dabei waren 2022 Isabelle Gardt (OMR), Hannah Johnson (Snap), Kemal Görgülü (Arte) und Katja Fleischmann (dpa).





JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER

Befreundete Netzwerkinitiativen &
Highlights 2022

Befreundete Netzwerkinitiativen & Highlights 2022

Finanzplatz Hamburg e.V.

Finanzplatz Hamburg e. V.

c/o Handelskammer Hamburg · Adolphsplatz 1 · 20457 Hamburg

Tel. +49 40 36138-245

Axel.hoops@hk24.de

www.finanzplatz-hamburg.com



Finanzplatz Hamburg

Hanseatisch, verlässlich, innovativ. Unter diesem Motto vereint der Finanzplatz Hamburg Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung sowie finanzwirtschaftliche Institutionen, ganz gleich welcher Prägung. Ob klassisch konservativ oder Fintech, klein oder groß, lokal oder international. Sie alle führt der Verein zu einem starken Netzwerk zusammen.

Ein starkes Netzwerk für die Finanzwirtschaft – über Branchengrenzen hinaus

Ein branchenübergreifendes Netzwerk, Austausch auf höchstem Niveau und ein Umfeld für kreative Ideen: Dafür steht der Finanzplatz Hamburg e.V.. Der Verein ist erster Ansprechpartner, wenn es in Hamburg um die Finanzwirtschaft geht. Erklärtes Ziel ist es, die Marktteilnehmer der Finanzwirtschaft zu stärken, den Finanzplatz Hamburg international wettbewerbsfähiger zu machen und dem Standort ein unverwechselbares Image zu geben und dieses zu kommunizieren. Vor allem die enge Vernetzung mit Politik und Verwaltung sowie mit Bildung und Wissenschaft steht im Mittelpunkt der Aktivitäten des Finanzplatz Hamburg. Um dies zu erreichen, haben Unternehmen aus der Finanzbranche im Jahr 2007 die Initiative ergriffen und zur Stärkung ihrer Region den Finanzplatz Hamburg e. V. gegründet. Mittlerweile hat der Verein rund 120 Mitglieder, darunter Unternehmen, Verbände, Institutionen und engagierte Einzelpersonen.

Einer der ältesten und bedeutendsten Finanzplätze

In Hamburg arbeiten rund 50.000 Menschen in der Branche, vorwiegend in kleineren und mittelständischen Unternehmen, die vielfach zu den hidden champions gehören. Der Finanzplatz Hamburg definiert sich nicht als „Finanzplatz per se“, sondern als Partner, dessen Angebote den Unternehmen und Bürgern vor Ort verpflichtet sind und deren Aktivitäten fördern.

- **Älteste Börse in Deutschland:** Die 1558 gegründete Börse Hamburg ist die älteste in Deutschland und eine der traditionsreichsten weltweit, die auch heute munter und lebendig ist.
- **Älteste Privatbank Deutschlands:** 1590 legten Kaufleute in Hamburg den Grundstein für die Privatbank mit der heute längsten Historie.
- **Erste Sparkasse Deutschlands:** Die 1778 gegründete Hamburger Ersparungskasse gilt als die erste und heute größte Sparkasse in Deutschland.
- **Ältester Versicherer der Welt:** Den heute ältesten Versicherer der Welt gründeten Bürgerschaft und Rat der Stadt Hamburg 1676.

- **Hochburg für Spezialversicherungen: Es gibt kaum etwas, das Hamburger Makler oder Versicherungsunternehmen nicht versichern: von Yachten über Kinofilme bis hin zu Weinbergen.**
- **HOTSPOT FÜR FINTECHS: Hamburg ist Deutschlands drittgrößter Fintech-Standort – die dynamische und innovative Szene bringt viel Bewegung in den Finanzplatz. Insbesondere junge Fintechs sind in Hamburg überproportional vertreten.**

Das traditionell enge Netzwerk am Finanzplatz verleiht dem Standort besondere Anziehungskraft und hat sich als erfolgreich erwiesen. So liegen die Spezialitäten der Elbmetropole unter anderem in der Finanzierung des Außenhandels, der Infrastruktur, von erneuerbaren Energien und maritimen Investments. Hamburgs Banken stehen für Kompetenz in der Vermögensanlage ebenso wie für ein breites Angebot der unternehmerischen und privaten Finanzierung. Auch eine herausragende Stellung in der Transport- und Krankenversicherung zeichnet den Standort aus.

Die Attraktivität des Finanzplatzes zieht auch Fintechs nach Hamburg. Die jungen Unternehmen bieten mit Hilfe technologiebasierter Systeme spezialisierte Finanzdienstleistungen an. Aktuell gehören über 90 Fintechs zum Kern der Hamburger Fintech-Szene.

03/2022 – MÄRZ

INNOFINTECH-PROGRAMM GESTARTET

Im März ist das InnoFinTech-Programm gestartet. Mit dem Programm sollen Existenzgründungen und die Ansiedlung von jungen, innovativen Unternehmen aus den Bereichen FinTech und InsurTech sowie angrenzender Segmente (z.B. LegalTech und PropTech) unterstützt, sowie die Umsetzung neuer Vorhaben durch bereits gegründete junge Unternehmen erleichtert werden. Die Förderung umfasst je Startup bis zu 200.000 Euro Zuschuss, mit dem bis zu 90 Prozent der Kosten des förderfähigen Vorhabens finanziert werden können. Beantragt werden können die Mittel bei der IFB Innovationsstarter GmbH. InnoFinTech ist ein gemeinsames Projekt von Finanzbehörde, Handelskammer und Finanzplatz Hamburg e.V. im Rahmen des im Herbst 2021 beschlossenen Masterplans Finanzwirtschaft und mit Mitteln in Höhe von 2,5 Mio. Euro ausgestattet.

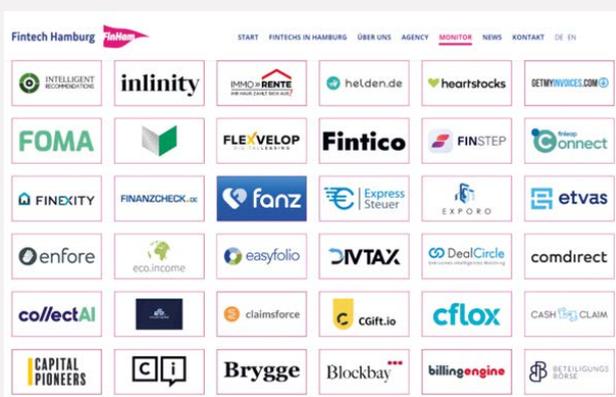
Flankierend zum finanziellen Förderprogramm „InnoFinTech“ werden die Startups mit weiteren Angeboten unterstützt. Die FinTech Agency bietet ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot zu Standorterkundung, Standorterrichtung und Wachstum. Der Finanzplatz Hamburg e.V. vermittelt aktiv Kontakte zwischen den Startups und eigenen Mitgliedsunternehmen.

Dr. Harald Vogelsang betonte in einer Pressemeldung zum Start des Programms: „Eine starke Fintech-Szene ist wichtig für die Zukunftsfähigkeit des gesamten Finanzstandorts. Hamburg ist bereits jetzt ein gut etablierter Fintech-Standort in Deutschland und Europa mit einem überdurchschnittlich großen Anteil junger Fintechs. Das InnoFinTech-Programm hat das Potenzial, die Akteur:innen am Standort bedarfsgenau zu unterstützen und setzt überdies Anreize zur Ansiedlung neuer Akteur:innen.“

FINTECH-MONITOR UND FINTECH-ECOSYSTEM-MONITOR

Die Hamburger Fintech-Szene ist lebhaft und vielseitig. Von Big Data über persönliche Finanzen und Payment-Lösungen bis hin zum einfachen Kreditvergleich sind Fintechs aus allen Bereichen dabei. Über 90 Fintechs gehören aktuell zur Hamburger Fintech-Szene. Der Fintech-Monitor wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt.

Als Erweiterung zum Fintech Monitor listet der Fintech-Ecosystem-Monitor die Akzeleratoren, Innovationslabore, Netzwerke, Coworking-Spaces und Medienanbieter mit Bezug zur Fintech-Szene. Die Übersicht wird laufend aktualisiert.



Quelle: fintech-hamburg.com

06/2022 – JUNI

DELEGATIONSREISE NACH TEL-AVIV

Im Juni sind Mitglieder von **Handelskammer Hamburg** und dem Finanzplatz Hamburg e.V. gemeinsam mit Finanzsenator Dr. Andreas Dressel zum Fintech-Hotspot Tel Aviv gereist, um für den Standort Hamburg zu werben sowie mehr über die erfolgreiche Ansiedlung von Tech-Start-ups und deren Arbeitsweise in Israel zu erfahren. Auf dem von der dortigen AHK kuratierten Programm standen Treffen mit Startups, die eine Expansion nach Europa anstreben, Venture Capital-Gebern und der Austausch mit Experten des dortigen Ökosystems.

09/2022 – SEPTEMBER

FINTECH WEEK

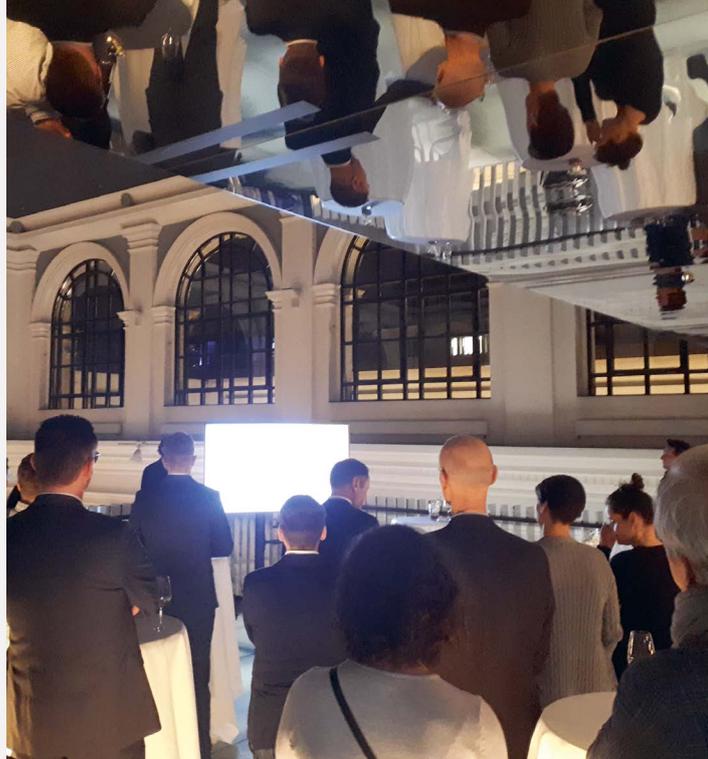
Von Female Fintech über Social Trading und ESG, vom Netzwerk-Dinner zu Diskussionsrunden: über 20 Veranstaltungen haben unter dem Dach der sechsten Fintech Week, vom 26. bis zum 29. September 2022, stattgefunden. Unter dem Titel „Regionalität im Finanzsektor als Gegenkonzept im Wettbewerb mit den GAFAs!?“ wurde diskutiert, was sich der sektorübergreifenden Übermacht und Ausbreitung der großen Tech-Plattformen (Google, Apple, Amazon etc.) im Finanzsektor entgegensetzen lässt, welche Nischen sich sinnvoll und erfolgsversprechend besetzen lassen und wie die entsprechenden Ansätze Hamburger Finanzakteur:innen aussehen? Bei der Veranstaltung des Finanzplatz Hamburg e.V. erörtern unterschiedliche Akteur:innen aus der Finanzwirtschaft – vom Fintech bis zum lang etablierten Player – ihren Umgang mit einer der größten Herausforderungen in einem global geprägten Wettbewerb.

Teilnehmer aus Deutschland und dem Ausland, Speaker aus Banken und von Fintech-Unternehmen, Gäste aus den unterschiedlichen Bereichen der Finanzwelt sind in Hamburg zusammengekommen, um News und Trends der Digitalisierung des Finanzwesens zu diskutieren. Neue Firmen haben sich vorgestellt, es gab Austausch zwischen etablierten Marktteilnehmern und Newcomern. Der Finanzplatz Hamburg e. V. hat die Fintech Week erneut inhaltlich und als Silber-Sponsor auch finanziell unterstützt.

11/2022 – NOVEMBER

EUROPEAN ROUNDTABLE OF FINANCIAL CENTRES

Im vorigen Jahr war unser Verein zusammen mit zehn weiteren Finanzzentren aus acht EU-Mitgliedsländern dem European Roundtable of Financial Centres beigetreten. Im November 2022 trafen sich die Mitglieder auf Einladung von Luxembourg for Finance in Luxemburg. Diskutiert wurden Themen wie die Kapitalmarktunion, Sustainable Finance und die EU-Taxonomie, Finanzbildung und die globale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Finanzplätze. Die Mitglieder einigten sich darüber hinaus auf die Intensivierung der Zusammenarbeit und die Formulierung eines Memorandum of Understanding.



Bilder: Jan Korte

GERMANY FINANCE

Der informelle Zusammenschluss deutscher Finanzplätze, Germany Finance, der unserer Initiative angehört, wurde in diesem Jahr aus Hamburg geleitet. Über die Aktivitäten wird u.a. über die eigene Website (germany-finance.com) berichtet. Das gemeinsame Ziel von Germany Finance ist es, den Finanzplatz Deutschland im deutschen, europäischen sowie internationalen Kontext zu stärken, ihm ein Gesicht zu geben und Ansprechpartner für Interessenten am Finanzplatz Deutschland aus dem In- und Ausland zu sein. 2023 wird die Initiative Frankfurt Main Finance die Sprecherrolle übernehmen.



Abbildungen: Website Germany Finance

Im November kamen die Mitglieder der Initiative in Hamburg zusammen. Unter anderem stand dabei ein Besuch des S-Hub auf dem Programm. Außerdem wurde eine unter Federführung von Hamburg organisierte Erhebung von Kennzahlen zum Themenkomplex Green Finance, die durch die HSBA durchgeführt wurde, erörtert.

12/2022 – DEZEMBER

NEUER VORSITZENDER

Im Dezember wählte die Mitgliederversammlung turnusgemäß einen neuen Vorstand. Nach drei Amtszeiten und insgesamt 9 Jahren im Amt, kandidierte Herr Dr. Harald Vogelsang, Sprecher des Vorstands der Haspa, nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden. Die Mitglieder wählten Eberhard Sautter, Vorstandsvorsitzender der HanseMercur Versicherungsgruppe zu seinem Nachfolger. Herr Sautter dankte Herrn Dr. Vogelsang für seine langjährige Arbeit als Vorsitzender des Vereins und seinen damit verbundenen Einsatz für die Stadt und den Finanzplatz und betonte die Führung des Vereins in Kontinuität zu seinem Vorgänger weiterzubetreiben.

INNOFINTECH MEETS FINANZWIRTSCHAFT

Nach der positiven Resonanz der Veranstaltung „Startups trifft Mittelstand“ im Mai luden Finanzplatz Hamburg e.V. und Handelskammer Hamburg am 8. Dezember im Nachgang der Mitgliederversammlung abermals in den Börsenclub ein um etablierte Unternehmen aus der Finanzwirtschaft mit FinTechs zu vernetzen. Mit Brygge, Flexvelop, LexAI, Troc Circle und Sidecaps stellten fünf der im Rahmen des InnoFinTech-Programms geförderten Unternehmen ihr Geschäftsmodell und ihre aktuellen Herausforderungen vor. Dabei wurde deutlich, dass die Förderung des InnoFinTech-Programms für die Weiterentwicklung und Standortentscheidung häufig ein wesentliches Kriterium war. Im Anschluss an die von Axel Hoops moderierte Vorstellung durch die Startups stand dann der informelle Austausch auf der Agenda.

foodactive e.V.

foodactive e.V.

c/o Süderelbe AG · Veritaskai 4 · 21079 Hamburg

Tel. +49 40 355 10 355

info@foodactive.de

www.foodactive.de



foodactive e.V. – Das Ernährungsnetzwerk der Metropolregion Hamburg - Ein starkes Netzwerk für viele Geschmäcker!

Die Relevanz der Foodbranche zeigt sich nicht erst in der jüngsten Energiethematik und der damit verbundenen Herausforderung der Versorgung der Menschen mit Lebensmitteln. Die Branche steht auch im Kontext stetig wachsender und sich wandelnder globaler Herausforderungen, einschließlich Rohstoffbeschaffung, Energieversorgung, Logistik und Ernährung. Hinzu kommen die Herausforderungen im Handel, die die Branche zu bewältigen hat. Es ist daher unerlässlich, dass die Lebensmittelbranche eine hervorragende Resilienz aufweist, um diesen kontinuierlichen Herausforderungen zu begegnen.

Die Lebensmittelbranche ist für Hamburg und die umliegende Metropolregion von hoher Bedeutung und stellt einen der wichtigsten Kunden des Hamburger Hafens dar. Seit über 10 Jahren unterstützt foodactive die Region und ist das größte Netzwerk für Ernährung in Norddeutschland. Etwa ein Viertel aller Unternehmen in der Foodbranche der Metropolregion Hamburg, also rund 130 Unternehmen, haben sich bei foodactive zusammengeschlossen. Unser Ziel ist es, die Voraussetzungen für das Wachstum und die Wahrnehmung der Branche zu verbessern.

foodactive knüpft Verbindungen innerhalb der Lebensmittelbranche der Metropolregion Hamburg und vernetzt diese mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Fachexperten, Akteur:innen entlang der Wertschöpfungskette, Politik, Verwaltung sowie der internationalen Gemeinschaft.

Als Experten und Netzwerker in der Lebensmittelbranche sind wir von foodactive immer auf der Suche nach neuen Trends und Innovationen. Wir fungieren als zentraler und professioneller Ansprechpartner, Impulsgeber und Informationsvermittler und setzen uns mit aktuellen Themen sowie Fragen rund um die Lebensmittelproduktion auseinander. Mit Leidenschaft und Engagement treiben wir Prozesse voran und sorgen für eine starke Ernährungswirtschaft in der Region.

02/2022 – FEBRUAR

FOOD SESSION: Proteine der Zukunft

Alternative Fleisch- und Fischprodukte sollen in erster Linie natürlich sein, schmecken und eine „echte“ Textur haben. So die Antworten unserer Umfrage bei unserer gestrigen FOOD SESSION „Proteine der Zukunft“. Die Referenten haben spannende Einblicke in ihre Arbeiten gegeben haben: „sehr innovativ, zukunftsgerichtet und smart“. Die Möglichkeiten von zellbasierten Fischkulturen hat uns Dr. Sebastian Rakers von Bluu Biosciences vorgestellt. Dies ist nicht mehr Science-Fiction, sondern die Zukunft unserer Ernährung. Aus dem Königreich der Pilze berichtete Anne-Cathrine Preißer von Mushlabs. Erste Lebensmittel aus der Fermentation der Pilzwurzeln sind bereits Wirklichkeit. Wer relativ zügig sein eigenes alternatives Lebensmittel konfigurieren möchte, findet in dem neuen Plantbaser von Planteneers - The Plant Based Pioneers eine tolle Unterstützung. Florian Bark zeigte uns dieses neue digitale System.



Bilder: foodactive e.V.

FOOD SESSION „Klima-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitslabel?“

Brauchen wir noch ein staatliches Klima-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitslabel? Darüber sprachen wir mit Prof. Dr. Achim Spiller und er bejahte klar die Frage. Achim Spiller zeigte uns Unterschiede sowie Vor- und Nachteile der drei Label-Varianten, sprach über nationale und internationale Bemühungen und Vorgehen in diesem Bereich und ließ keine Fragen unbeantwortet.

03/2022 – MÄRZ

Arbeitstreffen Lebensmittelrecht

Über aktuelle Entwicklungen im Rahmen der UTP Richtlinie und des Lieferkettensorgfaltgesetzes sprachen unsere Unternehmen mit Dr. Lisa Feuerhake von ZENK Rechtsanwälte.

FOOD SESSION Nachfragemacht des Handels

Wir haben Prof. Lademann von Lademann & Associates gewonnen, über die Umfrage „Nachfragemacht des Handels“ zu sprechen und mit uns zu diskutieren. Vor dem Hintergrund der vorangeschrittenen Konsolidierung im deutschen LEH wurde eine umfassende Befragung von Verhandlungsteams und Geschäftsleitungen der deutschen Ernährungsindustrie durchgeführt, um eine sachgerechte Beurteilung des derzeitigen Machtgefälles zu ermöglichen.

Ein mehr als spannender und erkenntnisreicher Vortrag samt anschließenden Diskussion.

05/2022 – MAI

Maibock

Das persönliche Wiedersehen und Treffen von alten und neuen Freunden und Kollegen sowie den phänomenalen MAX THINIUS, den wir zu Gast hatten bei unserem diesjährigen foodactive Maibock. In seinem visionären und zugleich realistischen Vortrag nahm uns Futurologe Max Thinius mit auf die Reise in unsere Food-Zukunft.

06/2022 – JUNI

Erster foodactive Salon

Employer Branding, Recruiting und Leadership sind entscheidende Erfolgsfaktoren für Arbeitgeber. In bewusst kleinem Kreis trafen sich in der Bibliothek des The Georg Hotels Entscheider:innen unserer Mitgliedsunternehmen, um entspannt und vertraulich über Themen zu sprechen, die sie zur Zeit herausfordern, bewegen und umtreiben.

Vorab hat uns Patrick Moreira, General Manager des 25 Hour Hotels in der Hafencity, über die Einführung und Umsetzung der 4-Tage-Woche ausführlich berichtet: Was seine Beweggründe dafür waren, wie die Resonanz der Mitarbeiter auf dieses doch eher ungewöhnliche Angebot



war und welche Schlüsse nun ein halbes Jahr später aus dieser Erfahrung gezogen werden.

Anschließend beleuchteten wir zusammen, inwieweit uns dieser Impuls neue Denkanstöße für ganz persönlichen Fragestellungen und Herausforderungen liefern konnte. Ein Sparring auf Augenhöhe. Vertrauensvoll und professionell moderiert durch Dörthe-Julia Zurmöhle, Studiengangsleiterin (M.A.) Business Development, Digital Innovation & Entrepreneurship an der Hochschule Fresenius.

FOOD SESSION: True Cost Accounting

Was kosten unsere Lebensmittel wirklich und warum?

Wie schaffen wir es, die Welt für unsere nachfolgende Generationen lebens- und liebenswert zu erhalten? Die Betrachtung der wahren Kosten oder des wahren Werts von Lebensmitteln ist dafür elementar. Dies zeigten uns eindrücklich und inspirierend Tobias Bandel, Gründer von Soil & More und „Vater des True Cost Accounting - Gedankens“ und Evi Weichenrieder, Leiterin Nachhaltigkeitskommunikation bei Hipp. True Cost Accounting dient als Wirkungsanalyse, um die Lebensmittel- und Landwirtschaftstransformation anzutreiben. So lassen sich wirtschaftliche, ökologische und soziale Maßnahmen monetär darstellen, um schließlich bilanztechnisch Kosten von Lebensmittelsystemen abzubilden und zu bewerten.

08/2022 – AUGUST

Seminar: Interne Auditoren

Jährlich haben wir unsere Dozentin und Auditorin Barbara Siebke zu Gast, um internen Auditoren in den Unternehmen weiterzubilden. In vertrauensvoll kleiner Runde haben sich die Teilnehmenden aktiv und praxisorientiert auf das nächste interne Audit vorbereitet.

Arbeitstreffen Nachhaltigkeit: Nicht-finanzielle Berichterstattung

Bei unserem Arbeitstreffen Nachhaltigkeit gab es einen Einblick in die Nicht-finanzielle Berichterstattung im Lagebericht. Auch wenn diese nicht für alle Unternehmen sofort verpflichtend sein wird, so steigt der Druck von außen - durch Investoren oder andere Unternehmen.

In dem praxisbezogenen Vortrag von unserem Gast Prof. Dr. Daniel Graewe ging es außerdem um den nicht planmäßig fertiggestellten European Sustainability Reporting Standard sowie mögliche Alternativen. Daneben sprach er auch über die EU-Taxonomie, wie aktuell sehr umstritten im Bereich „Environment“ und die erst in Zukunft kommenden Bereiche „Social“ und „Governance“. Außerdem diskutierten wir zur Haftung bei Greenwashing und wo Greenwashing aus Sicht verschiedener Stakeholder im Lagebericht bereits anfängt.



Bilder: foodactive e.V.

09/2022 – SEPTEMBER

Arbeitstreffen Produktion: Gasverbrauch und Gasreduktion in der Ernährungsindustrie

Welche Handlungsoptionen bestehen zur kurz- und mittelfristigen Reduktion des Erdgasverbrauches in der Ernährungsindustrie?

Angesichts der aktuellen Lage und unsicheren Entwicklungen sprachen wir mit Prof. Dr.-Ing. Jörg Meyer über Gasverbräuche und die Möglichkeiten zur Reduktion. Unser Fachexperte lehrt Energiemanagement und Energietechnik und ist Institutsleiter an der Hochschule Niederrhein.

Jörg Meyer zeigte u.a. für die Bereiche Raumwärme, Prozesswärme und Produktion nicht nur kurzfristige und sofort umsetzbare Maßnahmen auf, sondern auch mittel- und langfristige Umstellungsmöglichkeiten auf klimaneutrale Energieträger.

10/2022 – OKTOBER

Senatsfrühstück

Im Gästehaus des Senats an der Hamburger Außenalster hatten wir erneut die fabelhafte Möglichkeit, in einem außergewöhnlichen Rahmen Gespräche über die Herausforderungen der Foodbranche in Hamburg und der Metropolregion mit dem Hamburger Senator Michael Westhagemann

zu führen. Eine gute, vertrauensvolle und fröhliche Tradition, die wir zu schätzen wissen und in 2022 auch wieder persönlich und live stattfinden konnte.

11/2022 – NOVEMBER

Future Breakfast im foodlab

Ein köstlicher Start in den Tag und in entspannter und cooler Atmosphäre im foodlab haben wir innovative Produkte verkostet und die dazugehörigen Startups live kennengelernt. Gestartet ist Edmund, der uns seinen veganen Edmund Bio-Streichdip auf Cashewbasis vorgestellt hat. Anschließend hat uns Nico von vanozza seinen veganen Mozzarella vorgestellt. Als drittes Startup stellte uns Super Süß ihre asiatische Süßspeisen vor.

THINK TANK FOOD 2022

Unser THINK TANK FOOD - Ein toller Abend mit vielen Gästen und mit viel Diskussionspotential, wofür nach dem Vortrag genügend Zeit und Raum war. Zukunftsforscher und Wirtschaftsjournalist Dr. Ulrich Eberl zeigte uns neben den immensen Herausforderungen auch Lösungen in Bezug auf den Klimawandel, Energiegewinnung und besonders in Bezug auf Land- und Fleischwirtschaft. Nachhaltiges Wirtschaften geht, wir müssen „einfach“ loslegen.

Als illustratives Highlight hat Christine Oymann die Lösungsansätze kreativ und live auf die Leinwand gebracht. Für unsere Gäste als Postkartenformat auch zum Mitnehmen.



Bilder: foodactive e.V.

“Campus meets Company” foodactive Career-Day mit der HAW

foodactive vernetzt Wirtschaft und Wissenschaft – konkret beim foodactive Career-Day an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Zahlreiche Gespräche zwischen Studierenden und Unternehmensvertreter:innen fanden an den Ständen in der Hochschule statt. Die Unternehmen präsentierten sich und Ihre Produkte. Zu Praktika, Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten sind die Unternehmen mit Studenten und der Hochschule selbst ins Gespräch gekommen.

Unser jährlicher Workshop zum Krisenmanagement mit Dr. Christoph Persin und Enrico Barnemann ist stets ausgebucht. Und das nicht ohne Grund: praxisnah geht es nicht. Die Teilnehmenden fungieren als Krisenstab und befinden sich in einem fiktiven Krisenszenario und müssen interaktiv die Krise lösen. Für einen spannenden Einblick in die Krisenkommunikation auf Social Media waren auch Christina Stroomer und Ines Kirschenheuter mit dabei.



12/2022 – DEZEMBER

Workshop Krisenmanagement

Hamburg Cruise Net

Hamburg Cruise Net e.V.

Wexstr. 7 · 20355 Hamburg

Tel. +49 40 30 05 13 93

info@hamburgcruise.net

www.hamburgcruise.net



Hamburg Cruise Net e.V. ist das Kreuzschiffahrtsnetzwerk der Stadt Hamburg. Zusammen mit den knapp 100 Mitgliedsunternehmen repräsentiert der Verein die gebündelte Kompetenz der Kreuzschiffahrt in der Metropolregion. Gemeinsames Ziel ist es, die Attraktivität des Kreuzfahrtstandorts Hamburg zu stärken und die Rahmenbedingungen für die hier tätigen Unternehmen zu verbessern, Arbeitsplätze zu sichern und die Wertschöpfung am Standort zu steigern.

Hamburg Cruise Net e.V. (HCN) managt in Form einer Public-Private-Partnership ein übergreifendes Netzwerk, das unter anderem aus Kreuzfahrtreedereien, Hafendienstleistern, Tourismus Anbietern und städtischen Organisationen besteht. Der Verein fördert den Austausch innerhalb der gesamten Branche und vertritt gleichzeitig deren Interessen nach außen. Die Mitgliedschaft bei Hamburg Cruise Net steht allen kreuzfahrtverwandten Betrieben offen.

In seinen Aufgabenbereichen orientiert sich Hamburg Cruise Net an den Zielen der Kreuzschiffahrtsinitiative des Hamburger Senats. Diese werden in vier Schwerpunktthemen umgesetzt. Ein Aufgabenbereich ist die Stärkung der Wertschöpfung aus der Kreuzfahrtindustrie in Hamburg – zum Beispiel durch die Ansiedlung und Weiterentwicklung kreuzfahrtaffiner Unternehmen und die Zusammenarbeit mit Start-Ups. Zweiter Schwerpunkt ist die Verbesserung von Rahmenbedingungen für die Branche; hierzu gehören infrastrukturelle Themen genauso wie das Gästemanagement oder Ausbildungsfragen. Der dritte Aufgabenbereich ist auf operativer Ebene angesiedelt – gemeinsam mit seinen Partnern heißt Hamburg Cruise Net Kreuzfahrtgäste an den Terminals willkommen, beantwortet Fragen und trägt zu

einem positiven Erlebnis in Hamburg und an Bord bei. Vierter Schwerpunkt ist der Bereich Marketing: Hamburg Cruise Net vertritt die Branche gemeinsam mit seinen Mitgliedern beispielsweise auf Kreuzfahrt-Messen in Hamburg und Miami. Den Rahmen für die verschiedenen Aufgabenbereiche bildet das Netzwerkmanagement, das den Dialog zwischen den Unternehmen der Hamburger Kreuzfahrtwirtschaft und Universitäten und Forschungseinrichtungen fördert, Synergien schafft und neue Projekte anstößt, um eine erfolgreiche, nachhaltige und innovative Entwicklung der Kreuzschiffahrt am Standort Hamburg zu gewährleisten.

Willkommenskultur gefördert (Taufe Cosma, Erstanläufe, Standbetreuung)



Quelle: HCN



Bilder: HCN

2022 konnten in Hamburg insgesamt 280 Kreuzfahrtschiffe verzeichnet werden – so viele wie noch nie zuvor. Um die zahlreichen Passagiere in Hamburg willkommen zu heißen und mit Informationen über die Stadt und deren touristische Attraktionen zu versorgen, kümmert sich Hamburg Cruise Net um die Besetzung der Info-Counter an den Kreuzfahrtterminals.

Einige Schiffsanläufe stechen jedes Jahr besonders hervor: Bei Kreuzfahrtschiffen, die das erste Mal nach Hamburg kommen, nimmt Hamburg Cruise Net gemeinsam mit anderen Akteur:innen regelmäßig an Plaque-and-Key-Zeremonien teil. Im Rahmen der Taufe der AIDAcosma im April 2022 hat der Verein zudem eine Barkassenrundfahrt für die Mitgliedsunternehmen organisiert, bei der man von der Elbe aus das Schiff begutachten und die spektakuläre Drohnen-Show im Rahmen der Taufe.

04/2022 – APRIL

Hamburger Gemeinschaftsstand auf der Seatrade Cruise Global organisiert

Nach Corona-bedingter zweijähriger Pause konnte vom 26.-28. April 2022 die Kreuzfahrtmesse „Seatrade Cruise Global“ in Miami wieder stattfinden. Hamburg Cruise Net hat – wie in den Jahren vor der Pandemie – einen Hamburger Gemeinschaftsstand organisiert, dem sich zehn Unternehmen aus dem Mitgliederkreis angeschlossen haben.

04/11/2022 – APRIL/NOVEMBER

„Blaue Stunde“ in Berlin initiiert

Gemeinsam mit Hafen Hamburg Marketing e.V., dem Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V. und der Lotsenbrüderschaft Elbe hat Hamburg Cruise Net das Veranstaltungsformat „Blaue Stunde“ in Berlin entwickelt. Ziel des Formats ist es, Bundestagsabgeordneten und deren Mitarbeitern aktuelle Themen der maritimen Wirtschaft nahezubringen. Die Auftaktveranstaltung fand im April 2022 statt; im November folgte der zweite Termin. Um den regelmäßigen Dialog auch in Berlin zu festigen, ist geplant, das Format in regelmäßigen Abständen fortzusetzen.

10/2022 – OKTOBER

Veranstaltungsformat „Behind the Scenes“ fortgesetzt

Das 2021 zusammen mit CLIA Deutschland ins Leben gerufene Veranstaltungsformat „Behind the Scenes“ wurde 2022 fortgesetzt. Mitglieder aller Fraktionen der Hamburgischen Bürgerschaft folgten der Einladung auf die AIDAprima und tauschten sich mit Vertretern der Branche zu Perspektiven und Maßnahmen der emissionsfreien Kreuzfahrt aus. Im Anschluss an einen Impulsvortrag und die anknüpfende Diskussionsrunde wurden an Bord das neue Batteriespeichersystem und die Landstromeinheit mit dem Chief Engineer besichtigt. Das Format soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.



Bild, unten: AIDA Cruises

Wirtschaftliche Bedeutung der Kreuzschifffahrt für die Region Hamburg

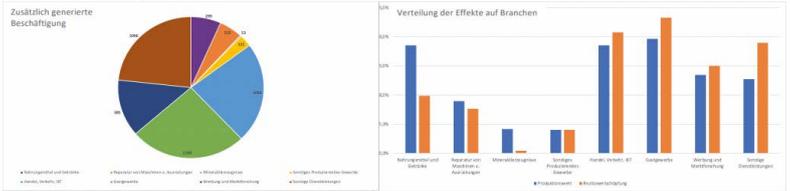
Studie im Auftrag von Hamburg Cruise Net e.V. und der Freien und Hansestadt Hamburg

März 2022

Executive Summary

Anhand einer Input-Output-Analyse wurde der regionale Wertschöpfungsbeitrag der Kreuzfahrtindustrie für die Hamburger Wirtschaft im Jahr 2018 vor Ausbruch der Covid19-Pandemie untersucht.

Ergebnisse: Wirkungen auf den regionalen **Produktionswert/Umsatz in Höhe von rund 1,03 Mrd. Euro. Der Beitrag zur Bruttowertschöpfung** – diese stellt nach Abzug der enthaltenen Vorleistungen ein besseres Maß für die wirtschaftliche Bedeutung dar – betrug **rund 419,7 Mio. Euro. Dies entspricht der Schaffung von ca. 4490 zusätzlichen Vollzeitstellen** über die direkte Beschäftigung in den Reedereien hinaus. Die untenstehende Abbildungen zeigen, dass sich die positiven Effekte auf die Wirtschaft relativ breit über Sektoren erstrecken, wobei der Dienstleistungssektor – und hier insbesondere Gastgewerbe, Handel und die Werbebranche – besonders profitieren.



Vorgehensweise: Die empirischen Analysen basieren auf Daten der amtlichen Statistik und detaillierten Unternehmensdaten zweier Hamburger Kreuzfahrtreedereien. Es werden vier Quellen von Wertschöpfung, die der Kreuzfahrtbranche zuzurechnen sind, berücksichtigt: 1) Die regionalen Ausgaben der in Hamburg tätigen Reedereien; 2) die Ausgaben von Besuchern und Crewmitgliedern vor Ort; 3) die Erlöse von Unternehmen im Hamburger Kreuzfahrtcluster, die ihre Leistungen exportieren; 4) die Ausgaben von Besucher*innen der regelmäßigen Veranstaltungen mit direktem Kreuzfahrtbezug, der Seatrade Europe sowie der Hamburg Cruise Days.

Autoren der Studie:
ECONOMIC AI

Prof. Dr. Martin Spindler
Universität Hamburg und Economic AI GmbH

Dr. Johannes Koenen
ARC Econ GmbH



Bilder: HCN

Wertschöpfungsstudie veröffentlicht

Welche wirtschaftliche Bedeutung hat die Kreuzschifffahrt für die Region Hamburg? Zur Beantwortung dieser Frage hat Hamburg Cruise Net gemeinsam mit der Stadt Hamburg eine Wertschöpfungsstudie in Auftrag gegeben, die im Oktober offiziell vorgestellt wurde. Das Ergebnis: Die Kreuzfahrt-Branche erwirtschaftet jährlich in der Metropolregion einen Umsatz von ca. 1,03 Mrd. Euro und trägt mit etwa 420 Mio. Euro zur Bruttowertschöpfung bei. Zudem werden am Standort Hamburg ca. 4490 zusätzliche Vollzeitstellen über die direkte Beschäftigung bei Reedereien hinaus geschaffen. Die Zahlen wurden auf Datenbasis von 2018 ermittelt. Auf der Hamburg Cruise Net-Website ist die Studie in der Kurz- und Langfassung im Downloadbereich abrufbar.

11/2022 – NOVEMBER

Site Inspection in der Elbphilharmonie umgesetzt

Kreuzfahrt meets Elphi: Für die Hafentage und Incoming-Agenturen aus unserem Mitgliederkreis hat Hamburg Cruise Net ein Treffen mit dem Elphi-Team aus dem Bereich Hausführungen organisiert. Im Anschluss an eine beeindruckende Führung durch die Konzertsäle und Räumlichkeiten der Elbphilharmonie tauschten sich die Teilnehmer zu Anforderungen von Unternehmen und Elphi beim Besuch des Konzerthauses durch Kreuzfahrtgäste aus. Ziel war dabei die Optimierung der Planung und Durchführung von Gruppenführungen im Rahmen von Landausflügen.

Hamburg@work

Hamburg@work GFM mbH

Gaustraße 136 · 22765 Hamburg

Tel. +49 40 80 00 46 300

hello@digitalcluster.hamburg

www.digitalcluster.hamburg.de



Hamburg@work ist das Kompetenznetzwerk für branchenübergreifende Digitalisierungsfragen in Norddeutschland. Als Spezialist und Pionier auf diesem Gebiet vernetzt und begleitet Hamburg@work Unternehmen im digitalen Transformationsprozess. Mitgliedsunternehmen können hier individuelle Ziele, Herausforderungen und Erfahrungen miteinander teilen und werden kompetent beraten. Hamburg@work bringt die richtigen Menschen auf inspirierenden Veranstaltungen online und vor Ort zusammen. So entstehen progressive Ideen und kreative Lösungen, die Hamburg als starken Innovationsstandort auszeichnen.

Hamburg@work sorgt für Orientierung und echte Mehrwerte. Neben der Website und den Social-Media-Kanälen gibt es einen exklusiven Online-Bereich nur für Mitglieder, über den diese individuelle Angebote und exklusive Veranstaltungseinladungen erhalten und sich aktiv ins Netzwerk einbringen können. Regelmäßig stattfindende Events zu digitalen Themen und Trends, darunter Expertenrunden, Arbeitskreise und Fachkongresse, zeichnen das digitale Cluster als attraktive Plattform für digitale Unternehmensfragen aus.

Unterteilt ist das Cluster in vier Sparten: Der Agile HR Club vernetzt Personalerinnen und Personaler auf Führungsebene, die sich im Bereich Human Resources professionell weiterbilden und das eigene Profil als agiles und personell optimal aufgestelltes Unternehmen stärken möchten. Im Rahmen der KI-Initiative AI.HAMBURG fördert Hamburg@work Unternehmen und Startups durch den Aufbau eines zukunftsweisenden Ökosystems für die Anwendung von künstlicher Intelligenz. Der IT-Executive Club e.V. (ITEC) bringt C-Level IT-Manager internationaler Firmen und Hamburger

Traditionsunternehmen zusammen, um sich in exklusiver Runde auf Augenhöhe auszutauschen. Mit dem Women's Club stärkt Hamburg@work explizit die Vernetzung von Frauen in Führungspositionen, die hier Kompetenzen und Erfahrungen teilen und weiterentwickeln.

25jähriges Jubiläum

2022 feierte Hamburg@work 25jähriges Jubiläum! Grund genug, um die eigene Entwicklung Revue passieren zu lassen, bisherige Erfolge gemeinsam zu feiern und zielstrebig, neue Projekte in Angriff zu nehmen.

Als Ende der 1990er Jahre die Idee für ein Hamburger Digital-Netzwerk entstand, hatte das Internet gerade erst begonnen, unseren Alltag von Grund auf zu revolutionieren. Die aufregende, neue online Welt kam in Form von laut piependen Modems und jeder Menge Kabelsalat in die Büroräume der Hansestadt. 15 internetaffine Hamburger Unternehmen aber erkannten das Potenzial dieser Entwicklungen und riefen 1997 das Vernetzungstreffens der Hamburger Online Kapitäne ins Leben. Aus dieser Initiative heraus entstand Hamburg@work, heute eines der größten Kompetenznetzwerke für digitale Wirtschaft in Deutschland.

Seit 1997 ist viel passiert! Zweieinhalb Jahrzehnte Digital-Expertise haben Hamburg zu einem starken Innovationsstandort für digitale Transformation gemacht. Statt um die ersten Webbrowser oder neue Email-Klienten geht es heute um Künstliche Intelligenz, Human-Computer-Interaction oder Cyber-Security. Die Mission von Hamburg@work aber bleibt unverändert aktuell: Verstehen, was aktuelle



Bild: Hamburg@work

Themen und Trends für die Hamburger Arbeitswelt bedeuten und die digitale Zukunft aktiv mitgestalten!

Das 25jährige Jubiläum von Hamburg@work wurde im September 2022 mit einer großen und prominent besetzten Jubiläumskonferenz gefeiert. Unter dem Motto „Re:design! Digital Transformation“ widmete sich die Konferenz politischen, technologischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sicherheitsrelevanten Trends aus einer 360-Grad-Perspektive.

Auch der Blick in die Zukunft stimmt Hamburg@work optimistisch. 25 Jahre Erfahrung machen das Digital-Netzwerk zu einem der zentralen Player, wenn es darum geht, intelligente Lösungen für hochkomplexe Probleme zu erarbeiten. An neuen Herausforderungen mangelt es nicht: Post-Pandemie Alltag, russischer Angriffskrieg, Energiekrise, Inflation oder Deutschlands Beziehungen zu China beeinflussen auch die Hamburger Wirtschaft. Hamburg@work setzt sich dabei zuverlässig dafür ein, branchen- und technologieübergreifend neue Möglichkeiten für Innovationen, Geschäftsmodelle und Märkte zu schaffen.

02/2022 – FEBRUAR

Hamburger IT-Strategietage feiern ihr 20-jähriges Jubiläum

Die Hamburger IT-Strategietage, organisiert von Hamburg@work in Partnerschaft mit Faktor 3 und IDG, sind die renommierteste Anwenderveranstaltung für das IT-Top-Management und der größte Treffpunkt für die deutsch-

sprachige CIO-Community. 2022 feierte der Kongress mit mehr als 1.400 Teilnehmenden, CxO's, IT-Vorständen, IT-Leitern, E-Business-Entscheidern und IT-Geschäftsführern 20-jähriges Jubiläum. Wie bereits im Jahr zuvor, fanden die Strategietage auch 2022 wieder rein virtuell statt. In spannenden Keynotes sprachen u.a. Claudia Plattner, Head of IT bei der Europäischen Zentralbank über digitale Souveränität in Europa und Axel Schell, „CIO des Jahres 2021“, und CTO von Schell über Simplicity. Die Konferenz zeichnet sich vor allem durch ihr vielseitiges Programm aus Vorträgen, Round-Table Diskussionen und Deep-Dives sowie durch ihr einmaliges Netzwerk aus. Letzteres war bereits bei der Gründung Leitmotiv der Konferenz.

05/2022 – MAI

Hamburg@work On Tour bei Microsoft

Das Format Hamburg@work On Tour bietet Mitgliedern und Gästen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen von Mitgliedsunternehmen und zentralen Playern aus der Hamburger Digitalwirtschaft. Unter dem Titel „Security-post-pandemisch - Gedanken zur aktuellen Cybersecurity-Landschaft“ lud das Mitgliedsunternehmen Microsoft Hamburg@work und Gäste Ende Mai in ihr Büro in der Hamburger Neustadt ein. Im Mittelpunkt standen aktuelle geopolitische Entwicklungen und die Frage, wie Unternehmen am besten auf diese Entwicklungen eingehen. Referent Michael Wirth arbeitet seit mehr als 30 Jahren bei Microsoft ist seit 1998 in die Entwicklung von Windows Server Active Directory eingebunden. Heute beschäftigt er sich v.a. mit den Themen Identity, Sicherheit, Informations- und Datenschutz und



Confidential Computing. Dementsprechend lag der thematische Schwerpunkt der Tour auf „Human-operated Ransomware“, „Datenschutz in der Cloud“ und „Zero Trust“.

09/2022 – SEPTEMBER

25th Anniversary Future Summit & Sunset Party

2022 feierte Hamburg@work 25jähriges Jubiläum! Die Feierlichkeiten mit großer Jubiläumskonferenz und anschließender Party fanden Ende September auf der Cap San Diego direkt an den Hamburger Landungsbrücken statt. Zweieinhalb Jahrzehnte zuvor, 1998, überreichte Hamburg@work, damals noch unter anderem Namen, hier auf dem Schiff seinen ersten Mitgliedsausweis an Wirtschaftsminister Dr. Thomas Mirow. Mit ausgewählten Gästen widmete sich die Jubiläumskonferenz nun unter dem Motto „Re:design! Digital Transformation“ aktuellen Trends aus Politik, Technik, Gesellschaft, Wirtschaft und Sicherheit. Wie können wir auch in Zukunft einen Beitrag für eine bessere und sichere Gesellschaft, eine bessere Umwelt und nachhaltiges Wirtschaften leisten? Zu den hochkarätigen Rednern zählten u.a. Wolfgang Schmidt, Bundesminister für besondere Aufgaben & Chef des Bundeskanzleramtes, Dr. Mira L. Wolf-Bauwens, BM Quantum Distinguished Ambassador und Nils Müller von Trendone Trendforschung und Innovationsberatung. Den perfekten Abschluss fand die Konferenz in einer Sunset Party auf dem Pooldeck der Cap San Diego. Wie es sich für ein Jubiläum gehört, konnte so nach jeder Menge fachlichem Input auch ausgiebig gemeinsam gefeiert werden.

11/2022 – NOVEMBER

Kick-off Executive Leadership Circle



Als eines der größten Digitalnetzwerke Deutschland steht Hamburg@work nicht zuletzt für zeitgemäße Führung und für eine Unternehmenskultur, die Fehler zulässt, vielfältige Teams fördert und deren Zusammenarbeit verbessert. Um Führungskräfte bei diesen Herausforderungen zu unterstützen hat Hamburg@work mit dem Executive Leadership Circle in diesem Jahr ein Format entwickelt, das gezielt C-Level-Mitglieder untereinander vernetzt. Der Executive Leadership Circle ermöglicht es, sich auf Augenhöhe zu begegnen, in einem geschützten Raum voneinander zu lernen und sich über Erfahrungen und Fachthemen kollegial auszutauschen. Bei einem Kick-Off Event im November hat eine Gruppe ausgewählter Führungskräfte zum ersten Mal gemeinsam an aktuellen Herausforderungen und Themen für das kommende Jahr 2023 gearbeitet. Das Executive Leadership Circle Programm findet mindestens sechs Mal im Jahr statt und geht mit einer Executive Mitgliedschaft bzw. einer Premium Plus Firmenmitgliedschaft bei Hamburg@work einher.



Bilder: Hamburg@work



JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER

Cross-Cluster Initiativen

A network diagram consisting of several circular nodes connected by thin lines, positioned in the lower right quadrant of the page. The nodes are arranged in a roughly circular pattern, with some lines connecting them to form a web-like structure. The nodes and lines are rendered in a light blue color, matching the overall theme of the page.

Cross-Cluster Initiativen

Co-Learning Space für Hamburger Cluster

Helmut-Schmidt-Universität

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Organisationstheorie

Univ. Prof. Dr. Stephan Duschek

Holstenhofweg 85 · 22043 Hamburg

info@co-learning-space.de



Um den technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft wirkungsvoll begegnen zu können, braucht es kooperative Lösungsansätze. Daher hat es sich der Co-Learning Space für Hamburger Cluster zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit der Hamburger Cluster systematisch und mit innovativen Methoden zu fördern. Nach einer erfolgreichen ersten Förderperiode 2016 - 2020 ging der Co-Learning Space im Juni 2020 unter dem Namen „Co-Learning Space für Hamburger Cluster – Kollektive Erschließung neuer Felder und Akteur:innen“ in die nächste Phase. Der Fokus liegt dieses Mal auf der Erschließung neuer Themenfelder und der Einbindung neuer Akteur:innen, um den Wissens- und Technologietransfer in Hamburg weiter zu fördern. Den Clustern sollen so perspektivisch Räume in Ausrichtung auf Querschnittstechnologien geöffnet und die Entwicklung von Cross-Cluster-relevanten Themenfeldern als Clusterbrücken und Co-Learning-Felder angeregt werden. Das Projekt wird erneut aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und von der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert sowie weiterhin durchgeführt von der Helmut-Schmidt Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg.

Im Co-Learning Space engagieren sich die Clustermanagements von nextMedia.Hamburg, Hamburg Kreativ Gesellschaft, Hamburg Aviation, Logistik-Initiative Hamburg, Erneuerbare Energien Hamburg, Life Science Nord, Gesundheitswirtschaft Hamburg und Maritimes Cluster Norddeutschland, ebenso wie die Initiativen foodactive, Finanzplatz Hamburg, Hamburg@work und Hamburg Cruise Net.

Auch wenn Anfang 2022 die clusterübergreifende Zusammenarbeit noch von der anhaltenden Corona-Pandemie gekennzeichnet war, waren ab April 2022 auch wieder erste Präsenzveranstaltungen möglich. So fanden 2022 insgesamt: 9 digitale Austauschrunden, 2 Workshops und eine Sitzung des Lenkungsremiums sowie 17 digitale Peer Group Treffen in den Bereichen Events, Kommunikation, Projekte, Personal und Finanzen, 5 digitale Info-Veranstaltungen und 3 Afterwork-Treffen in Präsenz statt, um die aufgebauten wertvollen Kommunikationsstrukturen weiter zu festigen und den vertrauensvollen Austausch zu fördern. Im Rahmen der gemeinsamen Qualifizierungsinitiative für die Cluster wurden 2022 zusätzlich verschiedene Webinar-Reihen zu den Themen „Projektrechnungen“, „Community-Management in Clustern“ und „Auffrischkurs Buchhaltung in Clusterorganisationen“ angeboten.



AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS IN 2022

01/2022 – JANUAR

Kreative Ideenfindung für innovative Impulse – Workshop für einen neuen Projektantrag

Im Januar 2022 im Rahmen eines digitalen vierstündigen, von einem Kreativ-Team moderierten Workshops kamen alle Clustergeschäftsführenden zusammen, um konkrete Inhalte und Bedarfe für einen neuen Projektantrag gemeinsam mit dem Team des Co-Learning Space zu erarbeiten. Eine wichtige Rolle spielte dabei auch die Einbindung des neuen Co-Learning Space Projekts in die regionale Innovationsstrategie. Um die Gruppe einzustimmen, startete der Workshop mit einer kleinen, inspirierenden Präsentation des Kreativteams, in der unter anderem auch die Ergebnisse der Vorab-Befragung präsentiert wurden. Im Rahmen von kreativer Gruppenarbeit zu den möglichen Kernfunktionen des Projekts und anschließende Reflexion und Diskussion sowie durch begleitende Bildsprache der geäußerten Inhalte durch das Kreativteam, konnten so die Rolle des Projekts, aktuelle und langfristige Themenfelder sowie Veranstaltungsformate entwickelt und definiert werden, die anschließend in den neuen Projektantrag eingeflossen sind.

04/2022 – APRIL

Lego Serious Play trifft Wasserstoff

Am 06.04.2022 trafen sich seit Corona zum ersten Mal wieder Mitarbeitende, insbesondere Projektmanager:innen der Clusterorganisationen in Präsenz im Rahmen eines Ein-Tages-Workshops zum Thema Lego Serious Play Wasserstoff. Neben der Möglichkeit, die Kreativmethode des Lego Serious Play erlebbar kennenzulernen und auszutesten, konnten kreative Ideen für clusterübergreifende Aktivitäten entwickelt werden. Hierbei ist insbesondere eine gemeinsame Cross-Cluster-Wasserstoff-Landschaft entstanden, durch die weitere Herausforderungen sowie Anknüpfungspunkte identifiziert werden konnten.

„CLS on Tour“ im ARIC KI-Showroom

Im Rahmen des Formats „CLS on Tour“, in dem spannende und anknüpfungsfähige Akteur:innen und Projekte sowie die Clusterorganisationen untereinander besucht werden, ging es am 27.04.22 zu Besuch in den ARIC Showroom. In dem neu eröffneten ARIC Showroom wurden die darin ausgestellten Anwendungsbeispiele aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz besichtigt und anschließend Cross-Cluster-Potentiale diskutiert.



10/2022 – OKTOBER

Lego Serious Play Workshop Resilienz & Übergabe des Jahresberichts 2021

Aufgrund der positiven Resonanz auf den im April stattgefundenen Lego Serious Play Workshop und dem geweckten Interesse, ging es mit der erprobten Kreativmethode am 12.10.22 in eine zweite kreative Runde - dieses Mal zum Thema Resilienz. Gemeinsam mit den Geschäftsführenden der Hamburger Cluster und Netzwerkiniciativen, der Behörde für Wirtschaft und Innovation und dem Wirtschaftssenator Michael Westhagemann war es Ziel des Workshops vor allem, ein clustergemeinsames Resilienzmodell des Clusterstandorts Hamburgs zu entwickeln. Hieraus konnten wesentliche Impulse und weitere Schritte abgeleitet werden, die die clusterübergreifende Resilienz sowie die Standort-Resilienz der einzelnen Cluster und Netzwerke in Hamburg stärken. Das Ergebnis des eintägigen Workshops verdeutlichte des Weiteren, dass die Cluster weiterhin wichtige Innovationskatalysatoren und Transmitter zwischen Politik und Wirtschaft sind und bleiben. Das Modell machte darüber hinaus auch sichtbar, dass insbesondere große Herausforderungen sowie die Bewältigung auf den Clusterstandort einwirkende Risikofaktoren nur kollektiv bewältigt werden können. Dadurch können die gemeinsame Stärke und Resilienz genutzt werden sowie kollektives Wachstum entstehen. So leisten die Cluster- und Netzwerkiniciativen einen substanziellen

Beitrag zur Unterstützung nachhaltiger Entwicklungen der Region und können zur Resilienz Hamburgs beitragen. Dieser wichtige Beitrag der Cluster und Netzwerke wurde auch im Jahresbericht der Hamburger Cluster 2021 deutlich, der im Rahmen des Workshops an den Senator Westhagemann übergeben wurde.

12/2022 – DEZEMBER

Cross Innovation Resilience Sprint

Bild: Hamburg Kreativ Gesellschaft

Ein besonderes Highlight 2022 bot Ende des Jahres der im Rahmen des Co-Learning Space für Hamburger Cluster initiierte Cross Innovation Resilience Sprint. Durchgeführt durch den Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativgesellschaft und gefördert durch die Behörde für Wirtschaft und Innovation wurden acht Unternehmen aus vier Hamburger



Bilder: CCS-Projektteam

Clustern (Hamburg Aviation, Erneuerbare Energien Hamburg, Life Science Nord, Logistik-Initiative Hamburg) bei ihrer Resilienzstärkung nach COVID-19 durch innovative Lösungen unterstützt. Hierbei arbeitete jedes Unternehmen mit zwei Kreativschaffenden mit sowohl naheliegenden als auch fernliegenden Kompetenzen zusammen, um eine schnelle Ideenfindung zu ermöglichen. Es entstanden so Lösungsansätze für die Herausforderungen der Unternehmen, ein erster Aktionsplan zur Umsetzung und viele Aha-Momente. Der Cross Innovation Resilience Sprint umfasste insgesamt eine Kick-Off-Veranstaltung zum ersten Kennenlernen der Teams, inklusive Zukunftsimpulsen, zwei Sprints, in denen die Herausforderung gemeinsam mit den Unternehmen und Kreativschaffenden definiert und Ideen erarbeitet wurden, ein Refinement (konkrete Lösungsansätze und Aktionsplan) sowie ein Closing-Event, in dem die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse präsentiert wurden.



Cross Innovation Hub der Hamburg Kreativgesellschaft

Hamburg Kreativ Gesellschaft

Hongkongstr. 5 · 3. Boden · 20457 Hamburg

Tel. +49 40 879 79 86 0 · Fax +49 40 879 79 86 20

www.kreativgesellschaft.org

info@kreativgesellschaft.org



**Hamburg
Kreativ
Gesellschaft**

Komplexität und Schnelligkeit des Marktes, globale Konkurrenz und der ökonomische Wandel durch Digitalisierung machen es für Unternehmen immer relevanter, sich Anregungen für Neues durch Perspektivwechsel und dynamische Prozesse in branchenübergreifender Arbeit zu holen. Ebenso entstehen Innovationen heutzutage immer häufiger quer zu den Märkten. Branchenübergreifendes Arbeiten ist daher das Gebot der Stunde. Auf der Suche nach neuen Impulsen für Produkte, Prozesse und Abläufe wagen Unternehmen, Selbstständige und Gründungsinteressierte immer häufiger den Blick über den Tellerrand hinweg in andere Branchen und Märkte. In sogenannten Cross-Innovation-Prozessen verspricht gerade die Auseinandersetzung mit ungewohnten Arbeitskulturen und Lösungsansätzen, wie sie in der Kreativwirtschaft in hoher Dichte zu finden sind, Chancen auf veränderte Prozessgestaltungen, neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen. In ihrem Cross Innovation Hub macht sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft diesen Ansatz zu Nutze, um Innovationen in einer frühen Phase zu fördern: Mit laufend neuen Angeboten wie dem Emergency Lab, Pop-up Office, Cross Innovation Lab, Cross Innovation Class und Content Foresight regt das Projektteam Austausch,

Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, Selbstständigen und Studierenden aus der Kreativwirtschaft und anderen Branchen bzw. Disziplinen sowie der Verwaltung an. In diesem Rahmen entwickelte Ansätze begleitet die Hamburg Kreativ Gesellschaft mit aufbauenden Angeboten wie Workshops, Acceleratoren und Coachings auf dem Weg zu wirtschaftlich tragfähigen Geschäftsideen. Mit dem Ziel auch andere Hamburger Wirtschaftszweige für den Austausch im Cross Innovation Hub zu gewinnen, kooperiert die Hamburg Kreativ Gesellschaft intensiv und praxisnah mit anderen Clustern. Über die praktische Förderung hinaus setzt sich die Hamburg Kreativ Gesellschaft in unterschiedlichen Formaten wie Think Tanks, Lectures und Konferenzen mit ihrer Rolle und ihren Möglichkeiten als öffentliche „Brückenbauerin“ cross-sektoraler Partnerschaften auseinander. Der Cross Innovation Hub ist ein Projekt der Hamburg Kreativ Gesellschaft, das über einen Zeitraum von fünf Jahren mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) co-finanziert wird.

eHealth-Netzwerk Hamburg

Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Süderstraße 30 · 20097 Hamburg

Tel. +49 40 25 333 68 20

info@ehealth-hh.de

www.ehealth-hamburg.de



Im Themengebiet eHealth gibt es aufgrund des demografischen Wandels, des steigenden Kostendrucks in der Versorgung und des veränderten Gesundheitsbewusstseins der Bürgerinnen und Bürger eine anhaltende Nachfrage nach neuen Lösungen für den ersten und zweiten Gesundheitsmarkt. Die Digitalisierung bietet dafür in vielen Bereichen Unterstützung, stellt die Akteur:innen aber auch vor viele neue Herausforderungen. Durch die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH wurde daher im Clusterbrückenprojekt zum Themengebiet eHealth ein clusterübergreifendes, kostenfreies Netzwerk, das eHealth-Netzwerk Hamburg, aufgebaut. Dabei vernetzt das eHealth-Netzwerk mit seinen Aktivitäten Hamburger Akteur:innen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Versorgung und Politik, um Trends zu ermitteln, Chancen zu erkennen und innovative Entwicklungen für den Gesundheitsmarkt voranzutreiben. Dabei konzentriert sich das eHealth-Netzwerk nicht nur auf die Mitglieder der Vereine Gesundheitswirtschaft Hamburg und Life Science Nord, sondern bindet auch Mitglieder aus den Clustern der Digital- und Kreativwirtschaft, Unternehmen peripherer Branchen sowie weitere Hamburger Akteur:innen aktiv ein. So wird von der Idee über die Forschung und Entwicklung

bis zur Anwendung die gesamte Wertschöpfungskette in den Blick genommen, um z. B. IT-basierte Lösungen für aktuelle Fragestellungen der Gesundheitsversorgung zu finden, neue Produkte zu entwickeln und Prozesse zu modernisieren. Auch durch den Support von Gründenden und Start-ups aus dem Bereich Gesundheit, wie z.B. durch das Mentoring-Programm, wird die Entwicklung und Ansiedlung von Innovationen am Standort Hamburg gestärkt. Das eHealth-Netzwerk Hamburg wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Freien und Hansestadt Hamburg im Zeitraum vom 01.04.2016 - 31.12.2022 gefördert.

HIHeal

Life Science Nord Management GmbH

Falkenried 88, Haus B · 20251 Hamburg

Tel. +49 40 59 36 26 0

info@lifesciencenord.de

www.lifesciencenord.de



Das Projekt Hygiene, Infection & Health (HIHeal) hat das Ziel, ein clusterübergreifendes Netzwerk in den Themengebieten Hygiene, Infection & Health entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette zwischen den Clusteragenturen Gesundheitswirtschaft Hamburg und Life Science Nord zu etablieren. HIHeal vernetzt Akteur:innen, darunter Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen, Kliniken und Kostenträger am Standort Hamburg in diesem Bereich. Das Themenspektrum umfasst, neben neuen „emerging diseases“ wie Ebola, EHEC und MERS, auch nosokomiale Infektionen (Krankenhausinfektionen) mit Herausforderungen wie Antibiotika-Resistenzen und Hygienemaßnahmen. Hygiene und Infektionen haben sowohl hohe gesellschaftliche und politische als auch wissenschaftliche sowie wirtschaftliche Relevanz. Die mikrobiologische und pharmazeutische Forschung bildet die Basis für das Verstehen verschiedener Infektionsmechanismen. Durch bessere Hygienemaßnahmen können Infektionen vermieden und durch restriktiven Antibiotika-Einsatz Resistenzen verhindert werden. HIHeal wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Freien und Hansestadt Hamburg im Zeitraum vom 01.04.2016 - 31.12.2022 gefördert.

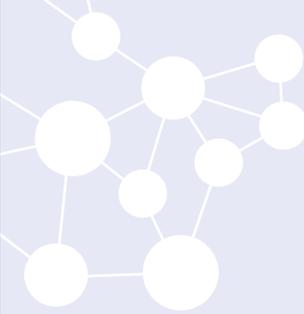
Dr. Georg Eschenburg, der das HIHeal-Schwerpunktthema im März 2023 von Juliane Worm übernommen hat, leitet die aktuelle Übergangsphase „HIHeal next level transition“, die bis Ende 2023 läuft. 2024 geht es dann voraussichtlich mit „HIHeal next level“ als neues Verbundvorhaben – die Pläne zusammen mit einem neuen Partner sind bereits sehr weit fortgeschritten – in mindestens vier neue Projektjahre.

JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER

Cross-Cluster Aktivitäten 2022

CROSS-CLUSTER AKTIVITÄTEN 2022





Cross-Cluster Aktivitäten 2022

02/2022 – FEBRUAR

Forum Solar – Chancen und Herausforderungen für den Solarausbau auf Gewerbeflächen

Klimaneutralität und eine gesicherte Energieversorgung wird das Top-Thema der nächsten Jahrzehnte sein. Die aktuellen Strompreissteigerungen lassen die Idee eines eigenen kleinen Solarkraftwerkes auf den Dächern der Hamburger Logistik immer attraktiver werden, um somit dezentral, autark & vor allem nachhaltig aufgestellt zu sein. Dies zeigten auch die hohe Teilnehmerzahl aus dem Logistikbereich, bei unserer Kooperationsveranstaltung „Forum Solar“ mit unserem Partnercluster Erneuerbare Energien Hamburg.

Die Kooperationsveranstaltung „Forum Solar: Chancen und Herausforderungen für den Solarausbau auf Gewerbeflächen“ mit den Clustern Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH), der Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH (LIHH) sowie der EEHH-Arbeitsgruppe Industrie und Gewerbe, welche am 03.02.2022 – unter der Moderation von Constantin Lange (EEHH), Christoph Ewert-Conzendorf (LIHH) sowie Jörg Asmussen (DGS LV Hamburg- Schleswig Holstein) stattfand – beleuchtete wie der Ausbau der Solarenergie auf Gewerbeflächen und im Logistikbereich weiter beschleunigt werden kann und warum die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf gewerblich genutzten Gebäuden sinnvoll und wichtig ist.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zwei Best-Practice-Vorträge zu umgesetzten PV-Projekten auf gewerblichen Dachflächen vorgestellt. Der Vortrag von Bernhard

Weyres-Borchert (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., Lenkungskreis Forum Solar), zu zentralen Aspekten der Photovoltaik für die Logistikbranche zeigte auf, dass gewerblich genutzte PV-Anlagen sich bereits nach wenigen Jahren amortisieren, die Wirtschaftlichkeit von Speichern jedoch nicht immer gegeben ist.

Martin Wilke (Buhck-Gruppe), referierte über das Recycling von Solarmodulen unter der Marke 2ndlifesolar. Mit ihren wiederaufbereiteten PV-Modulen setzt die Buhck-Gruppe innovative Akzente und reduziert die Amortisierungszeit um weitere Jahre. Auch die Finanzierung spielt natürlich eine große Rolle. Finanzierungsmodelle für gewerbliche PV-Projekte wurden von Christian Marcks und Oliver Wolter (GLS-Bank) vorgestellt, welche in ihrem Finanzierungskonzept besonders KMU mitdenken und Eigenbezug in gewissem Umfang als Sicherung für eine Finanzierung berücksichtigen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung bestand Raum zum offenen Austausch und zur Diskussion darüber, wo die Herausforderungen, wo die Chancen bei gewerblich genutzten Photovoltaik-Anlagen liegen. Der dabei angedachte Austausch und die Kontaktabahnung zwischen Vertretenden der Solar- und der Logistikbranche offenbarte sich als äußerst Ertragreich, um zukünftig weitere gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

05/2022 – MAI

Cross-Cluster Reihe „Eyes on Innovation: Anwendung von Wasserstoff in Hamburgs Industrieclustern“ (5. Mai 2022)



Bild: LIHH

Die Hamburger Industrie-Cluster Hamburg Aviation, Hamburg Cruise Net, Logistik Initiative Hamburg, Maritimes Cluster Norddeutschland und Erneuerbare Energien Hamburg setzten im Mai 2022 die in 2021 erfolgreich virtuell durchgeführte Cross-Cluster Veranstaltung zum Thema Zukunftspotential von Wasserstoff in Hamburgs Industrieclustern in Präsenz fort. In diesem Jahr ging es im Rahmen der dreieinhalbstündigen Veranstaltung um konkrete Anwendungen von Wasserstoff in den einzelnen Branchen. Der Hamburger Wirtschaftsminister Michael Westhagemann und Ulrich Benterbusch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eröffneten die Veranstaltung mit einführenden Grußworten.

Gut 150 Vertreterinnen und Vertreter der Netzwerke, aus Unternehmen, Hochschulen sowie der Hamburger Wirtschafts- und der Umweltbehörde kamen, um sich über den Stand von Wasserstoffprojekten in der Industrie und im Verkehrsbereich zu informieren. Ulrich Benterbusch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, betonte: „Wasserstofftechnologien spielen eine zentrale Rolle für den Klimaschutz in unterschiedlichen Verkehrsanwendungen.“ Die Wirtschaft in der Metropolregion kommt dabei gut voran, wie die Konferenz deutlich machte. „Die vorgestellten Anwendungsbeispiele zeigen, wie erfolgreich einige Unternehmen die Technologie bereits in der Praxis einsetzen, und demonstrierten damit äußerst konkret das riesige Potenzial der Zukunftstechnologie“, berichtet Kerstin Wendt-Heinrich, Vorsitzende der LIHH und Moderatorin des Expertinnenpanels.

Im Format „Eyes on Innovation“ geben die Hamburger Cluster Einblicke in aktuelle Innovationsprojekte und -themen, die mindestens die Branche eines weiteren Clusters

betreffen. Das Veranstaltungsformat bietet für Netzwerkmitglieder die Chance, sich branchenübergreifend zu konkreten Innovationsthemen auszutauschen und sich mit Mitgliedern anderer Hamburger Cluster zu vernetzen.

Drohntechnologien in der Logistik nutzbar machen

Unbemannte Luftfahrzeuge (UAS) bergen ein enormes wirtschaftliches Potenzial – gerade für kleine und mittlere Unternehmen in der Logistikbranche. Ein zusätzliches Transportmittel wird in Zukunft die multimodale Mobilität auch in urbanen Räumen bereichern und die Logistikketten absichern. Dem Einsatz von Drohnen und deren Einbindung in die Logistikketten werden große Effizienzsteigerungen prognostiziert. Dieses Potenzial gilt es nun zu erschließen und einen Rechtsrahmen zu schaffen, der auch kleinen und mittleren Unternehmen einen sicheren und fairen Luftzugang ermöglicht. Gemeinsam mit der Logistik Initiative Hamburg ludt das von Hamburg Aviation moderierte Drohnen-Netzwerk Windrove zu „do.innovation - Drohnen x Logistik“ ein. Bei dem Event mit rund 120 Teilnehmer:innen stellte sich unter anderem das Hamburger Verbundprojekt Medify vor, dass den medizinischen Drohnen transport über der Stadt ermöglichen will.

11/2022 – NOVEMBER

FairCraft: Die nachhaltige Flugzeugkabine von Morgen erhält Förderung

2021 riefen Hamburg Aviation und die Hamburger Kreativgesellschaft gemeinsam zum Cross Innovation Lab



Bild: Marc Matthaei

„Klima“ auf. Allgemein versteht sich der Cross Innovation Lab als offener Innovationsprozess, in dem Hamburger Unternehmen in interdisziplinären Teams mit Kreativschaffenden nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickeln. Mit dem Fokusthema „Klima“ war es Ziel, dass die teilnehmenden Unternehmen nachhaltige Innovationen und Unternehmensstrategien entwickeln, um ihre Auswirkungen auf das Klima zu verringern. Neben weiteren spannenden Entwürfen ist auch eine Idee zu einer ressourcenschonenden Flugzeugkabine („FairCraft“) entstanden.

Es soll jedoch nicht nur bei einer Idee bleiben. Im November 2022 hat sich das Projekt FairCraft erfolgreich im Rahmen des Förderprogramms „GATE: Green Aviation Technologies“ beworben. Mit dem Förderprogramm unterstützt die Behörde für Wirtschaft und Innovation über die städtische Investitions- und Förderbank IFB Hamburg vor allem kleine und mittlere Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen bei der Entwicklung einer nachhaltigeren Luftfahrt.

Ziel der geförderten Designstudie „FairCraft“ ist es, einen neuen, umweltbewussten Ansatz beim Gestalten von Kabineninnerräumen zu untersuchen. Hierbei wird das gesamte Kabinenkonzept aus Nachhaltigkeitsperspektive gedacht. Dabei sollen Materialien zum Einsatz kommen, die nicht nur recycelbar, sondern auch leichter sind. Denn in der Luftfahrt bedeutet ein geringeres Gewicht auch weniger Treibstoffverbrauch. Damit birgt das FairCraft-Konzept erhebliche Potenziale, Flugzeugemissionen einzusparen. Dabei ist FairCraft so konzipiert, dass trotz des großen Sparpotenzials das Komfortgefühl der Passagiere gesteigert werden soll. Ein angenehmeres Raumklima wird durch ein zentrales

Belüftungssystem und ergonomischeres Lichtkonzept ermöglicht. Gleichzeitig sorgen die verwendeten Textilien für ein organischeres Feeling in der Kabine als bisherige Sitzlösungen, die auf traditionelle Aluminiumkomponenten aufbauen.

Zukunft entern – Berufsorientierung mit Hafensblick

Unter dem Motto „Zukunft entern“ haben die beiden Hamburger Wirtschaftscluster Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) und Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN) im November 2022 junge Menschen dazu eingeladen, sich über aktuelle Karrieremöglichkeiten zu informieren und einen Blick in die Arbeitswelt der Zukunft zu werfen.

Obwohl branchenübergreifend die Anzahl der freien Ausbildungsplätze mittlerweile wieder auf dem Vor-Corona-Niveau angekommen ist, hinkt die Bewerberzahl noch deutlich hinterher. Es ist also an der Zeit neue Formate der Nachwuchsgewinnung zu entwickeln, um junge Menschen zu erreichen und sie für einen beruflichen Karrierestart in der eigenen Branche oder dem eigenen Unternehmen zu interessieren. Exakt dieses Ziel verfolgt das neu entwickelte Veranstaltungsformat der beiden Cluster. Auf einer Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen lernten insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9 live die maritime Logistikwelt kennen und während der insgesamt 3-stündigen Tour stellen an der Aktion beteiligte Unternehmen ihre Ausbildungs- und (dualen) Studienmöglichkeiten vor.



Maritimer Weihnachtsmarkt

Mit etwa 250 Teilnehmenden haben sich am 30.11.2022 Mitgliedsunternehmen von Hafen Hamburg Marketing, Logistik-Initiative Hamburg, Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler, Hamburg Cruise Net und der Cruise Gate Hamburg GmbH sowie deren Gäste aus Politik und Verwaltung zum maritimen Jahresausklang in Sierichs Winterzauber im Stadtpark getroffen. Die Organisationen hatten den „Maritimen Weihnachtsmarkt“ Ende 2021 gemeinsam ins Leben gerufen, um den Unternehmen auch in der schwierigen Corona-Zeit eine Netzwerk-Möglichkeit (unter freiem Himmel) anbieten zu können. Aufgrund der sehr guten Resonanz wurde die Veranstaltung, die musikalisch wiederum durch den HHLA-Shantychor begleitet und von zahlreichen Sponsoren unterstützt wurde, nun auch 2022 durchgeführt.

12/2022 – DEZEMBER

HiHeal (2016-2022): Ende der Förderperiode

2016 wurde die Clusterbrücke in den Themengebieten Hygiene, Infection & Health und eHealth von den beiden Clustern Life Science Nord Management GmbH (LSN) und Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) errichtet. Die Aufgabe des Clusterbrücken-Projektes ist bis heute gleichgeblieben: Gemeinsam wird die Stärkung des clusterübergreifenden Netzwerks in den beiden Themengebieten entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette vorangetrieben. Durch die Vernetzung der regionalen Akteur:innen – Unternehmen, Start-ups, wissenschaftliche Einrichtungen,

Kliniken und Kostenträger, wie gesetzliche und private Krankenversicherungen und Selbstzahler – wird die Basis geschaffen, um Synergien optimal nutzen zu können.

Ziel der Vernetzung und Professionalisierung von Clusterbrücken zwischen den Branchen Gesundheitswirtschaft und Life Science ist der Aufbau von Kooperationen und damit einhergehende Entwicklung von neuen Prozessen, Methoden, Produkten und Dienstleistungen, die entlang einer gemeinsamen Wertschöpfungskette in die Anwendung gebracht werden können. Mit neu aufgebauten Kooperationen und genutzten Synergien wird das wirtschaftliche Wachstum des Gesamtnetzwerkes gefördert. Auf diesem Weg trägt die Clusterbrücke dazu bei, die gesamte Region zu stärken. Das Projekt von LSN und der GWHH wurde bis 31.12.22 durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) und die Freie und Hansestadt Hamburg gefördert.

IMPRESSUM

Das Projekt „Co-Learning Space für Hamburger Cluster“ ist ein institutionell an der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg angelagertes und seitens des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) der Freien und Hansestadt Hamburg finanziertes Forschungsprojekt. Von April 2023 bis März 2026 wird das Projekt unter dem Namen „Cross-Cluster Space Hamburg“ fortgeführt.

Herausgeber

Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Organisationstheorie
Projekt Co-Learning Space für Hamburger Cluster / Cross-Cluster Space Hamburg
Univ.- Prof. Dr. Stephan Duschek, Julia Alrutz und Anna Vogel
Holstenhofweg 85 · 22043 Hamburg
Tel. +49 40 65 41 3194
info@co-learning-space.de
www.co-learning-space.de

Grafische Gestaltung

katrinhojer · grafik design
Katrin Hojer-Ebert, Grafikdesignerin
Stover Straße 56 · 21423 Drage
Tel. +49 4176 9481975
info@katrinhojer.de
www.katrinhojer.de

Fotos und Illustrationen

Siehe Bildverweise
Umschlagabbildung:
AdobeStock / VectorMine – stock.adobe.com

JAHRESBERICHT 2022
DER HAMBURGER
CLUSTER



